

Liebliche

R O S E

von Jericho/

Oder

Kurzer Bericht/

Wie das lieblichste Röslein von Jericho/ das zarte

JESUS Kindlein /

Welches

Von der gebenedeyten Jungfrauen
MARIA im Stall zu Bethlehem gebahren/
mit Andacht könne verehret und ange-
behtet werden.

Zusammen getragen

Von

BERNARD JOANN ROSE,
Abbt zu Grüssau/ &c.

anjeko

Vermehret/ mit Bildern gezieret / und zum drit-
ten mahl in besserer Ordnung in Druck
gegeben.

WAZ/ druckts Andreas Franciscus Pega.
Anno 1690.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15



L. 7. 303856



Denen großmächtigen und unüberwindlichen sieben Geistern und Fürsten des Himmlischen Paradysses:

Michaël, Gabriel, Raphaël,
Uriel, Sealtiel, Jehudiel,
Barachiel,

Welche ohn unterlaß vor dem Angesicht Gottes und seines Thrones seyn.

Alterheyligste Fürsten von Grund der Seelen erfreuet sich mein Geist/und frolocket in dem HErrn/dasß ihr vor so viel tausend Himmlischer Geister/von dem allerhöchsten Gott zu seinen nechsten und liebsten Dienern erkiesen/stets vor seinem Thron zustehen/der präsenz der göttlichen Majestät ewig ohn unterlaß zu geniessen erwehlet; Wolte Gott es käme fürklich die Zeit/euch in eurer Glory und göttlichen Diensten zusehen /und dem barmherzigsten güttigsten Gott und HErrn/ für diese euch erzeugte himmlische Gnad ewig zu danken. Welches Glück ich durch eure hochgültigste Fürbitt zuerlangen / inständig begehre / und gänzlich

verhoffe. Unterdessen dedicire und opffere ich
 Euer geringster Knecht dieses schlechte zusammen
 getragene Büchel zu Eurer grösseren Ehre / zu
 Erinnerung Eurer unergründlichen Gnad und
 Himmlischen Freud / die ihr gehabt / als ihr gese-
 hen / wie der Allmächtige unsterbliche GOTT / die
 Natur eines sterblichen Menschen angenom-
 men / und in tieffester Demuth und Englischen
 Reverenz ihn angebehtet / verehret / und geprie-
 sen habt ; ich Eurer unwürdigster Knecht bitte
 aus allen Kräfte der Seelen / ihr wollet allen
 denjenigen / welche dieses Büchlein / werden lesen /
 behten / oder singen / von dem allerhöchsten GOTT
 und schönsten JESUS-Kindlein / die Gnad
 erlangen / daß sie solches behten und bitten mit
 einem zerknirschten Herzen / mit grosser Reu und
 Leyd / ihrer Sünden / mit wahrer Lieb / und Hoff-
 nung / zu höchstem Trost ihrer Seelen / andächtig
 verrichten ; Durch welches behten / daß zu viel tau-
 send Million , gebenedeyte Christ-Kindlein von
 Herzen delectivet werde / und Ihr meine liebe
 Himmels-Fürsten auch eine sonderliche Freud
 daran haben möget.

Also wünschet

Euer geringster Knecht

B. J. R.
 Kurze

Kurze Beschreibung

der Stadt

Bethlehem /

Und des lieben Kirchleins in der
 Vor-Stadt daselbst / wo Christus
 unser Heyland geboren ;

Aus dem Blumen-Buch R. P. Electi
 Ord. S. P. Francisc. Reform.

Die heilige Stadt Bethlehem / woraus
 der König David geboren / war vor-
 zeiten eine schöne Stadt / von welcher die hei-
 lige Schrift meldet. Et tu Bethlehem Terra
 Juda, nequaquam es minima in Principibus
 Juda ; ex te enim exiet Dux, qui regat Popu-
 lum meum Israël.

Und du Bethlehem im Lande Juda / bist mit
 nichten die Geringste unter den Fürsten Juda /
 denn aus dir wird der Herzog herfür gehen / der
 mein Volk Israel regieren soll : Ist heutiges
 Tages ein kleines Dorff / auff einem Bergl lie-
 gend / wird bewohnt von den Türckischen Bau-
 ren /

ren / Griechischen und Catholischen Christen / um-
hero seynd sehr fruchtbahre Weingärten / Faigen-
Bäume / und Oliven.

In dieser Stadt Bethlehem (nehmlich wie
der meiste Theil der Lehrer melden / in der Vor-
Stadt zu Bethlehem ist das göttliche Wort
Mensch worden /) quia non erat ei locus in
Diversorio, dann es war kein Raum für Jhn
in der Herberg / oder Wirts-Haus / ob sich
gleich der heilige Joseph sehr wird bemühet ha-
ben / weil die Stadt Bethlehem voller Freu-
den war / und die Mächtigen die Wirts-Häu-
ser eingenommen hatten / daß also aus Anord-
nung Gottes Joseph und Maria eine Herberg
gleich vor der Stadt suchen mußten.

Der heilige Ignatius Martyr : schreibet in
dialogo cum Tryphone, proximùm recessit.
Als der Knab zu Bethlehem geböhren / und
Joseph in dem Dorff nicht kunte einkehren / hat
er sich nahe bey dem Dorff in eine Höle begeben:
Diese Höle Crotta / oder Spelunca, so von Hey-
den vorzeiten / mit Erden verschüttet war / ist
jetzt gereiniget / und in eine schöne Kirche ver-
ändert / also daß die Türcken selbst sich verwun-
dern / wann sie hinein gehen / und die ansehen.
Item hab ich mit meinem Augen gesehen / spricht
P. Electus, daß die Türcken / in diesem heiligen
Orth

Orth grosse Andacht geübt haben ; Von dieser
Crotta schreibet der heilige Hieron: Ecce in hoc
parvo terræ foramine Coelorum conditor
natus est, hic involutus pannis, hic visus
à Pastoribus, hic demonstratus à stella, hic
adoratus à Magis: Sehet in dieser kleinen Hö-
len der Erden / ist der Schöpffer des Himmels
geböhren / hie ist Er in Windlen eingewickelt /
von den Hirten gesehen / und von dem Stern
gezeiget / auch von den Königen angebehtet wor-
den. Dieser Orth der Geburth Christi war ei-
gentlich nicht eine Höle / sondern eine kleine
Wohnung in einem Stein-Felsen der armen
Frembden / die sonst keine Herberg haben
kuntten.

Ob gemelter Orth der Geburt Christi vor der
Geburt Christi vor der Stadt / und nicht weit
von der Stadt-Mauern bey dem Weeg gele-
gen / ist mit zweyen Eingängen gezieret / eine
Thür ist gegen Mittag / mit 12. Staffeln hinab /
die andere gegen Mitternacht mit 13. Staffeln /
die Mauern und Pflaster seyn mit weissen ge-
streimten schwarzen Marmel-Steinen / gegen
Aufgang der Sonnen in der Mitten / hat die
Mutter Gottes in diesem heiligen Orth / JE-
SUM Christum geböhren / andächtig auff die
Erden geleget / und angebehtet / allda ein Schwi-
begen

bogen darüber gebauet worden / das Orth aber wo Christus gebohren worden / ist etwas getiefft / und rund / mit einem schönen von Farben vermischten Marmel-Stein bedeckt und oben drauff mit einem silbern Stern mit Steinen ver-
setzt / gezieret / oben drauff ist ein weisser Marmel-Stein / in der Form eines halben rundten Circels / als wie eine Taffel eingemauert / drauff das Mes-Opffer verrichtet wird / auff dieser Taffel stehet ein schönes Bildnus / welches die Geheimnus der Geburt Christi vor Augen stellet / der Altar ist allein mit einer Spannen lang von Franssen gezieret / damit darunter das allerheiligste Orth der Geburth Christi allzeit offen verbleibe.

Auff der rechten Hand über drey schöne Marmel-Steinene Staffeln zwischen Mittag und Untergang der Sonnen / ist das allerheiligste Krippelein / dann nach der Geburt / als Er angebetet worden / hat Ihn die heilige Jungfrau Maria in das Krippelein gelegt.

Das Gewölb obenher / ist von ungearbeiteten Felsen / also daß daselbst kein Altar seyn kan / damit die alte Gedächtnus immer da verbleibe / ist vom Pflaster hoch 9. Zoll / das Krippelein in der Länge hält 4. Schuch. Breit hat es 2. Schuch und 5. Zoll / die ganze Länge der Mauer hält
23. Schuch

23. Schuch / die ganze Breite von einer Mauer zu der andern / das ist die Capellen hat 11. Schuch / in die von Stein ausgehauene Krippen hat der heilige Joseph ein hölzernes Krippel gemacht / das liebe Kindlein drein zu legen / welches nachmahls von Bethlehem / nacher Rom gebracht / und in der Kirche MARIE Majoris auffbehalten / und mit gebührender grosser Ehr allda verehret wird. Gegen über ist das Ort wo Christus von den heiligen drey Königen angebetet worden / so gegen Aufgang der Sonnen stehet / und ist ein auffgerichteter steinerner Altar darbey / das göttliche Mes-Opffer zu verrichten.

Seynd also in dieser Crotta 3. heilige Derter / nemlich wo Christus gebohren. Et peperit filium suum Primogenitum, und sie gebahr ihren erstgebohrenen Sohn. Luc. 2. v. 7.

Der ander / wo sie ihn in die Krippen gelegt / & reclinavit eum in præsepio.

Der dritte / wo ihn die heilige 3. Könige angebetet. Intrans domum Invenerunt puerum cum MARIA Matre ejus, & prociidentes adoraverunt eum Matth. 2. c. v. 11. Und sie giengen in das Haus / und funden das Kind mit MARIA seiner Mutter / und fielen nieder / und behteten es an.

Die unvernünfftige Thier Ochß und Esel
A v (welche

(welche die heiligste zwen Eheleuth mit sich von Nazareth gebracht / damit die keuscheste Jungfrau / so von Wirkung des heiligen Geistes / übernatürlichste Weise / empfangen ; und kürzlich gebähren solte / darauff zuführen / den Ochsen aber wo noch zu verkauffen / als sie sahen daß die hochgebenedeyte Mutter das liebe JESUS Kindlein vor sie in die Krippen gelegt / (denn sonst war kein gelegener Ort /) fielen sie beyde nieder auff ihre Knie / erkannten ihren Erschöpffer / wie der Prophet Isaias schon längst prophecenet. *Cognovit Bos possessorem suum, & Asinus Præsepe Domini sui: Isaiæ c. 1. v. 3.* Verehreten ihn / und dancketen gleichsam / daß sie so würdig waren / bey den Diensten des Heylandes der Welt zu seyn.

Nach diesem Original Kirchlein ist dergleichen eines aufferbauet in dem Gestift Grüssau / damit mein lieber Leser / als eine vernünftige Creatur Gottes / in denen Orten wo Christus geboren / in die Krippen gelegt / und von den heiligen 3. Königen angebehtet worden / auch auff seine Knie niederfallen / in diesen Orten / seinen HERRN und Gott anbehte / und vor alle Wohlthaten andächtig aus Grund seines Herzens / dancke / welches dem schönen Kindlein / der seligsten Mutter / und S. Joseph / über die massen gefallen wird.

Wer

Werden darum ohne allen Zweifel einen jedwedem der solches mit Andacht / und Berührung seines Herzens thun wird / mit sonderlichen Gaben hier zeitlich und dort ewig reichlich belohnen.

Dem günstigen Leser Nothwendig zu wissen.

Die Rose von Jericho / wachset bey der Stadt Jericho / welche vorzeiten war eine königliche Stadt / und Haupt-Bestung / jetzt aber ist es ein geringes Dörffel : Wann um solche Gegend nicht so guter Bodem und Überfluß des Wassers sich befindete / würde es von Innwohnern ganz verlassen seyn : Wegen so guter Erden wachsen daselbst die Rosen / von welchen die heilige Schrift meldet. *Eccl. c. 24. v. 18.* Ich bin erhöhet wie ein Palmen-Baum / und wie das Rosen-Gewächs zu Jericho. Diese Rosen werden sehr gelobet / weil sie den schwangeren Frauen zu ihrer Geburt fast dienlich : man nimt sie / ob gleich ganz dürr / setzet sie in ein Geschirr mit Wasser / oder Wein / so gehet sie in wenig Stunden auff / von

von diesem Wasser / oder Wein / wann du der schwangeren Frau / so nahe bey der Geburt / zu trincken gibst / 1. oder 2. Löffel voll / so gebähret sie glücklich / ist zum öfftern versucht. Etliche meinen als wann die Rosen in der heiligen Christnacht / von sich ohne Wasser auffgienge / ich habß vor wenig Jahren mit 3. solchen Rosen versucht / es ist keine auffgangen / aber bald wann sie in Wasser gesezet / oder Wein / haben sie sich ausgebreitet / als wann sie blühen wolten.

Von dieser irrdischen Rosen lieber Leser / wollen wir weiter nicht reden / allein von dem schönen Röslein welches durch die Rose von Jericho verstanden wird / das allerschönste Christ-Kindlein / so zu Bethlehem in der Vor-Stadt / aus dem Jungfräulichen Leib der hochgebenedeyten Jungfrauen MARIA entsprungen / und in diese Welt geböhren / im Jahr nach Erschaffung der Welt 4053. im 16. Jahr Unser Lieben Frauen von diesem kostbarlichsten und theuren Kindelein / von dem Heyland der Welt / wollen wir vielgeliebter Leser melden. Was die lieben Heiligen / sonderlich der heilige Bern: Franc: Anton: B. Felix Capuc: Stanislaus Kostka, SS. Gertrud: Rosa, Theresia, Magdal: de Pazzis, und viel andere mit dem neugebohrnen Christ-Kindlein für eine Freud gehabt / mit ihm geist-

geistlich gescherzt / Er auch aus sonderlichem Wolgefallen / in ihre Armen gestiegen / ist nicht genungsam zu beschreiben / haben auch oft bemelte Heiligen / von dem liebreichsten Kindelein solche Gnad empfangen / daß ihnen oft ihr Herz vor Freud hätte mögen zerspringen. In allem deinem Leiden / Creuz / Armuth / Unglück / Kranckheit / Verfolgung / nimm deine Zuflucht zu dem kleinen Christ-Kindlein / was dein Herz begehret kanstu erlangen. Wie nehmlich dieses neugebohrne Kindelein zu verehren / zu loben / und zu bedienen / damit die schwangere Frauen / die unglückselige Sünder / so mit dem schweren Joch der Sünden beladen / durch dieses neugebohrne Christ-Kindel mögen von allen Lastern entbunden / und zu der ersten Unschuld gelangen. Weil der liebe Leser verlangt zu wissen / wie dieses schönste Kind zubedienen und zuerfreuen.

Antworte ich

Das bequemeste und kräftigste Mittel ist / bitten / bechten / singen / ruffen / seuffzen / und schreyen / wie unten etliche weisen / gesezet werden / damit aber dergleichen Gebeht gewiß erhört werde / seyn gewisse Conditiones von nöthen.

1. Daß du seyst im rechten Glauben / ohne welchen man Gott nicht gefallet.

2. Daß

2. Damit du kommest in Demuth / einzerknirschetes und demütiges Herz wirstu o Gott nicht verachten.

3. Daß du seyest in der Gnade Gottes/daß du zuvor mit rechter Reu und Leid deine Sünden beichtest/einem ordentlichen Priester/darauff dieses allerschönste Kindlein/in dein Herz in der Gestalt des Brods aufnehmest

4. Aus Lieb gegen diesem heiligsten JE-
SUS-Kind / deinen Feinden / die du vielleicht hassest/von Herzen verzeihest.

5. Kanstu zu besserer Bereitung zu Ehren JESU, MARIAE, JOSEPH, ein Allmosen/Geld/oder etliche mit Andacht gesprochene Wasser unser und Awe Maria/für die armen Seelen im Feg-Feuer geben/ nach deinem Vermögen/sonderlich zur Zeit der heiligen Weynachten.

Darauff im Kirchel zu Bethlehem / oder sonst bey einem Altar oder Bildnus der Geburt Christi/ solstu das zarteste Kindelein andächtig besuchen.

Begrüssen und küssen/
Bedienen und rühmen/
Verehren und krönen/
Ohn unterlaß benedeyen.

Inbrünstig behten/wie folget/ alles/ oder zu so viel dich die Andacht / oder dein Eyffer antreiben wird.

Fol-



Folgen die liebreichen Bebeht /

Mit welchen der neugebohrne Hey-
land kan verehret werden/ zu Erhaltung
was du verlankest.

In dem Kirchlein zu Bethlehem im Stiffte
Grüssau erbauet / kan alles gehalten werden/
wie es in dem rechten Bethlehem bis auff heuti-
gen Tag von den Ehrwürdigen P.P. Franciscan-
ner Ordens mit grosser Andacht täglich verrich-
tet wird ; nehmlich auff folgende Weis

Der Hymnus Oder

Lobgesang/

Den man singt oder behtet/wenn man
in die Crotta oder Kirchlein der Geburt
Christi zu Bethlehem kommet/
in der Mitten.

Christe Redemptor omnium.

Dem Vater du uns worden bist/
Aller Erlöser / JESU Christi/

Der

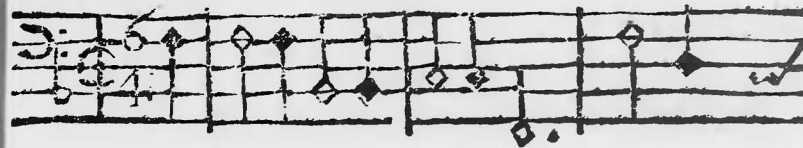
Der dich zu seinem eingeborn/
 Von Ewigkeit hat auserkorn.
 Des Vaters ewig Glanz und Licht/
 Du bist/ und unser Zuversicht/
 Deiner Diener Gebeht hör an/
 Daß durch die Welt zu dir wird gthan/
 Heyland der Welt erinnere dich/
 Daß dir zur Zeit so wunderbar/
 Von einer keuschen Jungfrau zart/
 Unser menschlich Stalt angebohren ward.
 Also bezeuget dieses Orth/
 Zu dem wir andächtig gehen fort/
 Daß du allein von Vatters Thron/
 Zum Heyl der Welt bist kommen schon.
 Der Himmel/ Erd/ was sich bewegt/
 Das Meer und was darinn sich regt/
 Ein Ursacher der Ankunfft dein/
 Ihn rühmt mit Lobgesang zu seyn.
 Auch wir desgleichen thuen all/
 Mit deinem Blut erkauft zumahl/
 Alm Orth wo du Mensch worden bist/
 Dir Lob singen zu jeder Frist.
 Lob/ Ehr sey dir HErr JESU Christ/
 Der von der Jungfrau geborn bist/
 Samt Vatter und Heiligen Geist/
 In alle Ewigkeit geleist/ Amen.

Auff

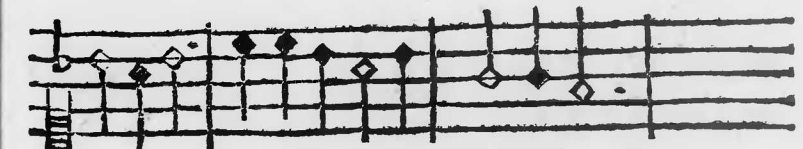
Auff die Melodien/
 Bis gegrüßet und geküßet.



Vom Vatter du uns worden bist / aller Er-



ld fer JESU Christ/ der dich zu seinem



Eingeborn/ von Ewigkeit hat auserkorn.



3

Jest

Jetzt stehe auff/ gehe etliche Schritt fort / an
den Ort wo Christus gebohrn/ da singet oder
behtet man nachfolgend :

Antiphon.

Schau Bethlehem in dieser kleinen Erdenz.
Höll ist der Erschaffer der Himmel ge-
bohrn worden.

Cantores.

Hier war er in Windeln eingehüllt.

Chorus.

Und von den Hirten gesehen das Gottes
Kind.

Cantores.

Der Stern allhier ihn zeigt an.

Chorus.

Hier behten ihn die Weisen an.

Cantores.

Allhier die Engel sungen sehr: allein Gott
in der Höh sey Ehr.

Chorus.

Allhier die Engel sungen sehr: allein Gott
in der Höh sey Ehr.

Verf. Hier hat der Herr kundt gemacht/ Alleluja.

Resp. Sein Heyl Alleluja.

Lasset

Lasset uns behten.

Wir bitten dich allmächtiger Gott/
verleyhe daß der hier gebohrne
Heyland der Welt/ gleich wie er der
göttlichen Geburt uns ist ein Urheber/
also der Unsterblichkeit sey ein Ausspen-
der/ der mit dir lebt und regiert von
Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Stehe auff / wende dich nach diesem etliche
Schritt auff die rechte Hand/ wo Christus in
die Krippen gelegt/ und behte.

Hymnus.

Quando venit ergo Sacri, &c.

Des nun kommen ist die Sonne/
Freuds erfüllte heilig Zeit/
Ist geschickt worden vons Vaters-Throne/
Der Welt Schaffer und Bekleid/
In der Jungfrau Herzens-Wonne/
Mit Fleisch und der Menschlichkeit.

In dem Kripplein liegt Er gereinig/
Als ein arm unmündigs Kind/

B ij

Dessen

Dessen Gliedlein zart und reinig/
 Sein Mutter mit Windeln bind/
 Auch die Hand und Fußlein feinig/
 Sie mit Banden veste wind.
 Nun sey Glory Lob und Wonne/
 Ruhm und Ehr gesungen weit/
 Gott dem Vater und dem Sohne/
 Samt dem heiligen Geist allzeit/
 Ihm sey Danck im höchsten Throne/
 Von nun gesagt in Ewigkeit / Amen.

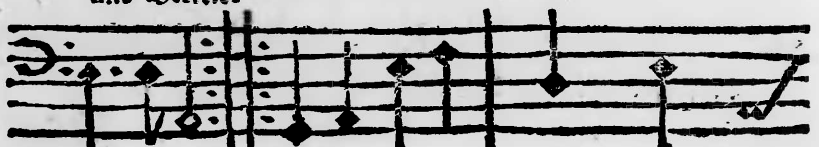
Auff die Melodien
Wie ein Turtel-Taubelein.



Als nun kommen ist die Sonne / Freuds erfüllte
 Ist geschickt worden vons Vaters Throne / der Welt Schaffer



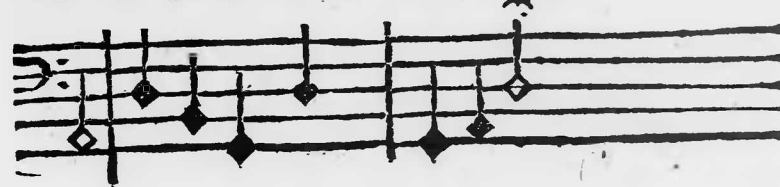
Heilig Zeit / in der Jungfrau Herzens = Won =
 und Bekleid.



ne/mit



ne / mit Fleisch und der Menschlichkeit.



Antiphona.

MARIA aber nachdem sie gebohren hatte
 ihren eingebornen Sohn / hat sie ihn mit
 Windeln eingewickelt und in dieses Kriplein ge-
 legt / weil kein Ort für ihm in Wirts = Haus war.
 Verf. Ich habe deine Wercke betrachtet / und mich
 darüber entsetzet.

Resp. Mitten unter zweyen Thieren.

Lasset uns behten.

HERR JESU Christe der
 Armen Trost / und der Demü-
 tigen Glory / der du zu unserer Her-
 zen Unterweisung / arm in diesem
 Wirts = Haus / und demütig unter den
 Thie =

B iij

Thieren in diesem Krippelein hast erscheinen wollen: wir bitten dich verleyhe/ daß wir auf der Erden/durch diese stets gehende endlich in dem Himmel der ewigen Freudens-Bohning unter deinen Englischen Heerscharen genießten mögen. Der du mit dem Vater und H. Geiste steter GOTT lebest und regierest/ etc.

Kehre dich umb gleich wo du kniest/ da siehest du das kleine Altar der Heiligen drey Königen in welchem Ort ihnen unsre liebe Frau hat Audienz gegeben/ behte.

Antiphon,

Intrantes Magi: &c.

Im Eintritt dieses Hauses / funden die Weisen hier den Knaben mit MARIA seiner Mutter / sielen nieder und behteten ihn an.

Jetzt küßet man die Erde und singet oder behtet.

Sie

So thäten ihre Schatz auff / und opfferten hier dem HERN/ Gold/ Weyrauch und Myrrhen.

Verf. Die Könige von Tharsen und Insuln werden dir Gaben opffern.

Resp. Die Könige von Arabien / und Saba/ werden Geschencke bringen.

Lasset uns behten.

GOTT/ der du in dieser kleinen Erdens-Höl / deinen eingebornen / durch den zeigenden Stern den Henden hast angedeutet / verleihe gütiglich / daß / die wir ist dich aus dem Glauben erkennen / bis zur Anschauung der Gestalt deiner göttlichen Hochheit werden geführet / durch denselben CHRISTUM unsern HERN Amen.

Nach diesem mache dich auff und gehe zurück/ da findest du das Altar des heiligen Iosephs da behte kniend.

B jo

Hy-

Hymnus.

JOSEPH du Davids Sohn/
 Vom edlen Stamm geböhren/
 Des keuschen Lebens Zier/
 Leucht aus dir einzig für/
 Bey **GOTT** du bist erkandt/
 Vor treu und billich gemandt/

MARIA Bräutigam.

Auff Bechlehem führest du/
 Die reine Jungfrau zu/
 Daß ihr Sohn Christus ist/
 War dir nicht unbewust/
 In acht Tag kennstu ihn/
JESU nach **GOTT**es Sinn/
 Dein Kind man glaubet ihn.

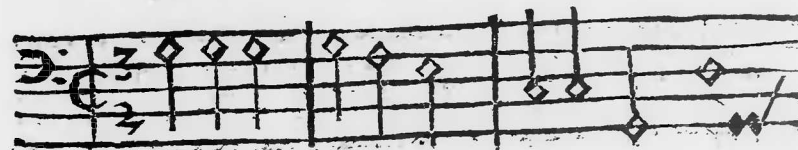
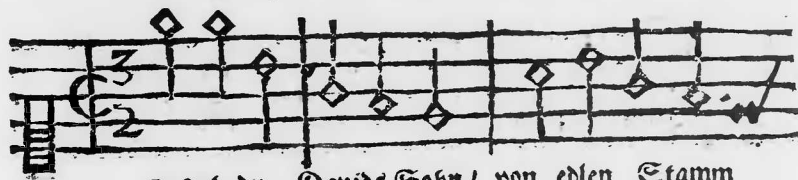
Der Jungfrau auff dem Weeg/
 Bistu ein Trost und Steg/
 Zu Nazareth ohn Noth/
 Speist du das Himmel-Brod/
 Der **HER** der alles kan/
 Dir armst diensthabften Mann/
 Sich giebet unterthan.

GOTT

GOTT Vater in dem Thron/
 Und seinem liebsten Sohn/
 Samt dem heiligen Geist/
 Sey Lob und Ehr erweist/
 Von nun an allezeit/
 Durch die Welt weit und breit/
 Bis in die Ewigkeit/ Amen.

Auff die Meloden

Kommet zusammen ihr Hirtinnen alle/



B r

einkts

einzig für / bey Gott du bist erkandt / vor Treu
und billich gunde / M A R I A Bräutigam

Antiphona.

Als vermählet ward die Mutter JESUS MARIA JOSEPH, ehe dann sie zusammen kamen / hat ihr Leib empfangen vom heiligen Geist.

Verf. Joseph du Sohn Davids fürchte nicht Maria für deine Gemahl zunehmen.

Resp. Was in ihr geboren/ ist vom heiligen Geist.

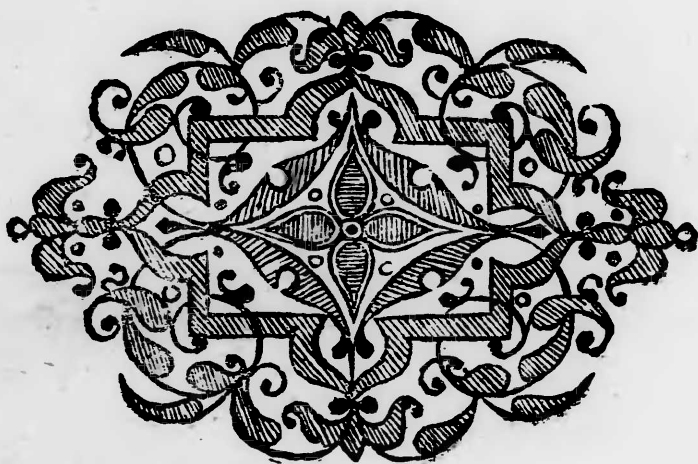
Lasset

Lasset uns behten.

Wir bitten dich O HERR/ daß die Verdienst des Bräutigams/ deiner heiligsten Gebährerin/ uns verhelffen / damit / was unsere Möglichkeit nicht kan erhalten / durch seine Fürbitt uns werde gestattet : Der du lebest und regierest mit dem Vater und heiligen Geist ein GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Zu mercken ist/ das vorgemeldte Andachts- Übung gegen dem lieben Christkindlein / nicht allein in oben angezogenen Bechlehemitischen im Stiff Grüssau erbaueten Kirchlein / sondern auch vor jedem Altar / in jeder Kirch oder Wohnung könne verrichtet werden auff folgende Manir : Bilde dir ein im Herzen / als wärestu zu Bechlehem / alsdann begieb dich mit dem Gemüth zum Ort der Geburt / nun zum

zum Krippelein / nun zum Orth wo ihn
die heilige 3. Könige angebetet / nun ge-
dencke als wärestu gegenwärtig vor dem
H. JOSEPH / und singe oder behte
dasjenige / was oben gemeldet worden;
hiermit hastu die Procession welche zu
Bethlehem im gelobten Land täglich ge-
halten wird / verrichtet. Solte aber dei-
ner verliebten Seel gefallen / das Zucker
süsse Mündlein / das allerschönste Kind-
lein / noch mit etwas zu verehren / werden
die beygesetzten Gruß-Gehehlein sehr
dienlich seyn.



Be-



Begrüßung des heiligen Christ = Kindleins /

Sey gegrüßt o allersüßestes Jesulein / du
bist voller Gnaden / die Barmherzigkeit
ist mit dir / du bist gebenedeyet unter allen Men-
schen Kindern / und gebenedeyet sey deine heyl-
wertigste Menschwerdung / und gnadenreichste
Geburt; süßestes Jesulein / ausserwählt aus
tausenden / wende deine milde Neugelein zu mir /
und erkünde mein Herz / mit deiner heiligsten
Lieb / Amen.

Begrüßet seystu / o aller liebeichstes Jesu-
lein / du allersüßeste Lieb / über alle erschaffene
Lieb / in dem Genügen deiner Gottheit grüß ich
dich / und mit der Begierd aller erschaffenen Her-
zen umfang ich dich.

Sey gegrüßt o anmütiges Jesulein / du edles
Pflänklein / von Nazareth / du gefülltes Rös-
lein von Jericho / du Himmlisches Blümlein /
aus der Wurzel Jesse / du blühender Weinstock /
aus dem Weinberg Engaddi: ziehe unsere Her-
zen

gen zu dir/ und erfülle sie mit deiner Brunn fließenden Süßigkeit.

Sey gegrüßt / du allerholdseligstes Jesulein/ du lebendiges Brod von Bethlehem / du unschuldigtes Lämlein / von Jerusalem / du gebohrner König aus Judea / du edler Herzog des Hauses Israels / du durchleuchtigster Fürst des ganken Galileischen Landes: nimm uns an unter die Zahl deiner auserwählten Diener.

Sey gegrüßt du liebes Englein / auserwählt aus tausenden / gezieret mit Edelgestein der Tugenden/ du herziges Schäflein / schöner als alle Menschen Kinder/holdselig an Geberden/freund- und zierlich an Gestalt : Durch deine Lieb und Freundlichkeit ziehe uns zu deiner Lieb und Gemeinshaft.

Sey gegrüßt du allerschönste Morgenröth/ geziehrt mit mancherley Farben der Gnaden / die du uns verkündiget hast / des ewigen Lebens/ du heller Morgenstern / umgeben mit dem Schein der ewigen Klarheit/ der du bist auffgangen in der finstern Nacht/des Unglaubens und der Sünden/ erleuchte unsere finstere Seelen/ mit dem klaren Licht deiner Erkantnus.

Sey gegrüßt du hitzige Sonn/ leuchtend über dem Firmament des Himmels / die du dich gebogen hast/ zu der Niedrigkeit der Erden / und hast erleucht

erleucht die ganze Welt: entzünd und erfreue alle Herzen der Menschen/ die deine heilige Geburt verehren.

Sey gegrüßt o allerschönstes Jesulein/ du liebes Hirtlein / der Himmlischen Schäfel / du liebes Bruderlein aller Kinder Adams / welche du durch deine Geburt/ mit Gott dem Vater wieder versöhnet hast / erwirb uns deines Vatters Gnad / und mach uns theilhaftig deiner Verdiensten.

Sey gegrüßt du armes Weislein / welches Gott der Vater in das Elend geschickt hat/ sey gegrüßt du klagendes Turtel- Taubelein/ welches so oft die Sünd der Menschen beweinet hast : Sey gegrüßt du liebes Schäferlein/welches 33. Jahr die irrende Schäflein gesucht hat: Nimm mich auff deine Schulterlein/ und trage mich zum Himmlischen Schafstall/ Amen.

Lob des Christ-Kindleins.

Globet und gebenedeyet seystu o aller würdigstes Jesulein / du edles Pflänklein/ welches der heilige Geist in den keuschesten Leib MARIÆ hat eingepflanzet ; Dir sey ewiges Lob / und unendlicher Danck / für alle Wohlthaten/ die du durch deine Geburt der ganzen Welt erzeigt hast.

Ge-

Gelobet und gebenedeyt seystu o aller adelich-
stes Kindlein / du Ehr- und Freud der heiligen
Dreyfaltigkeit / ich lob und grüsse dich / von Grund
meines Herzens: und begehre dich zu ehren / und
anzubehnten / gleich wie die Engel und Hirten in
dem Krippelein dich haben angebetet.

Gelobet und gebenedeyt seystu o allerfreund-
lichstes Jesulein / du kostbahrnicher Schatz un-
ter allen Reichthümern: ich ehre und benedeye
dich / von Innigkeit meiner Seelen / und begehre
dich mit solcher Lieb zu umpfahen / und zu lieben /
gleich wie dich deine liebe Mutter geliebt / un-
umpfangen hat.

Gelobet und gebenedeyt seystu / o allerherz-
liebste Schätzelein / du süsseste Wollustbarkeit
der ewigen Frolockung / ich verehere und anbehte
dich / und begehre dich also zu loben und zu preis-
sen / gleich wie **GDZ** der Vatter durch die irr-
dich- und Himmlische Creaturen dein Lob hat las-
sen verkündigen.

Gelobet und gebenedeyt seystu o allerholdse-
ligstes Jesulein / du Heyland der Welt / darnach
die liebe Alt-Vätter so lang geseuffet haben: i h
glorificire und benedeye dich / und begehre dir
im Namen aller Menschen zu dancken / für alle
Wolthaten die du durch deine Geburt der gan-
zen Welt erzeiget hast.

Gelo.

Gelobet und gebenedeyt seystu o zartestes Je-
sulein / ich lobe und anbehte dich / aus dem inner-
sten Marck meines Herzens / und dancke dir /
daß du mir / und allen Menschen zu Lieb hast wol-
len auff dem Heu liegen und leyden: O grosse Ar-
muth und Elend! ich grüsse und anbehte deine
zarte Gliederlein / deine liebe Hindlein und Fuß-
lein; und benedeye deine unaussprechliche Liebe /
welche dich aus dem Schoß des Himmlischen
Vatters herab gezogen / und in den armen stin-
ckenden Stall hat hinein-gelegt. †

Folgendes Gebetelein ist **S. Mechtilden** von
Gott in den Mund gehen worden / als ihr
in einer Christ-Nacht / die Mutter Gottes das
Kindlein zu küssen gabe. l. i. c. 7.

Rufend und tausendmahl sey gegrüßt du al-
ler schönste Jesulein / du aller süsseste
Marck des väterlichen Herzens / und du allerse-
ligste Erquickung der francken Seelen: dir opfere
ich und verehere das Marck meines Herzens zu
deinem ewigen Lob und Danck / Amen.

Den folgenden Vers hat sie von den Engeln im
Himmel hören singen. l. i. c. 19.

ESU du Cron / Liebhaber / Süffigkeit / und
Ruh der Jungfrauen / dich / den die Lieb zu
E

100

seinem Sohn der Jungfrauen gemacht hat/loben
und benedeyen wir in alle Ewigkeit/ Amen.

Auffopferung.

Alter süßestes Jesulein / diese liebe Gebete
lein welche ich deiner Geburt zu Ehren
gesprochen hab / übertrag ich deinem süßesten
Herzlein / zu verbessern. Und durch dasselbige
opfere ich sie dir zugleich mit allen holdseligsten
Worten / Gebärden / und Affecten, welche dir
dein allerwürdigste Mutter und S. Joseph in
deiner Kindheit erzeigt haben / zur würdigsten
Dancksagung und Verehrung deiner heiligsten
Menschwerdung und Geburt. Und mit die-
sem Gebetelein will ich dir dein liebes Kripplein/
und das ganze Hütlein gleich als mit Rosen/
Viole / und Gras-Blumen bestreuet / gezieh-
ret / und wolriechend gemacht haben / damit du in
diesen Himmlischen Paradenß-Blümlein / sanff-
tiglich mögest ruhen / und süßiglich einschlaffen/
Amen.

Von

Von dem überaus schönen

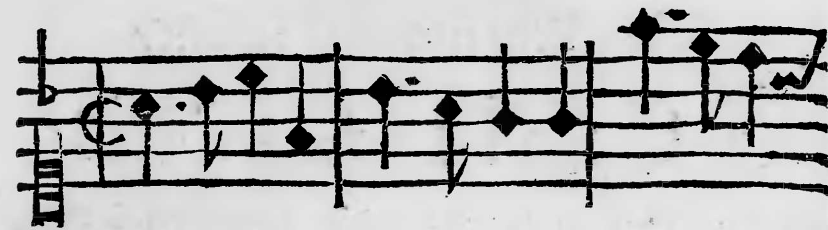
Jesus-Kindlein /

Etliche Lieb-reizende / und anmüthige Rei-
men andächtig zu sprechen oder
zu singen.

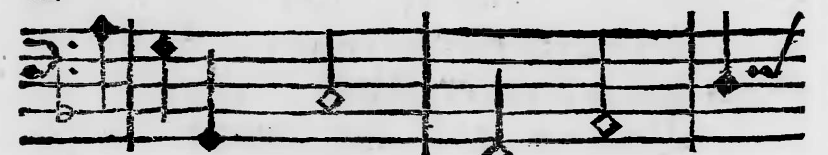
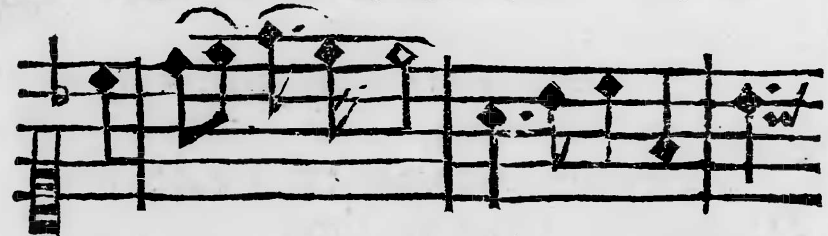
Sey gebenedeyt die Stund /
In der Welt ist Mensch geböhren /
Sey gebenedeyt der Mund /
Der zur Mutter Gottes erköhren /
Joseph sey gebenedeyt /
Der das Kind ernehrend Freud /
Das gediente Himmels-Heer /
Christo sey gebenedeyt /
Seyd gebenedeyt ihr Zähr /
Die das Kindlein ausgestreuet /
Armuth sey gebenedeyt /
Die das Kind im Stall erfreuet /
Sey gebenedeyt die Lieb /
So den grossen Gott gezwungen /
So ihn von dem hohen Trieb /
Und ein Mensch zuseyn gedrungen.
Vater durch dein liebes Kind /
Laß uns Sündern nach die Sünd.

E ij

Bistu



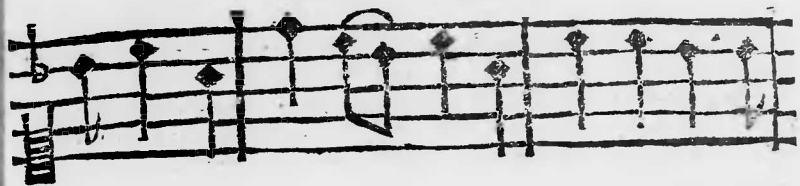
Bistu da und schweigst stille / ewig an-



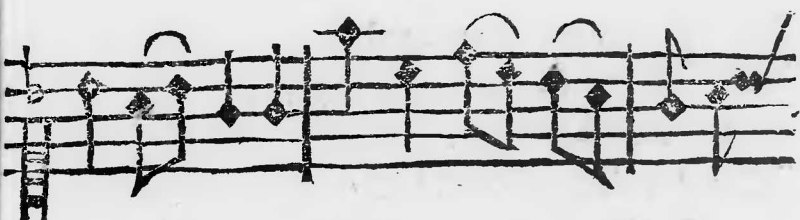
ge neh mes Wort ? In die Armuth rei-



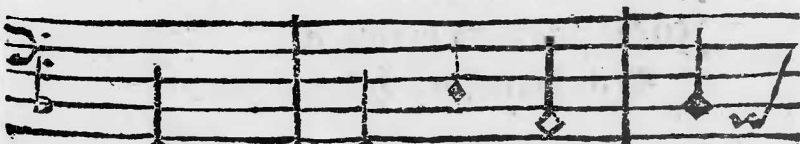
che hülle / ein ge wi cket an dem Orth / sü-
se Stim-



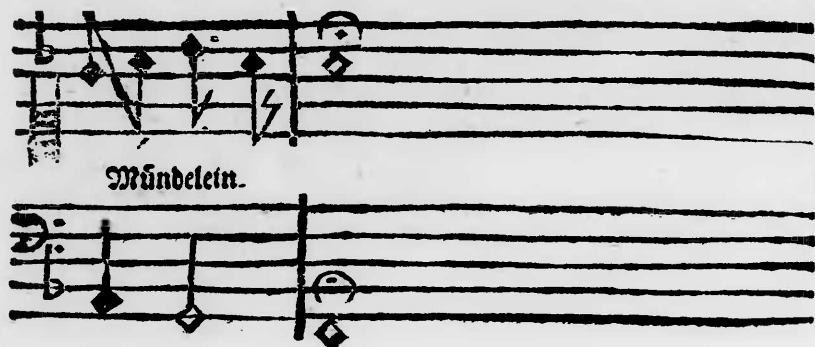
se Stimmen laß euch hören / dem gebornen



Wort zu Ehren / Einem schö nen Kin-



de = lein am mei nem Hö nig
E iij Mün-



I.

BIstu da und schweigest stille/
 Ewig angenehmes Wort?
 In die Armuth reiche hülle/
 Eingewickelt an dem Ort/
 Süsse Stimmen laßt euch hören/
 Dem gebornen Wort zu Ehren/
 Einem schönen Kindelein/
 Ach
 Meinem Hönig-Mündelein.

2. Liebstu hier und wilst dich nähren/
 In der arg- und kargen Zeit?
 Und vergießest so viel Zähren/
 Allergröste Himmels-Freud?
 Komt und helffet mir ergözen/
 In die alte Lust versetzen/
 Ein betrubtes Lämmelein/
 Ach
 Mein verliebtes Engelein.

3. Blühstu

3. Blühstu hier im rauhen Stalle/
 Unverwelckte Garten-Blum?
 So ein Lilgen-Dampff für alle/
 Bey dem Vieh erlangen Ruhm?
 Wer kan Myrrhen/Weyrauch finden/
 Einen Lust-Geruch zu zünden/
 Dem geblünten Jesulein/
 Ach
 Dem berühmten Jesulein.

4. Lebstu wie ein Gast mein Leben/
 Und laßt Himmel Himmel seyn?
 Trinckest Milch statt Nectar-Reben/
 Allersüßster Zucker-Wein;
 Presset Ambrosiner Säfte/
 Gebt dem rothen Lippen Kräfte/
 Dem erdursten Knäbelein/
 Ach
 Dem vermosten Rebelein.

5. Seystu da bey dem groben Kinde/
 Sauber zartes Himmel-Brod?
 Hast so grausam Hoffgesinde/
 Esel/Ochsen/grosser GOTT?
 Kind komm bey mir einzukehren/
 Deiner Hertz und Seel begehren/
 Hochgeschäktes Herkelein/
 Ach
 Vielgeherktes Schägelein.

E 10

Fol.

Folgen etliche Schuß-Gebehtel.

I.

Begrüß seystu von Herzen Grund/
 Allerliebsteß Jesulein/
 Verfüßte Liebe / Zucker-Mund/
 Über allß was lieb mag seyn/
 Ich will biegen/
 Im Gemügen/
 Deiner Gottheit mich allzeit
 Dich begrüßen/
 Halsen/küssen/
 Aus Begierd der Christenheit/
 Drum geliebteß Jesulein/
 Wegen deiner Kindheit Jahre/
 Wie ein Kind mit uns verfare/
 Weil wir deine Kinder seyn.

2.

Begrüß seystu mein Sonnen Glantz/
 Angenehmeß Jesulein/
 Du edle Nazarener Pflantz/
 Holdes Jercher-Röselein/
 Blümlein Jesse/
 Nicht vergesse/
 Uns in deinen Bruch zu führen/
 Reb Engaddi/
 Die uns nachzieh/
 Daß wir deine Süße spüren/

Und

Und o zartes Jesulein/
 Wegen deiner Kindheit Jahre/
 Mit uns Krancken so verfare/
 Daß wir bald gesunder seyn.

3.

Ich grüß dich Brod von Bethlehem/
 Halden volles Jesulein/
 Du Lämblein aus Jerusalem/
 Reiches Juda Königlein/
 Herr der Herren/
 Weit und ferren/
 Edler Herzog Israel/
 Galliled/
 Fürst versee/
 Uns zu deinem Volck zuzieh/
 O du aller grösteß Kind/
 Wegen deiner Kindheit liebe/
 Unfern Feinden gang vergiebe/
 Die verübte Schuld und Sünd.

4.

Begrüß seystu von ganzer Seel/
 Silber weisses Schäfelein/
 Daß ich dem Herzen außervähl/
 Allerliebsteß Hirtelein/
 Keuscheß Biehnlein/
 Jungfer Blümlein/

E v

Von

Von dem heiligen Geist gepflantz/
Morgen Röthe/
Die uns stette/

In den Finsternussen glantz/
Darum aller klarstes Licht/
Wegen deiner Kindheit Wiegen/
Sieh daß unsre Freunde siegen/
Dir gefallen und fallen nicht.

5.

Mein zartes Kind gelobet sey/
Dich lieb ich inniglich/
Weil du dich hast gelegt auff's Heu/

Für uns geduldiglich/
Armuth Schmerzen/
Ich von Herzen/

Dir verdancken die du hier/
Ob der Liebe/
Die dich triebe/

In den Stall/erlangt mein Zier/
Darum Demuthreicher Gast/
Wegen deiner zarten Glieder/
Aufnimm in Genaden wieder/
Was du hast zuvor gehast.

6.

Du edles Kindlein sey gepreist/
Des Vatters Klarheit-Schein/
Du wahres Licht vom heiligen Geist/
Geliebet mustu seyn/

Dir

Dir zu Liebe/
Gerne giebe/
Was ich habe und besitz/
All Bluts-Trupffen/
In mir hupffen/
Von der grossen Liebes-Niß/
Ach o schönstes Jesulein/

Auff des wahren Glaubens Seiten/
Wollest alle Ketzer leiten/
Zu dem rechten Kirchen-Schein.

7.

Geehret seystu tausendmahl/
Du Glanz der Morgenröth/
Der Morgenröth und dessen Strahl/
Die eh die Welt war / steht/
Lobend preise/

Und erweise/
Ich die Liebe die ich kan/
Daß ich brennte/
Lieben könnte/

Wie MARIA hat gethan!
Aber allerliebster GOTT/
Wegen deiner Kinder Jahre/
Tröste die betrübt Schare/
So bekümmert leidet Noth.

8.

Dallerliebstes Jesulein/
Seh du gebenedeyt/

D Wol

O Wollust volles Trösterlein/
 In dir werd ich erfreut/
 Ich begrüsse/
 Und umküsse/
 Dich in deiner Gottheit Gunst/
 Die auff Erden/
 Mensch zu werden/
 Die verursacht solche Brunst:
 Drum Erlöser dieser Welt/
 Wegen solcher harten Reisen/
 Löse der gefangnen Eysen/
 In der harten Feinde Zeit.

9.
 Begrüßtestu von Herzen Grund/
 Mein mildes Kindelein/
 Ich dancke dir zu aller Stund/
 Mein süßes Mündelein/
 Daß du eben/
 Dich gegeben/
 Und der kargen Welt geschenckt/
 Als verlohren/
 Und gebohren/
 Dich ins Jammerthal versenckt:
 Drum geliebtes Jesulein/
 Wegen deiner Kindheit Jahre/
 Wie ein Kind mit uns verfare/
 Weil wir deine Kinder seyn. Amen.

Trost:



Trostreiche
 Schuß-Webehtlein /
 Gegen dem süßesten Jesulein stets
 zugebrauchen.

I.

Der Anbehtung.

JESU Welt-und Himmel Walter/
 Höchste Stern-und Erden Zier/
 Mein Erlöser-und Erhalter/
 Vor dir behtend sterb ich schier/
 Werffe mich zu deinen Füßen;
 Daß die ganze Welt soll wissen/
 Daß nur dir gebührt die Ehr/
 Mir die Niedrigkeit gehör.

II.

Der Bertwunderung.

JESU allerhöchstes Wunder/
 Das vergehn in Ohnmacht macht/
 Wann ich deinen Liebes-Zunder/
 Wunderbahrer Macht betracht/

Der

Der mit Schmerken kan ergözen/
 Aus dem Leib das Herzk versetzen/
 Daß es bleibe soenkundt/
 Mehr verwunderlich als Wund.

III.

Der Hochschätzung.

GESU über alle Schätze/
 Weit erhebter Gottes Schatz/
 Komm und meine Seele lege/
 Dann allein für dich ist Platz/
 Andre schätzen Gold und Steine/
 Dieser Schatz von mir alleine/
 Jesu hoch zu halten ist/
 Weil du doch der höchste bist.

IV.

Des Frolockens.

GESU aller Freuden Freude/
 Allergröste Wollust/ Lust/
 Wann ich die Gedancken weide/
 In den Zeichen die du thust/
 Frolockt mein verliebt Gemütte/
 Weil durch deine grosse Güte/
 Diese süsse Freuden-Freud/
 Wehren wird in Ewigkeit.

V.

Des Lobes.

GESU dich dich müsse loben/
 Alles was beathmet lebt/
 Was hierunter kreucht und oben/
 Über hohen Lüfften schwebt/
 Geister die durch alles dringen/
 Engel/Menschen/Vögel singen/
 Halle/schalle diesen Thon/
 Sey gelobet Gottes Sohn.

VI.

Der Glorwürdigmachung.

GESU würdig aller Würden/
 Und der höchsten Glory werth/
 Weil mir deine süsse Bürden;
 Nachzutragen wiederfährt/
 Will ich nach nichts anders fragen/
 Dann zu grösser Glory tragen/
 Diesen Hönigreichen Last/
 Dir zu Ehren auffgefast.

VII.

Der Benedeyung.

GESU du gebenedeyte
 Jungfräuliche Leibes-Frucht/
 Die zwar baldes in die Weite/
 Nehmen müssen seine Flucht/

Den vermahldeyten Leuten/
Des Herodis zu entschreiten/
Dennoch aber allezeit/
Blieden bist gebenedeyt.

VIII.

Des Glaubens.

GESU wahre Glaubens-Beste/
Unser aller stärckster Grund/
Dieses ist das allerbeste/
Was durch deines Geistes Mund/
Durch die Flammenreiche Tauben/
Anbefohlen wird zu glauben.

IX.

Der Hoffnung.

GESU nur in dich zu hoffen/
Ist die gröste Süßigkeit/
Indich hoffen ist getroffen/
Die gewisse Sicherheit/
Sich auff Menschen Hülf verlassen/
Ist weit fehlen von der Strassen/
Drum bleibstu mein Hoffnungs-Steeg/
Auserwählter Lebens-Weeg.

X.

Der Liebe.

GESU allerliebste Liebe/
Dem das Herze gank gehört/

Daß

Daß ich dich recht liebe / schiebe
Ich von mir was solchem Werth/
Wußt ich nur wo ich mehr brennte/
Und dich besser lieben könnte/
Wolt ich diesen Augenblick;
Weiter suchen mein Glück.

XI.

Der Klage.

GESU daß ich nach dir frage/
Ist/ weil ich versichert weiß/
Daß/ wann ich dir etwas klage/
Du/ als Vatter habest Fleiß/
Deines arm verlassnen Waisen/
Daß ich komm durch Eyß und Eisen/
Welches deine Allmacht bricht/
Die mich laßt verlassen nicht.

XII.

Der Dancksagung.

GESU stets muß ich dir danken
Für die über grosse Gütt/
Die erlöset und im Schrancken
Der Verwahrung mich behütt/
Daß mich keine Todes Wellen/
Zu der Höllen können fällen/
Weil ich nichts denn danken sag/
Nihm von mir was dir behag.

D

XIII. Der

XIII.

Der Liebes-Kranckheit.

GESU laß mich bald vollenden/
 Die verlangte Lebens-Zeit/
 Daß ich in den Himmels Enden/
 Nehme ein die Liebes-Freud/
 Andre wünschten längre Zeiten;
 Die Gedancken seyn bey weiten/
 Mit den Tügen mir zu lang/
 Dann ich bin in Lieb erfranck.

XIV.

Des Wohlgefallens.

GESU daß ich wohlgefülle/
 Dir mit meinem armen Thun/
 Wer der gutt geneigte Wille/
 In dir sanffter Fried zu ruhn/
 Würde wieder dort vor allen/
 Endlich mir auch wolgefallen/
 Drum daß ich dir wolgestiel/
 Ist mein hoch gewünschtes Ziel.

XV.

Der Auffopferung.

GESU dir ich mich ergebe/
 Und in einem Opfer Schenck/
 Was ich bin so lang ich lebe/
 Dir zu opfern mich gedenck/

Gantz allein soltu mich haben/
 Eine nie zertheilte Gaben/
 Dir will ich mein Licht und Schein/
 Ewig auffgeopfert seyn.

XVI.

Der Bezeigung zu dienen.

GESU höchster Herr zu dienen/
 Deiner grossen Majestät/
 Darff ich Schlechter mich erkühnen/
 Wol es einem Knechte steht/
 Sich für seiner Herrschafft bücken/
 Biegend in der Demuth schmücken/
 Also will ich Höchster dich/
 Dienend ehren ewiglich.

XVII.

Der Treu.

GESU treu will ich verbleiben/
 Dir mein allertreuster Gott/
 Keine Marter soll mich treiben/
 Ab/ ja nicht der bittre Tod/
 Kein bedrohen/ Wörter pochen/
 Was ich einmahl hab versprochen/
 Die gebulde Treu und Pflicht/
 Nimmermehr von dir abbricht.

XVIII.

Der Begehrung

GESU wann mich gleich die Liebe/
 Von dir etwas zu begehren/
 Nicht zu deiner Güte triebe/
 Könnt ich dich doch nicht entbehren/
 Nothdurfft wegen muß ich kommen/
 Dann von dir ist ja genommen/
 Reiches Haab/ und all Begehren/
 So gereicht zu deinen Ehrn.

XIX.

Der Bitt.

GESU der du jedes merckest/
 Was man bitten will von dir/
 Und die schwachen Stimmen stärckest/
 Der Noth-Klagenden zu dir/
 Meine Bitte laß gelangen/
 Und von deiner Mild empfangen/
 Daß/was löschet meine Schuld/
 Und erkündet deine Huld.

XX.

Der Befehlung.

GESU der du ohn erbarmen/
 Niemahl warest und nicht bist/
 Deinen Väterlichen Armen/
 Alles anbefohlen ist/

Lieb

Lieb-und huldreich zu umfassen/
 Die mich lieben/ oder hassen/
 Was sich freut / was leidet Peyn/
 Laß dir anbefohlen seyn.

XXI.

Der Schänckung.

GESU ob ich gleich nichts habe/
 Was nicht auch zugleich wär dein/
 Schenck ich dir doch eine Gabe;
 Die du bist/ und worden mein/
 Wie du dich mir hast geschencket/
 An das hohe Creuz gehencket/
 Dieses schenck ich wieder dir/
 Meines Herzens Trost und Bier.

XXII.

Der Begebung aller äußerlichen Sachen.

GESU daß ich möge fassen/
 Und dich haben nur allein/
 Will ich Hab und Gütter lassen/
 Auch wie gutt sie mögen seyn/
 Allem Weltthun mich entschlagen/
 Mich verzeihen und versagen/
 Daß/ so dich zwingt aus dem Sinn/
 So hast du mir auch verziehn.

D iij

XXIII.

XXIII.

Der innerlichen Verlaugnung.

GESU daß ich mich dir eigne/
 Und nicht in dem dienen zwey/
 Eignen Willen ich verläugne/
 Ehr/ Lob/ Gunst weit von mir sey/
 Liebs Erbitung/ Freundlichkeiten/
 Blut-Verwandschafft Sicherheiten/
 Allem diesem sag ich ab/
 Daß du mich/und ich dich hab.

XXIV.

Der Erneuerung.

GESU dem zwar nichts ist neue/
 Dir istts meine alte Lieb/
 Mit der recht geschwornen Treue/
 Ganz verneuert übergieb/
 Deine Dienste zu erfüllen/
 Nenn ich meinen gutten Willen/
 Daß auch deine Lieb und Treu/
 Alle Tage mir sey neu.

XXV.

Des Mittleydens.

GESU mit dir muß ich leyden/
 Wann ich die betrübtte Peyn/

Mit

Mit dem weinen werthen Scheiden/
 Wenig nehm in Augenschein/
 Wann ich doch so viel könt erben/
 Auch für dich einmahl zu sterben/
 Kan dann aber daß nicht seyn;
 Leyd ich wenigst mit dir Peyn.

XXVI.

Der Reu und Leyd.

GESU dieses bringt mir Schmerken/
 Und nicht kleine Reu und Leyd/
 Wird mich in zerknirschem Herzen/
 Reuen bis in Ewigkeit/
 Daß ich deine Lieb und Hulden/
 Hab gebrochen mit den Schulden/
 Die dir oft gehuldte Treu/
 Welchem billig folgt die Reu.

XXVII.

Der Gleichförmigkeit.

GESU nun soll ja mein Wille/
 Nichts mehr wöllen/ denn du wilt/
 Mich mit Freud und Leyd erfülle/
 Eines wie das andre gilt/
 Willstu mir die Wohnung stellen/
 In der Unlustreichen höllen/

Du

(Wann

(Wann ichs nur nicht sonst verseh)
Will ich daß dein Will gescheh.

XXVIII.

Der inbrünstigen Begierden.

JESU meine Liebs-Begierden/
Dich durch deines Glanzes-Schein/
Und die schönen Leibes-Zierden/
Hefftig angeflammet seyn/
Wolten deiner Lieb zu Ehren/
Sich in Innbrunst so verzehren/
Daß sie weiter kein Begier/
Tragen könne dann zu dir.

XXIX.

Der Demüthigung.

JESU nieder zu der Erden/
Hab ich mich vor dir gelegt/
Weil ich wieder Erd muß werden/
Und von Erd mein Stand sich reget/
Auff der Erd wir gehen müssen/
Also trette mich mit Füssen/
Derer ich doch nicht bin werth/
Weil ich wenger bin als Erd.

XXX.

Der Nachfolgung.

JESU tracht ich nachzueylen/
Und zu folgen seinem Rath/

Nich

Nich soll kein Geschäft verweilen/
Daß nicht meinen Schöpffer hat/
Weil er mir so vorgegangen/
Ist wohl alles anzufangen/
Wann ich JESU Folge leist/
Der sein Volk zum Himmel weist.

XXXI.

Der Vereinigung.

JESU wie du bist vereinet/
Mit dem Vater und dem Geist/
Also hab ich längst gemeinet/
Und gewünscht daß du seyst/
Mit zwar unwürdiger Seelen/
Gar zu würdig zuvermählen/
Daß sothane Einigkeit/
Zweye weder Macht noch Zeit.

XXXII.

Des immerwehrenden Andenkens.

JESU immer will ich denken/
Deiner/ nimmer anderwärts/
Des Gemüttes Neigung lencken/
Dann zu dir mein Trost und Herzk/
Niemahl sollen die Gedanken/
Im geringsten von dir wancken/
Weil du mich so hoch geacht/
Mit dem Himmel hast bedacht.

D v

XXXIII.

Allgemeines Bezeugnus.

JESU du/ du bist ein Zeuge/
 Dessen was mein Herk verspricht/
 Vor dir ich mich ewig neige/
 Mein erwähltes Sonnen-Licht/
 Werffe mich zu deinen Füßen/
 Daß die Welt soll zeugend wissen/
 Daß dir HErr gebühr die Ehr/
 Mir die Niedrigkeit gehör.



Das



Das guldene
 Herk = Bebeht.

Einesmahles beklagte sich S. Mechtildis l. 3. c. 8.
 daß sie die ganze Zeit ihres Lebens/ unnützlich
 verzehret hätte/ da sprach Christus zu ihr: für
 alles was du versäumet hast/ damit du dassel-
 bige völliglich wiederbringen mögest/ so grüsse
 mein Herk; und dergleichen hat Christus der
 heiligen Gertrud auch vielmahl offenbahret/
 daraus du spührest/ wie herklich lieb es Christo
 sey wann man sein Herk grüsse.

Sey gegrüßet du aller süßestes Herk JESU
 Christi/ du süßlingende Orgel/ der aller-
 seligsten Dreyfaltigkeit; sey gegrüßt du aller ed-
 lestes Herk JESU Christi / du lebendiger
 Brunnquell aller Güttigkeit.

Sey gegrüßt du allerliebstes Herk JESU
 Christi/ du guldene Schatzkammer aller Reichthü-
 mer Gottes / tausend und tausendmahl bene-
 deye ich dich / und mit gänglichem vereinbahrtten
 Affect aller Creaturen/ hebte ich dich an / und
 schliesse dich in mein Herk hinein / damit du nim-
 mer könnest von mir geschieden werden.

O Herk

O Herk Jesu/du süßes Herk/ o Herk Jesu/
du mildes Herk/ o Herk Jesu/ du tausend gul-
denes Herk/ in dich verberg ich mich/ in dich ver-
schließ ich mich/ in dich befehl ich mich ganz und
gar/ dir übergeb ich all mein Creuz und Leyd/ dir
übertrag all meine Mühe und Arbeit/ dir opfere
ich all mein thun und lassen / dir befehl ich mein
Leben und Sterben.

Gebenedeyet seystu o adeliches Herk Jesu/
in derselben Lieb/ mit welcher du auff daß aller-
edlest vom H. Geist / aus dem heuschen Geblüt
MARIAE bist formirt worden.

Gebenedeyet seystu o allersüßestes Herk Jesu/
in selbiger Lieb/ mit welcher du von der H. Drey-
faltigkeit/ mit allen Himmlischen Gaben bist ge-
ziehret worden.

Gebenedeyet seystu o aller mildestes Herk
Jesu/ in selbiger Lieb/ mit welcher du allezeit ge-
gen das menschliche Heyl gebrunnen hast.

Gebenedeyt seystu o allergütigstes Herk
Jesu/ in selbiger Lieb/ mit welcher du am Creuz
in deinem Todt zersprungen bist.

Gebenedeyet seystu o allertreuestes Herk
Jesu/ in selbiger Lieb / mit welcher du mit dem
Speer hast wollen durchstoichen werden.

Dich derowegen/ o aller hochwürdigste Drey-
faltigkeit lobe und benedeye ich dich tausend und
tau-

tausendmahl / und durch dasselbe übergebene-
deyte Herk Christi/ im Namen aller Creaturen/
sag ich dir ewigen Danck/ daß du gekönt/ gewüßt/
und gewölt/ diesem so edlen Herken/ so vielfältige
Gaben und Gnaden zuerzeigen ; Und mit schul-
digster Ehrerbietung opfere ich deiner höchsten
Majestät/ dasselbige göttliche Herk/ aller Wol-
lustbarkeit/ die es in sich begreiff/ zu deinem ewi-
gen Lob / Ehr/ und Freud: demüctiglich bittend/
daß du um desselbigen Willen mir alle meine
Sünden verzeihen / und alle meine Nachlässig-
keiten und Versaumnussen wieder einbringen
und erstatten wollest/ Amen.

Ein angenehmes Geschenck werdestu dem Christo
Kindlein opfern/ wann du täglich auff fünffer-
ley Weise ihm dein Herk reichen werdest ; wie
Er der H. Mechtildi hat geoffenbahret/ nemlich.

I.

Allersüßester JESU/ ich opfere dir mein
Herk gleichsam zu einem Brautpfand/
mit aller Vertraulichkeit unauffhörlich bit-
tend / damit du mit dem Feur deiner Liebe ver-
zehrest dasjenige/ was ich mit Untreu verbrochen.

II.

Allerbereichster JESU / ich opfere dir mein
Herk als ein goldenes Halsband/ mit Ver-
achtung

achtung aller irdischen Wollüsten/ welche mein
Herz einnehmen möchten.

III.

Alerkostbarlichster **IESU**/ ich opfere dir mein
Herz gleichsam als ein Königlische Cron/mit
Verlangung aller Ehr/die ich in dieser oder jener
Welt hätte haben können.

IV.

Alerschönster **IESU**/ ich opfere dir mein
Herz als ein guldene Schalen/aus welcher
du selbst deine Süßigkeit trincken werdest.

V.

Alermildreichester **IESU**/ ich opfere dir
mein Herz als ein außervähltes Faß / in
welchem da ist all deine Freud/und Belustigung/
und Ergößlichkeit.

Vitaney/

Von dem süßen

IESUS-Kindelein.

Drieelenson/ Christeelenson/ Korieelenson.
Christe höre uns/ Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel/ erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich
unser.

Gott

Gott Heiliger Geist/erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit einiger Gott/ erbarme
dich unser.

Jesuslein du Sohn des lebendigen Gottes.

Jesuslein du Sohn der Jungfrauen Maria.

Jesuslein du Sohn Davids/

Glorywürdigstes Jesuslein/

Allergütigstes Jesuslein/

Allerliebreichestes Jesuslein/

Allermildestes Jesuslein/

Allersanfftmütigstes Jesuslein/

Allerholdseligstes Jesuslein/

Allersüßestes Jesuslein/

Hönigstießendes Jesuslein/

Allerfreundlichstes Jesuslein/

Aller barmherzigstes Jesuslein/

Aller freygebigstes Jesuslein/

Aller gnadenreichestes Jesuslein/

Aller anmütigstes Jesuslein/

Allerschönstes Jesuslein/

Du außervähltes Jesuslein/

Du mein herzallerliebstes Jesuslein/

Jesuslein du Schein der Glory/

Jesuslein du Marck des väterlichen Her-
zens/

Jesuslein du lebhafter Edelstein der gött-
lichen Adelheit.

Jesus

Erbarme dich unser.

Jesulein du unverwelckliche Blum der
 Menschlichen Würdigkeit.
 Jesulein du schönste Blum aus der Wurzel
 Fesse.
 Jesulein du Honigfliessender Bräutigam
 der keuschen Seelen.
 Durch deinen allersüßesten Namen/
 Durch die Mildigkeit deines allersüßesten
 Herzens.
 Durch die Liebe/ mit welche du die Mensch-
 heit angenommen.
 Durch die Liebe / mit welcher du hast wollen
 in das Krippel gelegt werden.
 Durch die Liebe/ mit welcher du die keusche
 Brust Mariä gesogen hast.
 Durch die Liebe/ mit welcher du 33. Jahr al-
 les Elend gelitten hast.
 Durch die Liebe/ mit welcher du den bitteren
 Tod ausgestanden hast.
 Durch die Liebe/ mit welcher du dein allersüß-
 festes Herz hast lassen eröffnen.
 Durch die Liebe/ mit welcher du in deiner
 Auferstehung deinen Leib gloriwürdig
 gemacht hast.
 Durch die Liebe/ mit welcher du die mensch-
 liche Natur/ in den Thron deines Vaters
 gesetzt hast.

Erbarne dich unser.

Durch

Durch die Liebe/ mit welcher du allen Heil-
 gen die ewige Freuden mittheilest.
 Durch die Liebe/ mit welcher du deinem Va-
 ter dein göttliches Herz für unsere Sün-
 den zeigest.
 Durch die Liebe/ welche zwischen deiner Gott-
 heit und Menschheit ist.
 Durch die Liebe/ welche zwischen dir und dem
 Vater ist.
 Durch die Liebe/ welche du selber bist/
 JESU Ehrste.
 O du Lamm Gottes/ welches du hinnihmst die
 Sünde der Welt/ verschone unser o Herr.
 O du Lamm Gottes / welches du hinnihmst die
 Sünde der Welt/ erhöre uns o Herr.
 O du Lamm Gottes/ welches du hinnihmst die
 Sünde der Welt/ erbarme dich unser o Herr.
 Jesu du Heyland der Welt/ erhöre uns: dann
 dir ist nichts unmöglich/ als daß du dich nicht
 könnest über die Armselige erbarmen.

Erbarne dich unser.

Bebeh.

Allergütigster JESU / du Hö-
 nigfliessender Bräutigam aller
 liebenden Seelen/nimm auff die heilige
 Litaney welche ich dir durch dein al-
 lerwür-

E

lerwür-

lertwürdigstes Herz/ zum ewigen Lob
 deines aller süßesten Namens/ demüt-
 tiglich auffopfere/ und bitte dich durch
 die Lieb/ mit welcher du diesen Honig-
 süßen Namen angenommen/ und al-
 len Glaubigen so süß und lieblich ge-
 macht hast/ daß du mich / durch die
 Krafft dieses allerheiligsten Namens
 JESU/ in allen Anfechtungen stär-
 cken/ in meinem Tod mir treulich bey-
 stehen/ und zur ewigen Seligkeit ein-
 führen wollest/ Amen.

Herzens Seuffzer zu JESU.

Gütigster JESU/ o süßester JESU/
 o holdseligster JESU / o JESU
 du Sohn der Jungfrauen MARIAE voller
 Güte / und Barmherzigkeit / o barmher-
 zigster JESU/ erbarme dich meiner/ o gnä-
 digster JESU/ erzeige mir deine Gnad/
 o mildester JESU / durch dein kostbarli-
 ches

ches Blut/wasche mich von meinen Sünden/
 nicht verstoffe mich Elenden/ der ich so demüt-
 tig von dir Verzeihung begehre / und deinen
 H. Namen so treulich anrufe.

O Namen JESU / du süßer Nam :
 o Namen JESU / du liebevoller Nam :
 o Namen JESU / du tröstlicher Nam/
 dann was ist JESUS anderst als ein Hey-
 land? Derohalben o JESU/ um deines
 Namens willen / sey mein Heyland / und
 mach mich selig / laß mich nicht verdammt
 werden/ der du mich so theuer erkauft hast :
 Ach erbarme dich meiner / der ich deiner
 Barmherzigkeit so bedürfftig bin : o aller-
 liebster JESU/ o allerfreundlichster JESU/
 o aller süßester JESU/ o JESU/ JESU
 JESU/ wende zu mir Armseligen die Au-
 gen deiner Barmherzigkeit/ und durch dein
 freundliches Anblicken/ erweiche die Här-
 tigkeit meines Herzens. O JESU du Heyl-
 deren/ die in dich glauben. O JESU/ du
 Zuflucht deren/ die in dich hoffen : o JESU
 du Süßigkeit deren/ die dich lieben/ mache daß
 ich dich liebe/ und bis an mein End dir treulich
 anhangen/ damit ich dich mit allen Auserwähl-
 ten/ in dem Himmlischen Paradieß möge lob-
 ben und benedeyen/ von Ewigkeit zu Ewig-
 keit/ Amen.

Auffopferung.

Allerliebster JESU du mein auß-
 erwählter Schatz / dich liebet meine
 Seel/und nach dir stehet mein Gemüth/dann
 du bist weisser als die Lilgen / wohlriechen-
 der als Lavendel/ anmütiger als die Näge-
 lein/köstlicher als Balsam/ edler als Rosma-
 rien/ wohlschmeckender als Trauben-Blüt/
 freundlicher als Viole / erhöchter als die
 Sonnen-Blum / köstlicher als Safran/
 auß erwählter als die Graß-Blümlein/
 wehrter als die Tulpan / gefärbter als die
 Winter-Rosen / und süßer als aller Blu-
 men Geruch / du bist allein lobwürdig/ du
 bist allein schön und zierlich / du bist allein
 süß und lieblich/ du bist die Ruhe und Freud
 meines Herzens/ und die einzige Begierd
 meiner Seelen/ darum aus liebendem Her-
 zen/ hab ich dir diese liebe Blümlein gebro-
 chen/ und in die drey Püschlein zusammen
 gebunden / und hiermit befehl und übergeb
 ich sie deinem aller süßesten Herzen/bittend/
 daß du sie darinnen/lebhaft und wolriechend
 machen/ und der allerheyligsten Dreyfaltig-
 keit präsentiren wöllest/Amen.

Die

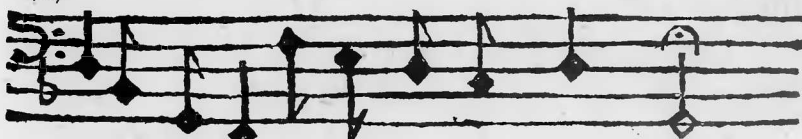
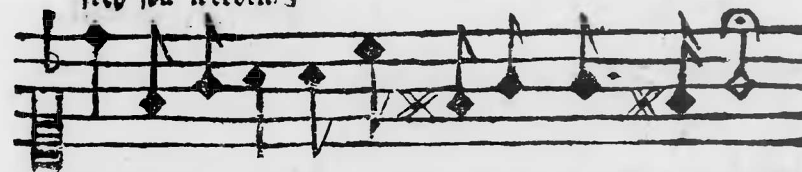
Die vor Lieb brennende Seel schenckt
 dem neugebohrnen Kindelein ihr Herz/
 bittend/sie wolls mit dem Seinigen
 vereinigen.



Jch komm zu dir mein JEsulein / mit kindli-
 ch Auf daß mein Herz von solcher Pein / durch deines



chen Gebirde / Nun hin mein Herz o JEsu-
 frey soll werden /



lein / mach es rein / wie dein eignes Herzelein.

E iij

1. Jch

1.
E komm zu dir mein Jesulein
 Mit kindlichen Geberden/
 Auf daß mein Herz von seiner Pein/
 Durch deines frey soll werden/
 Nimm hin mein Herz o Jesulein/
 Mach es rein/ wie dein eignes Herzelein.

2.
 Es ist verdorrt und ohne Krafft/
 Vom Reiff fast gar verdorben/
 Trinckt es nicht deiner Gottheit Saft/
 So bleibt es ganz erstorben/
 Nimm hin mein Herz o Jesulein/
 Flöß ihm ein deines süßen Herzens-Wein.

3.
 Es seuffzt und achzet Tag und Nacht/
 Daß es dich hat verlohren/
 Dich/ der du es zu dir gemacht/
 Und vor der Welt erkohren/
 Nimm hin mein Herz o Jesulein/
 Schließ es ein in dein heilges Herzelein.

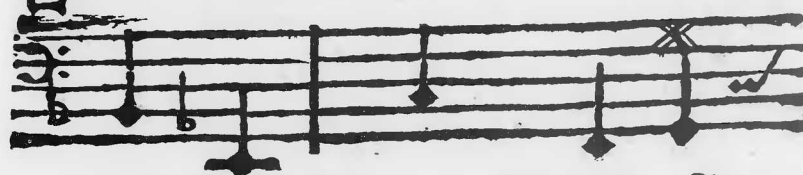
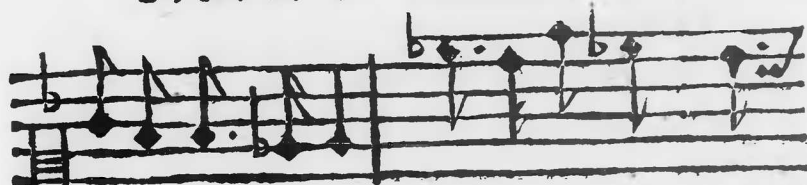
4.
 Es sehnet sich ganz inniglich/
 Dir wieder einzuleiben/
 Und deinem Herzelein ewiglich/
 Ein treues Herz zu bleiben/
 Drum nimm es hin mein Jesulein/
 Laß es seyn eins mit deinem Herzelein.

Ganz

Ganz und gar ergiebt sich die durstige
 Seel dem liebreichen Kindelein.



Ich grüß dich zu tausendmahl / JE sum



in dem kalten Stall / o hold se liget Kinn



delein / durch die Frost und Kälte deins / mit vere



vergieb die Sünde mein / o du mein Erlöserlein,

1.
Geh grüß dich zu tausendmahl/
JESUM in dem kalten Stall/
 O holdseligs Kindelein/
 Durch die Frost und Kälte dein/
 Mir vergieb die Sünde mein/
 O du mein Erlöserlein.

2.
 Hülf mir zu der Seligkeit/
 Dir dien ich in Ewigkeit/
 O frengelbiges Kindelein/
 Laß mich allzeit bey dir seyn/
 In dein Herß mich schliesse ein/
 O mein süßes Jesulein.

3.
 Ey mein guldnes Seelen-Licht/
 Von dir thue ich gehen nicht/
 O du schönstes Kindelein/
 Laß mich dir befohlen seyn/
 Verspriehst mir das Himmelreich dein/
 O du Trost der Seelen mein.

Im



Im neuen Jahrs-Lag/
 wie auch zu anderer bequemen
 Zeit und Tagen.

Die andächtige Seel bittet den H. Joseph/ er
 wolle sie im Stall einlassen / zu sehen das liebe
 Christ-Kindel.

I.

Joseph treuer Gottes Ernährer
 O du Milgen-reicher Mann/
 Sey gegrüßt und mein Erhörer/
 Einzig ruff ich dich jetzt an/
 Preissen will ich ewig dich/
 Höre liebster Joseph mich.

II.

JESUS den du hast zu handen/
 Ohne dem ich nicht kan seyn/
 Stets mir lieget in Gedancken/
 Er ist der nur mir kommt ein/
 Plaget mein verliebtes Herß.
 Hülf mir Joseph von dem Schmerß.

E v

III. I

III.

In die Stallung laß mich gehen/
 O ein oft gehofftes Glück/
 Sollt ich seine Kleinheit sehen/
 Einen kleinen Augenblick/
 Preissen wolt ich weit und breit/
 Holder deine Güttigkeit.

IV.

Ich verlange doch auff Erden/
 Ohne das sonst keine Freud/
 Solte mir das Kind nur werden/
 Eine kleine Weil und Zeit/
 Pein und Klage wurd vergehen/
 Hör mich Joseph / laß es sehen.

V.

Ich will deiner nicht vergessen/
 Ohne Zweifel danckbar seyn/
 Solche Wohlthat zuzumessen/
 Ehrerbietig dir allein/
 Pflege Vater meiner Freud/
 Heut und nach begreister Zeit.

Der

Der heilige Joseph führet die Seel
 zu dem Kindlein / welche mit gebogenen
 Knien dasselbe inbrünstig begrüßet / und sich
 über das schöne Kind erfreuet.

I.

Ohndes Kindlein laß dich schauen/
 Mein gewünschter Augen-Lust/
 Laß die Liebes-Seuffzer tauen/
 Auff die Helffenbeinern Brust/
 Ach du schönes Angesicht;
 Du bist meiner Augen-Licht.

2.

Wann ich deinen Mund betrachte
 Laß ich Purpur Farben stehn/
 Wenig die Corallen achte /
 Rosen müssen bald vergehn/
 Farbe braucht nicht deine Red/
 Die biß nach der Welt besteht.

3.

Seh ich beyder Auglein Flammen/
 Ach was könnte heller seyn/
 Wann die Strahlen gehn zusammen/
 Meinem tunklen Herzen ein/
 Daß dir ewig ist bereit/
 Sonne der Gerechtigkeit.

4. Schau

4

Schau ich die beschneeten Wangen/
 O mein allerliebsteß Kind/
 Und die Perlen-Seuffzer hangen/
 Meine Liebs-Brunst sich erkünd/
 Daß sie deiner Neuglein Naß/
 Aufzutrocknen sich vermaß.

Die grosse Freud der Seelen/
 wird geschwind in ein Trauren ver-
 kehrt/ indem wegen unsere Sünd das zar-
 teste Kindelein beschnitten wird/ drum ruffet
 die weinende Seel dem Kindelein
 also kläglich zu.



Ach Beliebter ach Se trübe-
 Ach verzehe ach ent Nie-

ter



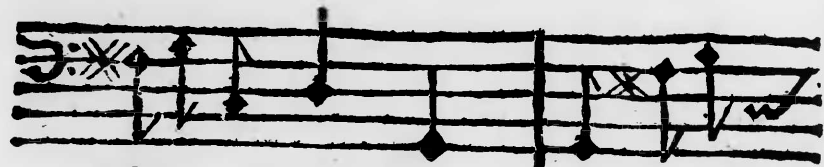
ter ist dieses unser Erden-Dank / ist die-
 be/ du bist ja noch zu jung und krank/ nur des-



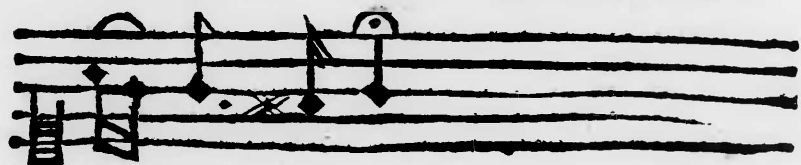
ses Menschen Lohn } Ach nein / ach nein / es
 ner dißmahl schon }



kan nun gar nit anders seyn. Ich muß ge-
 tohnen



wohnen leyd und Pein / drum kan es auch



nicht anders seyn.

1.

Ach Geliebter/
 Ach Betrübtter/
 Ist dieses unser Erden-Danck/
 Ist dieses Menschen Lohn/
 Ach verziehe/
 Ach entfliehe/
 Du bist ja noch zu jung und frantz/
 Nur dißmahl deiner schon!

30.

JESUUS.

Ach nein/ ach nein!
 Es kan nur gar nicht anders seyn/
 Ich muß gewohnen Leyd und Peyn/
 Drum kan es auch nicht anders seyn.

2.

Ach entbehre/
 Ach verwehre/
 Dir dieses schmerzhafteste Leyd/
 Sey dir nicht schon so hart?

Ach verharre/
 Ach erspahre/
 Dir solches auff ein andre Zeit/
 Du bist ja noch zu zart!

JESUUS.

Ach nein/ ach nein!
 Ich kan nicht sparen meine Peyn/
 Weil es doch muß gelitten seyn/
 Kan ich nicht sparen meine Peyn.

3.

Ach entwinde/
 Ach entbinde/
 Dich dieser trüben Jammer-Last/
 Weil du ganz Blutarm bist!

Ach verschone/
 Ach sey ohne/
 Daß/ so du dir bereitet hast/
 Weil noch nichts an dir ist!

30.

GESUUS.

Ach nein/ ach nein/
 Bereit ist mir diese Peyn/
 Drum muß es auch gelitten seyn/
 Weil mir bereit ist diese Peyn.

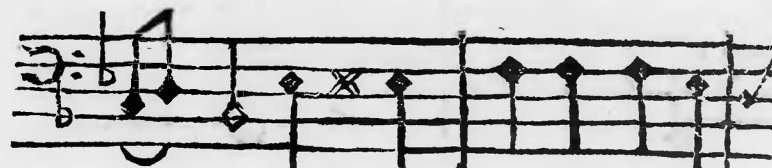
Die Seele beklaget weiter des Kin-
 des Leyden.



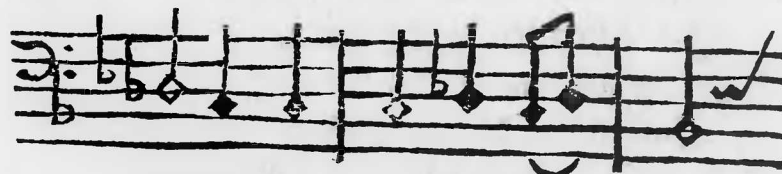
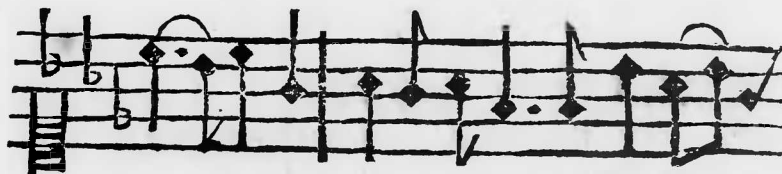
O allerschönstes Angesicht / muß du
 Und dein Demantnes Angesicht in



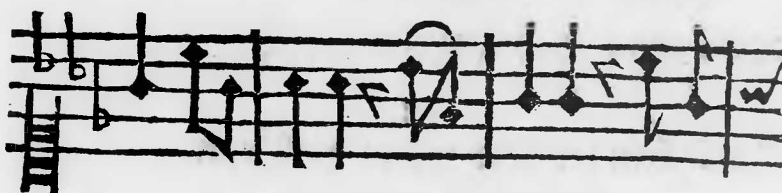
denn schon verbleichen / Ach trenne mir
 Thränen lassen weichen /



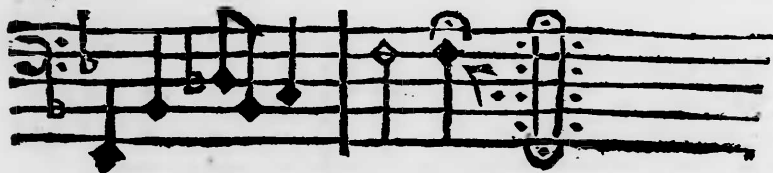
das Herz heraus / daß es oor dich ver-



scheide und so zerknirsche / den harten



Grauß/ ganz willig und süßig statt des



nes Schmerzens Leyde.

I.

Allerschönstes Angesicht/
 Mußt du dann schon verbleichen?
 Und dein Demantnes Augen-Licht/
 In Thränen lassen weichen?
 Ach trenne mir das Herz heraus/
 Daß es vor dir verscheide/
 Und so zerknirscht den harten Grauß/
 Ganz willig und füllig/
 Stat deines Schmerzens Leyde.

2.

Es wär kein wunder wann die Peyn
 Mein Leben/dich entseelte/
 Und wann es sonst solt möglich seyn/
 Zur faken Grufft erwählte/
 Drum magstu allerliebsteß Kind/
 Nur ungewundet verbleiben/

Statt

Statt deiner bin ich auch gesinnt/
 Ganz willig und füllig/
 Mich lassen zuentleiben.

3.

Du hast noch nicht auff dieser Welt/
 Den achten Tag verzehret/
 Und gleichwol schon so wohl gefält/
 Der Unfall dir bescheret:
 Ach schere mich mein Lieb nicht aus/
 Mir mitzutheilm dein Leyden/
 Will ich doch gar mein Seelen-Hauß/
 Ganz willig und füllig/
 Statt deines Jammers meyden.

4.

Betrübte Mutter wie bistu/
 Im Thränen-Bach ertruncken/
 Wie bistu nach der Freuden-Rub/
 Im Leyden so versuncken/
 Ach schencke mir von deiner Peyn/
 Den halben Fluß der Schmercken/
 Und sencke sie der Seelen ein/
 Ganz willig und füllig/
 Nehm ich sie an von Hercken.

5.

Runt ich bevor vom kleinen Kind/
 Die grosse Freud genießten/

F ij

Muß

Muß mich anigo auch geschwind/
 Das Leyden nicht verdriessen/
 Mit dir muß ich betrübet seyn/
 Und Fröligkeiten meyden/
 Ach! daß ich könnte Noth und Peyn/
 So füllig als willig/
 Stat deines Schmergen leyden.

6.

Doch aber grösste Trösterin/
 Den Schmergen überwinde/
 Und wende dich zu trösten hin/
 Zum Troste-losen Kinde/
 Verbinde den Erlösers-Schnitt/
 Und heyl die Heylands Wunden/
 Ich folge deine heilige Schritt/
 Gang willig und füllig/
 Dem Kind und dir verbunden.

Geburths-Namens- und neuen Jahrs-Tag.

JESUS ist der schönste Name
 Ehren wehrt und Zuckersüß/
 So **GOTT** selbstien überkame/
 Und ihm selber geben ließ/
 Sey gegrüßet liebstes Kind/
 Das ich so benamset find.

JESUS überall zu loben/
 Ewig muß geliebet seyn/
 So aus Liebe sich von oben/
 Untervurff der Erden-Peyn/
 Selig ist der einverleibt/
JESUM in sein Herze schreibt.

JESUS ist ein süßes Leben/
 Er ist aller Freuden Freud/
 So im Himmel Lust kan geben/
 Und auff Erden stillen Leyd/
 Selig selig müssen seyn/
 Die den Namen schliessen ein.

Die vor Liebe brennende Seel
 grüßet das beschnittene **JESULEIN**
 mit einem neuen innigli-
 chen Gruß.

I.

Schönstes Kindelein sey gegrüßet/
 Sey begrüßet und geküßet/
 Zum Beschlusse tausendmahl/
 Dich hab ich fast wol genossen/
 Wol genossen vest beschossen/
 In dem innern Herzens Saal.

2.

Da mustu mir stets verbleiben/
 Bleiben und die Zeit vertreiben/
 Wiß die Stunde komt herbey/
 Wo ich wieder mit dir scherze/
 Scherze/ küsse/ halse/ herze/
 Und mich nimmermehr entzwey.

3.

Wo die Herzen-Lust sich finde/
 Finde wieder und mir winde/
 Deine Hand zum Liebes-Lohn/
 Nach den Kriegerischen Zeiten/
 Nach den Zeiten da wir streiten/
 Um die sanffte Friedens-Cron.

4.

Jezund will ich mich bedanken/
 Danken/und von dir nicht wancken/
 Aus dem Schrancken meiner Treu/
 Weil du mich so hast erfreuet/
 Sehr gefreyet benedeyet/
 Daß ich gänzlich worden neu.

5.

Mit dem Rosen Blut beschencket
 So beschencket und geträncket/
 Daß ich völlig worden voll/
 Und nach so verneuten Jahren/
 Nach den Jahren könne fahren/
 Wo du bist/ und ich seyn soll.

6. Darum

6.

Darum weil du mir beschloffen/
 Eingeschloffen/offt genossen/
 Bleiben wilst im Herzen-Saal/
 Sey mein schönstes Kind geküffet/
 Sey geküffet und begrüffet/
 Zum Beschiusse tausendmahl.

Die Seele bittet von des schönen
 Kindes Fr. Mutter Ihr eine Bitt
 nicht zuversagen.

I.

DFreudenreiche Frau/ die uns den Frieden
 heget/
 Und in der Wiegen wiegt/ den/ der die Stern
 beweget/
 Laß hold geneigtes Herz bewegen deinen Sinn/
 Und unbefridigt mich nicht aus dem Stalle
 zih/
 Ich bitte nicht von dir/ was Bernhard leicht ge-
 nossen/
 Und ihm von süßer Brust/ verhönigt eingeflossen/
 Auff daß so werther Most/ deß ich mich unwerth
 schäk/
 Geschwinder meinen Schak erziehe und ergök.

F ju

2. Des

2.
Des Rosen schönen Safft^{2.} der von dir ist ge-
wonnen/
O Rosen ohne Dorn/ und wieder zu dir kommen/
Mein viel geflammtes Herz zur Kühlung nur
so viel/
Als man zum schreiben braucht der Namen JESUS
SUS will/
Nach Blute durstet mich/ nach diesem süßen Worte
Daß du mir hast gebohrn/ und JESUS heist zum
Orthe/
Mein ausgedurstes Herz die matte Seel bedenck/
Und mir zum neuen Jahr den Namen JESUS
SUS schenck.

3.
Tauch deinen Finger ein/ das liebste Herz
steht offen/
Er wartet deiner Gnad in hochvertrautem hoffen/
Getraute Gottes Braut tauch deinen Finger ein/
Verliebte wollen nur mit Blut geschrieben seyn/
Nichts weiters wütsche ich daß mir mehr wie-
derfahre/
Als daß sich auch dein Nam/ mit JESU Na-
men pare.
Drum milde nim die Milch und setze dich hinzu/
Was JESU nähret / das bringt meinem
Herzen Ruh.

Die

Die Seele bedancket sich gegen
dem H. Joseph daß er sie in Stall zu
Bethlehem eingelassen/ wird seiner nie-
mahl vergessen.

1.
D^Ir ich dancke weil du mich beschenckt/
Und des langen Herken- Leyds entfränckt/
Weil du mich des Herken Leyds entfränckt/
Danck ich dir daß du mich so beschenckt.

2.
Wegen deiner wurde mir zu Theil/
Ein gewünshtes Kind/ und Lebens- Heyl/
Mein gewünshtes Kind und Lebens- Heyl/
Wurde wegen deiner mir zu Theil.

3.
Deine Lieb und Freundschaft ist bewust/
Meinem Leibe/ Seelen/ Herz und Brust/
Meinem Leibe/ Seelen/ Herz und Brust/
Ist die liebe Freundschaft wol bewust.

4.
Daß ich drey geliebte Namen führ/
Bistu schuldig dran mein Schild und Zier/
Schuldig bistu dran/ mein Schild und Zier/
Daß ich drey geliebte Namen führ.

F v

5. Daß!

5.
 Daß/das schönste Kind mich angelacht/
 Hastu Pflege-Vater nur gemacht/
 Pflege-Vater du hast's nur gemacht/
 Daß/das schönste Kind mich angelacht.

6.
 Daß ich deine reine Braut gesehn/
 Danck ich dir weil du es läst geschehn.
 Danck ich dir weil du es läst geschehn/
 Daß ich deine reine Braut gesehn.

7.
 Für die schönste Blum vergiß mein nicht/
 Wird ich halten stets versprochne Pflicht/
 Halten werd ich die versprochne Pflicht/
 Keusche Blumen-Blum; Vergiß mein nicht.

Ein schöner Gruß

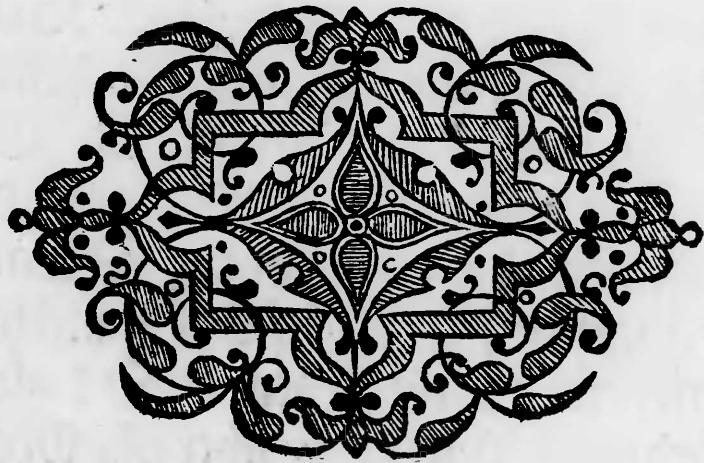
In den

H. Pfleg-Vater JOSEPH.

Glorywürdigster Vater S. JOSEPH, dich grüsse ich zu viel tausendmalen / dir wünsch ich auch Glück / daß du ein Pfleg-Vater bist wor-

worden des Sohns Gottes / von Herzen erfreue ich mich / daß du / vor soviel Millionen Menschen außerswählt / zu seyn ein Ernährer JESU und MARIAE. Dich lobe und preise ich aus dem Herzen JESU und MARIAE, daß du dein heilig Amt bis an dein End / so fleißig verrichtet. O allerliebster Vater / ich erinnere dich der grossen Gnaden die du empfangen / wann du das liebste JESUS-Kindlein / auff deinen Armen als deinen Herrn und Gott anbehtetest. Gedencke o mildreichster Patron / der Süßigkeit die du empfangen / wann du angesehen und dieses Himmlische Kindlein angesprochen. O! glorwürdigster Patriarch / über alle Männer bistu gezieret und verehret im Himmel / weil vor allen dich dein Pfleg-Kind JESUS geliebet. O! mächtigster

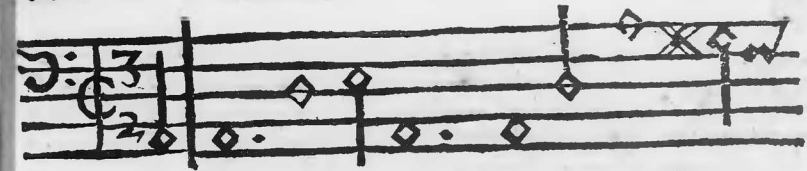
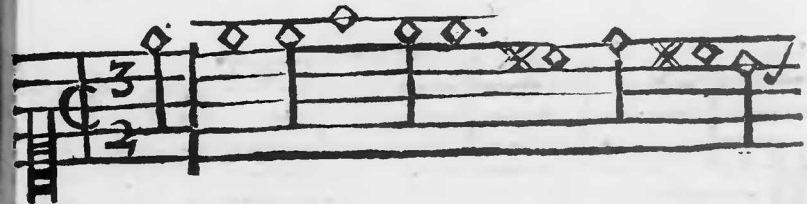
tigster Fürsprecher / O! Mann nach
 dem Willen Gottes / wegen deiner so
 unbegreiflichen Gnaden / die du vor
 deinem Kindlein JESUS auff der
 Welt / und jetzt vor dem höchsten Gott
 in den Himmel empfangen / bitte den
 lieben Gott für uns / daß wir auch
 seiner Gnaden theilhaftig werden
 mögen / Amen.



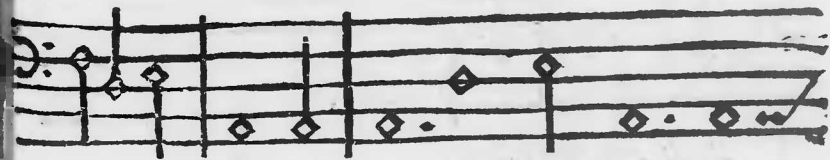
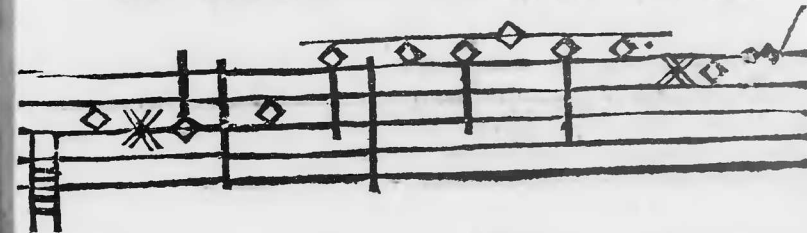
Die



Die Seel erfreuet sich und frolo-
 cket inniglich über das grosse Liebko-
 sen der Mutter MARIE, mit ihrem
 schönen Jesulein.



Wer wird die Freud aussprechen / der Mutter



mit dem Kind / die süsse Lieb entdecken /

die



die beyder Herz engündt / MARIA Jung:



frau rein / hat Jungfräulich geböhren der



Welt ein Jesulein.

1. Wer

1.

Er wird die Freud aussprechen/
 Der Mutter mit dem Kind/
 Die süsse Lieb entdecken/
 Die beyder Herz engündt/
 MARIA Jungfrau rein/
 Hat Jungfräulich geböhren/
 Der Welt ein Jesulein.

2.

Ach wie kanst doch so lieben/
 O kleines Herzelein/
 Wie bist so tieff gestiegen/
 Von Gott ins Krippelein/
 O liebes Jesulein/
 Kein Zung kan es aussprechen/
 Wie groß die Liebe dein.

3.

O Mutter unbefleckt/
 Achschau dein Söhnelein/
 Die Händlein es austrecktet/
 Will bey der Mutter seyn/
 Sein liebe äugelein/
 Gantz hergklich zu dir wendet/
 Nicht ohne Zählerlein.

4. Das

4.

Das Kindlein mit der Mutter/
 Mit höchster Freud und Lust/
 An stat Hönig und Zucker/
 Giebt ihm ein Liebes-Ruß/
 O liebes JESulein/
 O süßer Trost der Mutter/
 O Herzens Trösterlein.

5.

Das Kind mit beyden Händlein/
 Halset die Mutter sein/
 Die Mutter kist die Wänglein/
 Die zarte Neugelein/
 O gnadenreiche Stund/
 Da JESUS und MARIA/
 Verwechseln Herz und Mund.

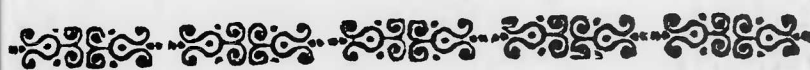
6.

Die Mutter süß mit Worten/
 Liebkost das Kindelein/
 Das Kind an statt der Worten/
 Macht tieffe Seuffzerlein/
 O Pfeil der Liebe sein/
 Mit diesen er verwundet/
 Das Herz der Mutter sein.

O wie

7.

O wie viel tausend Freuden/
 Mann bey der Krippen find/
 Wie süß viel Herzen seuffzen/
 Bey diesem lieben Kind.
 O süßes JESulein/
 Ach leg zu deinem Herzen/
 Mein Herz ins Krippelein.



Zu der

Mutter

des lieben

JESU-Kindleins.

Dochgelobte Jungfrau MARIA
 du allerheiligste Mutter un-
 sers HERRN JESU CHRISTI, ich
 wütsche dir Glück/ zu deiner glückse-
 ligsten Geburt/ und erinnere dich der

G

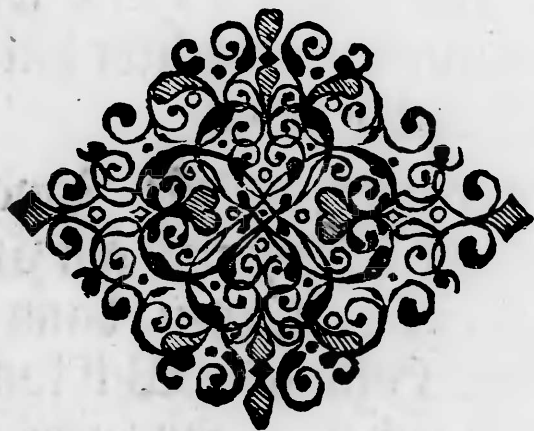
un

unaussprechlichen Ehren/die dir Gott
erzeiget hat/das er dich vor allen Wei-
bern zu seiner leiblichen Mutter hat
außergewählt. O du ehrwürdiges Ge-
faß der Gnaden / und du reineste
Schlafkammer des ewigen Königs/
gebenedeyet sey dein heiliger keuscher
Leib/welcher Christum getragen hat.
Gebenedeyet seyn deine Augen/welche
ihn angesehen haben; gebenedeyet sey
dein Mund/ welcher ihn so oft geküß-
set hat; gebenedeyet seyn deine Brüste/
welche ihn gesäugert haben. Gebene-
deyete seyn deine Armen/welche ihn ge-
tragen haben. Gebenedeyet seyn
deine Hände/ welche ihn in das Krip-
pelein gelegt haben. Gebenedeyet seyn
deine Knie/welche sich vor ihm gebo-
gen haben. Gebenedeyet seyn deine
Füß/ welche in seinem Dienst so man-
chen Schritt gethan haben. Gebene-
deyete

nedeyete seyn alle deine Glieder/welche
sich ihm zu Lieb jemahlen beweget ha-
ben. Gebenedeyete seyn deine Zähler/
welche du mit ihm vergossen hast; ge-
benedeyete sey deine Milch die ihn er-
nähret hat. Gebenedeyete sey dein
Blut/ aus welchem er seine Mensch-
heit genommen hat; und gebenedeyete
sey dein allerheiligstes Herz/ welches
ihn so inbrünstiglich geliebt hat/ und
noch in Ewigkeit liebet.

O übergebenedeyteste Jungfrau/
Himmel und Erden/ und alle Creatu-
ren sollen dich benedeyen/ dann durch
dich ist das Heyl in die Welt kommen/
und durch dich seynd wir arme Sün-
der vom ewigen Verderben erlöst
worden. Darum lobe/ ehre/ preise/
und benedeye ich dich / und so lang
meine Zung in meinem Mund sich be-

wegen kan/will ich dich loben: bittend/
 du wollest mir erwerben daß ich dich
 auch in Ewigkeit mit allen Himm-
 lischen Inwohnern möge lo-
 ben und benedeyen/
 Amen.



Schöne



Schöne Gruß und Gebet
 Zu dem
 Heyland der Welt
JESU CHRISTO,

Welche öffters/
 Nicht ohne grossen Nutz der Seelen/
 können gebraucht werden.

Hundert tausendmahl sey gegrüßt o süßester
JESU/du mein Honigflüssender Bräu-
 tigam / aus der Wollust deiner Gottheit grüß
 ich dich: und aus dem Affect aller Menschen um-
 pfange und küsse ich dich; o du mein allerliebster
JESU. &c. S. Gertr. 1. 3. C. 49.

Ein Perlen Crönlein
 Aus 3. guldenen / und 15. silbernen
 Perlen zusammen gesetzt.

Als S. Gertrudis einesmahls dergleichen Crön-
 lein behete und gerne wissen wolte/wie es Christo
 gefiele/sprach er/so oft mich einer grüssend spricht/
 G iij Aller

Allersüßester / oder allerliebster **JESU** / und dergleichen / so oft wird die angebohrne Süße meiner Gottheit inniglich in ihr selbst bewegt / und wehet mich an / mit dem süßesten Geruch einer wunderlichen Wollustbarkeit: welcher in dem / der solche Wort ausspricht / den Geruch des ewigen Heyls würcken wird .L. 4. cap. 17.

Die erste guldene Perl.

Sey gegrüßet du lebhafter Edelgestein der göttlichen Adelheit. Sey gegrüßet du unverwelckliche Blumen der menschlichen Würdigkeit **JESU** / du überfließender Abgrund der Himmlischen Wollusten: In der Krafft deiner Gottheit grüß ich dich / und im Namen aller Creaturen anbehtend / küß ich dich / o du mein Herkallerliebster **JESU**.

Hier küsse das **JESUS**-Bildlein.

Dieses Gebetlein war S. Bertruden eigenes Gebetlein / welches du auch sonst behthen kanst / wann du schon das Crönlein nicht behtest.

Folgen fünf silberne Perlen.

I.

Gegrüßet und gebenedeyet seystu o allersüßester **JESU** / du aller edlestes Perlein / der hei-

heiligsten Dreyfaltigkeit / durch dessen wehrt die ganze Welt ist erlöst und erkaufft worden.

II.

Gegrüßet und gebenedeyet seystu o allergütigster **JESU** / du guldener Schein der väterlichen Glory / der du alle Außertwählte mit der Klarheit deines Angesichts erfreuest.

III.

Gegrüßet und gebenedeyet seystu / o allerfreundlichster **JESU** / du feurige Sonn des Firmaments / der du mit dem Feuer der Liebe / aller menschliche und Englische Herzen erwärmest.

IV.

Gegrüßet und gebenedeyet seystu / o allertrefflichster **JESU** / du Figur und Ebenbild der väterlichen Substantz, der du alle irrende Schäflein / auff den Weeg des ewigen Heyls führest und leitest.

V.

Gegrüßet und gebenedeyet seystu o allerehrwürdigster **JESU** / du glankender Morgenstern des Himmels / der du erleuchtest die Finsternus der Welt / und alle tunckele Herzen der Sünder.

G ju

Die

Die ander güldene Perl.

Sey gegrüßet o süßester JESU/ du Hönig-
fließender Bräutigam / du guldener
Schein des väterlichen Herzens / mit der Wol-
lustbarkeit deiner Gottheit umpfange ich dich /
und mit herzlicher Affectio n , die jemahl eine
verliebte Seel gegen dir getragen hat / grüße und
benedeye ich dich / o du guldene Perl der ewigen
Gottheit / Amen.

Folgen fünff silberne Perlen.

I.

Begrüßet / und gebenedeyet seystu o aller-
höchstschätzlichster JESU / du allerschönstes
Perlein / welches gewachsen ist in dem Meer der
Gottheit / durch dessen anmütigen Glanz der
ganze Himmel erfreuet und erlustiget wird.

II.

Begrüßet und gebenedeyt seystu o allerlieb-
reichster JESU / du wahres Englisches
Himmel-Brod / welches speiset und ersättiget alle
erschaffene Seelen.

III.

Begrüßet und gebenedeyet seystu o allersanft-
mütigster JESU / du immer brennendes
Feuer

Feuer der göttlichen Liebe / welches alle unsere
Mühseligkeiten leicht macht und verzehret.

IV.

Begrüßet und gebenedeyt seystu o alleranmü-
tigster JESU / du süßer Brunn-Quell
der lebendigen Wässern / welche ersättigen und
löschen die Hitze der angefochtenen Seelen.

V.

Begrüßet und gebenedeyt seystu o allerschön-
ster JESU / du ewige Schatz-Kammer
der Himmlischen Reichthümer / aus welcher alle
Dörfftige ihre Nothdurfft und Nothwendigkeit
überflüssiglich überkommen / Amen.

Die dritte güldene Perlen.

Sey gegrüßet o allergütigster JESU / du
König Himmels und der Erden / du bist
voller Gnaden / die Barmherzigkeit ist mit dir / du
bist gebenedeyet unter allen Menschen Kindern /
und gebenedeyt ist dein heilwertiger Nam / dein
bitteres Leyden und Tod : Süßester JESU /
du guldene Perl des Himmlischen Paradenß /
wende deine barmherzige Augen zu mir / sonder-
lich in der Stund meines Todes / Amen.

G v

Fol

Folgen wieder fünff silberne Perlen.

I.

Gegrüßet und gebenedeyt seystu o außertwähltester **JESU**/ du fürtreffliche silberne Perle / durch dessen Krafft und Anrührung alle Wunden des Leibs und der Seelen geheilet werden.

II.

Gegrüßet und gebenedeyt seystu o aller adlichster **JESU**/ du guldener Sitz und Thron der Gottheit/ der du alle die dir dienen/ glorificirest und erhöhest in Ewigkeit.

III.

Gegrüßet und gebenedeyt seystu o allermildester **JESU**/ du Mirakul aller Wunderwercken des Vaters/ dessen Würdigkeit von keinem Verstand kan ergründet werden.

IV.

Gegrüßet und gebenedeyt seystu o aller barmherzigster **JESU**/ du veste Hoffnung und Zuversicht aller Sünder/ der du keinen der dich ernstlich anruuffet/ ungetröst hinweg lasset.

V.

Gegrüßet und gebenedeyt seystu o allerscheinhabresten **JESU**/ du glangender Spiegel der Geduld und Langmütigkeit / der du die Sünd der Menschen so lang geduldest/ und vertragest/ Amen.

Drey

Drey Blumen-Büschlein.

Als die **S. Gertrudis** einmahls dergleichen Gebethlein **Gott** auffopferte / sahe sie / daß dieselbige vor ihm erschienen/ in Gestalt weisser Rosen / und in einer jeden Rose / hinge ein goldenes Glöckel / welches ohn unterlaß durch seinen wunderlichen Klang / sein göttliches Herz mit unaussprechlicher Süßigkeit durchdrunge.

I.

Gegrüßet und gebenedeyt seystu in dem Lob aller Engeln / o aller lobwürdigster **JESU**/ du allerschönstes silbernes weißes Röselein des Paradysses/ du glanzendes Gold-Blümlein/ der innbrünstigen Liebe / du Schneeweisses Lilgen-Blümlein/ der unschuldigsten Keinigkeit / du gefülltes Winter-Röselein der höchsten Würdigkeit/ du allerkräftigstes Saffran-Blümlein / der Unverwesendigkeit; dich will ich grüßen und benedeyen/ so lang eine Ader in meinem Leib sich regen kan/ Amen.

II.

Gegrüßet und gebenedeyt seystu/ in dem Lob aller Heiligen/ du aller freundlichster **JESU**/ du wolriechendes Viol-Blümlein / der Demüthigkeit / du freundliches Maßlieb-Blümlein der Sanftmütigkeit/ du zartes Sammet-Blümlein

der

der Mildigkeit/ du wolgefülltes Gras-Blümlein
der Vollkommenheit/ du kräftiges May-Blümlein
der Freundlichkeit/ dich will ich loben und lie-
ben/so lang ein Tropffen Blut in mir leben wird
Amen.

III.

Gegrüßet und gebenedeyt seystu in dem Lo-
der heiligen Dreyfaltigkeit/ du aus tausend
erwähltester JESU/ du schatzbares Rosmarin-
Blümlein der Andacht/ du goldfärbiges Son-
nen-Blümlein der göttlichen Gleichförmigkeit.
Du rothes Feld-Röselein der Leidsamkeit/ du leb-
haftes Narciss-Blümlein der Beschauligkeit/ du
Liebes Schlüssel-Blümlein/ der Vertraulichkeit/
dich will ich preisen und groß machen/ so lang
meine Seel mit meinem Leib wird vereiniget
seyn/ Amen.

Tausend Grüsse zu Christo.

S. Mechtild/ wie auch S. Gertruden hat Chris-
tus etliche mahl gesagt/ daß so oft ihn ein
Mensch grüsse/ so oft grüsse er ihn wiederum/
welches ihm dann zu einer sonderlichen Ehr im
Himmel werde gereichen. Gertr. l. i. c. 19. Mech-
tild. l. 3. c. 9.

Gegrüßet seystu tausendmahl mit allem
Lob der Engeln/ und des ganzen Him-
lischen

lischen Heers/ du alleredlester JESU/ du
wahres Licht der ewigen Seligkeit/ du be-
gierliches Anschauen der Engeln/ du wolge-
fälliger Trost aller Außerwählten; tausend
und tausendmahl grüsse ich dich/ und begehre
dich unendlich tausendmahl in einer Stund
zu grüssen/ und zu loben/ und all das Lob/ das
jemahl aus deinem Mund/ zu Ehren Got-
tes Vaters/ ist ausgesprochen/ und von dei-
nem göttlichen Herzen ist gedacht worden/
daß alles hundert tausendmahl vermehret/
opfere und sende ich dir/ o du holdseligster
JESU/ ziehe mich nach dir/ in dem Geruch
deiner Süßigkeit/ und lasse mich nimmer von
dir geschieden werden/ Amen.

Drey Lobgrüsse zu Christo.

I.

Gegrüßet und gebenedeyt seystu o aller-
freundlichster JESU/ du Freud und
Wollust des ewigen Paradeses: in derselben
Lieb/ mit welcher du die Engel erschaffen hast/
gruß und benedey ich dich so viel hundert tausend-
mahl/ als viel Engel im Himmel seynd/ und be-
gehre von ganzem Herzen/ daß dich ein jeder
Engel lobe und benedeye/ um alles gute/ das du
mir

mir und allen Creaturen erzeigt hast / und noch ewiglich erzeigen wirst / Amen.

II.

Gegrüßet und gebenedeyt seystu o allerliebster **J**esu / du Marck des väterlichen Herzens: In all der Lieb / mit welcher du die Menschen erlöset hast; grüß und verehere ich dich / so viel hundert tausendmahl / als Heiligen im Himmel / und Menschen auff Erden seynd; und begehre von ganzem Herzen / daß sie allesamt vor deinem heiligen Throne niederfallen / und dir unaussprechliches Lob und Dancksagen / für alles böses / dafür du mich und alle Creaturen bewahret hast / und noch ewiglich bewahren wirst / Amen.

III.

Gegrüßet und gebenedeyt seystu o aller süßester **J**esu / du edle Blum / die aus der Wurzel der Jungfrauen gewachsen ist: In der Lieb / mit welcher du deine liebe Mutter auß erwählt / mit soviel edlen Gaben und Gnaden gezieret hast / grüß und benedeye ich dich / so viel hundert tausendmahl / als viel Stern am Himmel / und Sand-Körnlein am Meer seynd / und begehre von Herzen / daß sie alle die Lieb / so sie zu dir getragen hat / und alle die Dienste / so sie dir erwiesen hat / deiner Majestät in meinem Namen wolle auffopfern / zu deinem höchsten wol gefallen / Amen.

Keus

Keusches liebfosen zu Christo.

Diese folgende liebfosende Worte / seynd der **H.** Gertruden / aus sonderlichen Einfluß **G**ottes in den Sinn gefallen / und ais sie dieselbe einstmahl vor der Communion behete / sahe sie daß ein jedes Wort / als eine köstliche / in Gold eingefasste Perle vor **G**ott erschiene. Und Christus sagte zu ihr: wer diß Gebet andächtigt wird sprechen / in dem will ich vermehren die Gnad meiner Erkänntnis / und der Glanz meiner Gottheit / wird auff ihn scheinen / gleich wie die Sonn / wann sie auff Gold scheint. L. 3. c. 66.

Süretrefflichster König aller Königen / o du Durchleuchtigster Fürst aller Fürsten / gütigster **J**esu / du einziges Leben meiner Seelen; Ach daß mein Herz mit dir vereiniger / und mit der Gewalt der liebenden Hitz möchte zusammen geschmolzen seyn / dann du bist die Schönheit aller Farben / die Süßigkeit alles Geschmacks / die Lieblichkeit alles Geruchs / die Anmütigkeit des Klangs / und die süße Freundlichkeit alles Umpfangens. In dir ist die luftbahrlieche Bollust / aus dir ist der überfließende Überfluß / zu dir ist die anlockende Anreizung und durch dich ist die anmütige Einfließung / du überfließender Abgrund der Gottheit /

Stur-

o würdigster König der Königen / du für-
trefflichster Kayser / du Durchleuchtigster
Fürst / du sanftmütigster Herrscher / du ge-
waltigster Beschützer. O du lebendigma-
chender Edelgestein / der menschlichen Wür-
digkeit / du allerkunstreichster Werk-
meister / du mildester Lehrer / du weisester Rath-
geber / du gütigster Helfer / du getreuester
Freund / du wolschmäckende Vereinigung
der innersten Liebligkeit; O du zartester Lieb-
koser / du sanftmütigster Begierer / du inn-
brünstigster Liebhaber / du allersüßester
Bräutigam / du keuschester Eiferer. Du
bist eine blühende Blum der aufrichtigen
Schönheit. O allerliebster Bruder / du al-
lerblüendester Jüngling / du allerlustbahr-
lichster Weeg Gefährt / du allerfrengebigster
Gasthalter / du allerhöfflichster Aufwärter.

Dich erwähle ich für allen Creaturen / um
deinet willen sag ich ab aller Belustigung /
und dir zu Lieb gehe ich entgegen aller Wie-
derwertigkeit / und in diesem allen begehre ich
dich allein zu einem Lober. Dich / den Leben-
digmacher dieser und aller Gütter / bezeug
ich mit Herz und Mund / und in der Inn-
brunst deines Eifers / vereinige ich die
Meinung meiner Andacht / mit der Krafft
dei-

deines Gebehts / damit ich nach verzehrter al-
ler Bewegung der Widerspenstigkeit / durch
deine gänzliche göttliche Vereinigung ge-
führt werde zu dem Gipffel der höchsten
Vollkommenheit / Amen.

**Fünff Seuffzer zu Christo die er
S. Mechtild gelehret. l. 5. c. 35.**

I.

Süßester JESU / aus Grund meines
Herzens seuffte ich zu dir / in Vereini-
gung des Lobes / das von dir in alle Heiligen aus-
fließt / zur Erfüllung des Lobes / mit dem dich alle
Creaturen loben sollen.

II.

Süßester JESU / aus Grund meines
Herzens seuffte ich zu dir / in Vereini-
gung der Danckbarkeit / welche von deinem Her-
zen die Heiligen ziehen / und dir für die Gaben / so
ihnen verliehen worden / dancksagen.

III.

Süßester JESU / von Grund meines
Herzens seuffte ich zu dir / wegen meiner
und aller Menschen Sünd / in Vereinigung der
Ge-

Geduld/ mit welcher du aller Missethat leydest
und erduldest.

IV.

Süßer JESU/ von Grund meines Her-
zens seufftze ich zu dir / aus Begierd und
Verlangen alles Gutens / dessen die Menschen
zu dem Lobe Gottes und ihrem Heyl bedürffen/
in Vereinigung deiner göttlichen Begierd / die
du auff Erden um das Heyl des Menschens ge-
habt hast.

V.

Süßester JESU/ von Grund meines
Herzens seufftze ich zu dir/ in Vereinigung
des Gebehts/ daß von deinem göttlichen Her-
zen/ und von dem Herzen deiner Heiligen/
für das Heyl der Lebendigen und
Todten geflossen ist/
Amen.



Ein



Ein Andächtiges

Wend- und Liebes-Lied/

Von dem

Herz- und schmerzlichen Leben der Welt/ und
Himmlich geliebten Dreyeinigkeit

JESUS, MARIA
und JOSEPH.



Es ist betrübet hart und schwer/ das Leben dies
Wann nur kein Creutz und Leiden wär/ wolt jeder se



ser Er den /
lig wer den / }

ach aber nein es kan nicht

h ij

seyn/

seyn/well selber leyden Creuz und Pein/ JESUS
 Maria Joseph.

1.

Es ist betrübet hart und schwer/
 Das Leben dieser Erden/
 Wann nur kein Creuz und Leyden wär/
 Wolt jeder selig werden/
 Ach aber nein es kan nicht seyn/
 Weil leyden müssen Creuz und Pein/
 JESUS Maria Joseph.

2.

So bald Maria schwänger ging/
 War Joseph voller Leyden/

Darob

Darob sie wenig Freud empfing/
 Weil er sich wolte scheiden/
 Es trug der klein empfangne Sohn/
 Mit beyden nichts/ als Leyd davon/
 JESUS/Maria/ Joseph.

3.

Wann Argwohn in der Seelen will/
 Mit argen Sinnen wohnen/
 Und mit Mißtrauen hofft sein Ziel/
 Das Herze zu bethränen/
 Sey unfer wahre Zuversicht/
 Sey unfer klares Liebes-Licht.
 JESUS/Maria/ Joseph.

4.

Das Kindlein kaum geböhren war/
 Muß es in Armuth liegen/
 Es war kein Feder-Bettlein dar/
 Die Krippen war die Wiegen/
 Da lag die Freude nackt und bloß:
 Wer war der damahls Thränen goß?
 JESUS/Maria/ Joseph.

5.

Wie manchem ist sein Gut und Geld
 In kurzer Zeit verschwunden/
 Wie mancher wird nicht in der Welt/
 Jetzt reich/gleich arm gefunden/

H ij

Drum

Drum sey mein Haab/mein Schatz und Gold/
 (Wie es mit mir auch gehen solt)
 IESUS/Maria/Joseph.

6.

Kein Ungelücke kommt allein:
 Mein Joseph muß abziehen/
 Mit dem geliebten Kindelein/
 Und seiner Mutter fliehen/
 Wer war mit schröcken angethan?
 Das Kind/die Jungfer und der Mann;
 IESUS/Maria/Joseph.

7.

Wann uns der Feinde Macht verjagt/
 In öd und wilde Wüsten/
 Und wir vor Kält und Hungers-Plag.
 In Angst verschmachten müsten/
 Sey unser Zuflucht allezeit/
 Die allerbeste Sicherheit/
 IESUS/Maria/Joseph.

8.

So ging es ihnen auch nicht wohl/
 In engen Steig und Stegen/
 Ihr Herz war lauter Aengsten voll/
 Auff denen Mörder-Weegen/
 Gefahr der sie entkommen warn/
 Der musten sie sich stets befahrn;
 IESUS/Maria/Joseph.

9. Wenn

9.

Wenn ich oft Zeiten über Feld/
 Nach andern Orten reise/
 Sol seyn der in der ganzen Welt/
 Mich aller Orten weise/
 Es seye nah/es seye fern;
 Mein Bote/Schiff/und Leutungs-Stern/
 IESUS/Maria/Joseph.

10.

Man muß doch auch gemeiniglich/
 Viel in der Frembde leyden/
 Wie manchen groben Mörderstich/
 Und sonderbahr bey Heyden/
 So alles warlich in der That/
 Zum öfteren erfahren hat/
 IESUS/Maria/Joseph.

11.

Wann ich ein Fremdling werden solt/
 Und hausen in der Weiten/
 Wo weder Glauben/Treu noch Hold/
 Wär unter denen Leuten/
 Wird seyn was mir den Frieden schafft/
 Die allerliebste Nachbarschaft/
 IESUS/Maria/Joseph.

12.

Es ist nicht ein geringes Leyd/
 Entbehren seine Freunde/

H 10

Und

Und seyn in langer Weill und Zeit/
 Ein Spott und Spiel der Feinde/
 Wie liebt man einen Bluts-Freund nicht?
 Drum trauren die den er gebricht/
 Iesus/Maria/Joseph.

13.

Seynd meine Brüder/Schwestern todt/
 Die Eltern schon verwesen/
 Weil ich verweist in der Noth/
 Zur Freundschaftt auserlesen/
 Daß Vater/Mutter/Bruder sey/
 Und mich vor allem Spotte frey/
 Iesus/Maria/Joseph.

14.

Kaum war Herodis Wüten auß/
 In jenem Kinder-Morden/
 Kam neue Forcht/wie Archelaus
 Sein Sohn war König worden/
 Wer hatte grösser Leyd darvon/
 Als der Verwalter/Mutter/Sohn?
 Iesus/Maria/Joseph.

15.

Wann uns hißweilen böses schröckt/
 Und suchet zu verwirren/
 Wo alles lauffend sich versteckt/
 Damit wir nicht verirren/

Sey

Sey unser Trost in allem Leyd /
 Und gute Zeitung allezeit/
 Iesus/Maria/Joseph.
 16.

Groß mußte dieses Leyden seyn/
 Als Christus ging verlohren/
 Der Mann empfing viel Herzen Peyn/
 Dem Weib ist Leyd gebohren/
 Der Sohn erbarmend alles sah/
 Daß allen dreyen Weh geschah/
 Iesus/Maria/Joseph.

17.

Wie bald hat sich auff dieser Welt/
 Die Menschen Lust geendet/
 Wann das/was einem wolgefält/
 Verlustigt wird/ entwendet/
 Drum daß diß finde keinen Platz/
 Bey mir/so sey mein bester Schatz/
 Iesus/Maria/Joseph.

18.

Der Vater mußte voller Schweiß/
 Sein täglichs Brod verdienen/
 Die Mutter sparte keinen Fleiß/
 Weil Armuthen bey ihnen/
 Das liebe Kind das tröstet sie/
 Drum haben alle dreye Müß/
 Iesus/Maria/Joseph.

H v

19. Bin

19.

Bin ich gleich nicht wie andre reich/
 Ja ganz und gar verarmet/
 Sol mir doch alles gelten gleich/
 Wann Gott sich mein erbarmet/
 Es ist in meiner Bettel-Noth/
 Mein Haab und Gut / mein Tranck und
 Brod/
 Iesus/Maria/ Joseph.

20.

Wird mir mein Häußlein abgebrent/
 Vom Feuer auffgezehret/
 Wie dann das Glücke sich bald wendt/
 Und alle Ding umkehret/
 So hoffich seynd von mir nicht weit/
 Die allerbesten Zimmer-Leuth/
 Iesus/Maria/ Joseph.

21.

JOSEPHUS wurde schwach und matt/
 Drum fing er an zuwancken/
 Die Lieb ihn überhäuffet hat/
 Das Alter macht ihn francken/
 Drey Herzen fühlen einen Schmerz/
 Drey Schmerzen haben nur ein Herzk/
 Iesus/Maria/ Joseph.

22. Es

22.

Es sey der Mensch jung oder alt/
 So muß er doch erliegen/
 Es kommt nur manchem gar zu bald/
 Bis zu den letzten Zügen/
 Da sey mein Arckney/ Zuckerwerck/
 Im Schmerken meine Herzen-Stärck/
 Iesus/ Maria/ Joseph.

23.

Die Kranckheit hat sich nicht verweilt/
 Es folgt ein grösseres Leyden/
 Die liebste Freundschaft wird getheilt/
 Der Nährer muß verscheyden/
 Ist dieles nicht ein grosses Leyd/
 Wann sich die Freud ins Leyd verkleidt;
 Iesus/Maria/ Joseph.

24.

Ach! Gott/ ach allerliebster Gott/
 Wir müssen auch abreisen/
 Wann uns verblenden will der Tod/
 Wer wird den Himmel weisen?
 Wann mir der Tod das Auge bricht/
 Weiß ich wird seyn mein Augen-Licht/
 Iesus/Maria/ Joseph.

25.

Es machts doch anders nicht die Erd/
 Als auf der Todes Strassen/

(So

(Solieb auch einer war und werth/)
 Uns gänglich zuverlassen.
 Drum daß ich nicht verlassen sey/
 Mich etwas Himmelsches freu/
 JEsus/Maria/Joseph.

26.

Wie nun das liebste Paar der Eh/
 In Wittwen Stand verkehret/
 Hat beyden Waisen sich das Weh
 Und Kummernus gemehret/
 Sie legten rechte trauer an/
 Die keine Liebe bergen kan/
 JEsus/Maria/Joseph.

27.

Drum ihr verwaipften Kinderlein/
 Ihr arme Wittverinnen/
 Wann Mann und Eltern von euch seyn/
 Und euch die Augen rinnen/
 Dorthin ihr treulich fliehen müßt/
 Wo Bruder/Mutter/Vater ist/
 JEsus/Maria/Joseph.

28.

Wer weiß und wohlergehen lebt/
 Sich gern zum Creuze bucket/
 Wird leichtlich wieder auffgehbt/
 Gedrucket unterdrucket/

Es hat noch nie kein Mensch gefehlt/
 Der dem zu Trost ist außerswählt/
 JEsus/Maria/Joseph.

29.

Doch ist das allergröste Leyd/
 Da allererst ankommen/
 Wie JEsus unsre Herzens-Freud/
 Ein Ende hat genommen.
 Wie will der Mensch stets frölich seyn/
 Wann alle Wollust leidet Peyn/
 JEsus/Maria/Joseph.

30.

Die Erde zittert selbst darvon/
 Die Felsen müssen springen/
 Die Sonne war nicht Trauren ohn/
 Bey so schmerkhafften Dingen/
 Voll Jammer/Nöthen/Zweiffel frey/
 Für allem die geliebten drey/
 JEsus/Maria/Joseph/

31.

Der Mutter drang ein scharffes Schwert/
 Durchs Jungfräuliche Herze/
 Die Angst und Noth war unerhört/
 Und der gemehrte Schmerze/
 Wer hat die gröste Traurigkeit/
 In dieser kurzen Lebens-Zeit/
 JEsus/Maria/Joseph.

32. Der

32.

Der Todten kam ein grosser Hauff/
 Aus ihrer Grufft zum Leyden/
 Mit denen stund auch Joseph auff/
 Und kan das Leyd nicht meiden/
 Es sey in Freuden oder Peyn/
 So müssen bey einander seyn/
 Iesus/Maria/Joseph.

33.

Und du o fürchtes Menschen Kind/
 Suchst eitel Lust auff Erden?
 Bist in die Welt und Fleisch entzündt/
 Und wilst doch selig werden:
 Ach! aber ach! es geht nicht an/
 Weil ohne Leyd nicht leben kan/
 Iesus/Maria/Joseph.

34.

Kommt dir das Leyden gar zu hart/
 Such Iesum und Marien/
 Nimm an die sanffte Josephs Arth/
 Geduld an dir zu ziehen:
 Sie trugen alles mit Geduld/
 Und hatten gleichwohl nichts verschuldt/
 Iesus/Maria/Joseph.

35.

Und du bist böser Sünden voll/
 Und wilst den Himmel erben!

Wie

Wie kanstu einmahl leben wohl/
 Und hoffen gut zu sterben:
 Die eilen zu der ewigen Peyn/
 Bey den nicht zeitlich kehren ein/
 Iesus/Maria/Joseph.

36.

Drum wolle daß geliebte drey/
 Auch meine Seuffzer hören/
 Weil es des Leydes nicht war frey/
 Die Zähler kunt entbehren/
 Zu tragen willig mich bewegt/
 Was mir zu leyden auffgelegt/
 Iesus/Maria/Joseph.

37.

Beschirmt die Kirchen jederzeit/
 Helfft Türken/Reker biegen/
 Die manches unbesonne Leyd/
 Der Geistlichkeit zufügen/
 Beschützt den Pabst mit Macht und Krafft/
 Die Gdtt verlobte Jungfraus.hafft/
 Iesus/Maria/Joseph.

38.

Schau unsern frommen Käyser an/
 Mit Lieb und holden Augen/
 Seht was ihm nicht der Feind gethan/
 Mit Schweiß und Blut aussaugen.

Hier

Hierinnen euer Urtheil sprecht/
Und helffet ihm zu seinem Recht/
JESUS/Maria/Joseph.

39.

Brecht einmahl mit Genaden aus/
Den alten Stamm vermehret/
Macht aus dem Leyd ein Freuden-Haus/
Das euch so hergklich ehret/
Von euch bekommt es alles guts/
Drum seydt sein Schirm/ sein Hertz und
Schutz/
JESUS/Maria/Joseph.

40.

Ihr könnt aus Leyde machen Freud/
Ihr könnt die Feinde zwingen/
Ihr könnt verstöhren allen Streit/
Ihr könnt den Frieden bringen/
Ihr wist den besten Unterscheid/
In Frieden/ Freuden/ Lieb und Leyd/
JESUS/Maria/Joseph.

Ewige



Ewige Weißheit /

Welche ist

Das neugebohrne JESUS-Kindlein
noch auff eine andere schöne Weise
zuverehren.

So dem Heil. Henrico Susoni divinitus reve-
lirt, allen Menschen/ Mann oder Weibes-
Personen/ sonderlich aber denen/ so mit geist-
lichen/ oder weltlichen Geschäften fast belaa-
den/ ihre Dienste desto leichter und mit gröf-
serer Ehren/ und Lohn ihrer Seelen zuver-
richten/ über die massen nothwendig und
möglich.

Ad Lectorem.

Als der berühmte König Salomon hatte Gott
dem HERRN tausend Brand-Opfer in Ga-
baon geopfert / erschien ihm der HERR im
Traum des Nachts / und sprach: Bitte
was du wilt / ich will dir's geben. Salo-
mon sprach / du wollest deinem Knecht ge-
ben/ ein weises und verständiges Hertz/ das
gestet

gestiel dem HErrn wohl / daß Salomon um ein solches habt / und Gott sprach zu ihm: Weil du solches gebehten hast / und nicht um langes Leben / noch um Reichthum / noch um deiner Feinde Seel / siehe / so habe ich gethan nach deinen Worten / und habe dir ein weises und verständiges Herz gegeben / daß deines gleichen nicht vor dir gewesen ist / und nach dir nicht auffkommen wird.

Mein lieber Leser / beliebet dir nun auch Weißheit / die bey dir sey / und mit dir arbeite / in allen deinen Wercken / dich ordentlich führe und begleite / mit ihrer Gnad von allem Ubel behüte / und dich lerne wohl leben / und selig sterben / ist von nöthen daß du dich begebst in die Brüderschafft deren / so ihr bey Tag und Nacht auffwarten / und sie auff's fleißigste bedienen / auch nachfolgende Puncte / welche gar leicht / und keinem / was condition und Standes er immer ist / ver hinderlich seynd / fleißig ins Werck richtest. Zu mehrerem Trost mercke / daß hier kein Verbündniß einkiger Sünd / daher kanstu alles / oder etwas thun / bißweilen / oder stets / wiewol die ewige Weißheit zu erhalten sehr nützlich wäre / das angefangene Werck niemahlen zu unterlassen.

Fol:

Folgen die Puncta / so dem fleißig zu halten / welcher ihme die ewige Weißheit will zu einer Braut erwählen / die Tag seines Lebens dieselbe getreulich bedienen / wie auch von derselben hergegen alles / was sein Herz geistlich begehret / in seinem Leben erhalten / nach dem Leben aber die ewige Seligkeit.

1. Meinem erachten nach ist von nöthen / wiewol der heilige Henricus keine Meldung thut / eine wahre Reicht und Communion; nach dieser bald folgendes Gebeht.

Gott unser Vater / o HErr der Barmherzigkeit / der du alle Ding mit einem Wort gemacht / und den Menschen mit deiner Weißheit zubereitet hast / daß er die Geschöpff die du gemacht hast / beherrsche / gib mir Weißheit / die eine Besizerin ist / deiner Stüle / und verwirff mich nicht von deinen Kindern / denn ich bin dein Diener / und ein Sohn deiner Dienerin /

I ij

ein

ein schwacher Mensch. Ich habe sie
 o HErr geliebet von Jugend auff/und
 fleißig nach ihr gefraget/ ich hab mich
 unterstanden/ sie zu einer Braut zuver-
 mählen/ denn ich hab eine grosse Liebe
 zu ihrer Schöne gehabt; Sände sie
 darum herab/ aus deinen Himmeln/
 von dem Thron deiner grossen Herr-
 lichkeit/daß sie bey mir sey/und mit mir
 arbeite/ daß ich verstehe und wisse/was
 dir angenehm sey.

2. Der du in der Bruderschaft der ewigen
 Weißheit/die da ist Christus IESUS unser HErr
 und Heyland/ willst einverleibet seyn/must täglich
 behten 3. Vater unser / und 3. Ave Maria etc.
 Drey Mahl biß auff die Erden dich bucken/ ganz
 und gar der ewigen Weißheit dich unterwerffen/
 bitten von derselben eine neue Gnad zum Wahr-
 zeichen der Liebe / von welcher weder Feuer noch
 Kälte/ Leben noch Tod/ Angst oder Noth/ weder
 andere Creatur dich kan absondern.

3. Soll ein Discipul der ewigen Weißheit
 täglich cursum æternæ sapientiæ, oder ja an
 statt dessen 7. Vater unser/und 7. Ave Maria etc.
 beh.

behten/zu diesem Ende/damit die göttliche Weiß-
 heit ihn behüte/ daß er nicht durch Eitelkeit der
 Welt betrogen / sondern den rechten Weg zum
 ewigen Leben von ihr geführet werde.

4 Nachdem du vor dem essen den Tisch-See-
 gen verrichtet/ so behte 2. Vater unser und 2. Ave
 Maria etc. Daß 1. an stat eines geistlichen Almo-
 sens/ für die armen Seelen im Fegfeuer / so gar
 keine Hülf zu erwarten von einigem Menschen/
 daß 2. Dpfer dem süßen Namen IESU zu ehren
 für alle Diener und Dienerin der ewigen Weiß-
 heit/ damit die angezündete Lieb IESU in ihnen
 wachse/ und auff's tieffeste in ihr Herz eingedruckt
 werde. Für die ganze Catholische Kirch / mit
 Hinzusetzung dieser Wort: Gebenedeyt sey der
 süße Namen unsers HErrn IESU Christi/
 und der gloriwürdigsten Jungfrauen Ma-
 riæ seiner wehrtesten Mutter/ in Ewigkeit.

5. Der sich unter das Fähnlein des süßesten
 IESU will schreiben lassen/ der soll den Namen
 IESU/wie auch MARIA (wann er ein wahr-
 rer Leibeigener seyn will) geschrieben/gedruckt/ ge-
 nähel/oder sonst formiret unter dem Kleide tragen
 (täglich/)damit IESUS ihn von allem Ubel
 behüte/eine fröliche Stund verleihe zu sterben/das
 nachkommende Gebeht/ so bald er auffgestanden
 ist/mit zerknirschten Herzen auffopfern.

I iij Meine

Eine Seel hat deiner zu Nacht be-
gehret / o fürtreffliche Weißheit
Gottes / und mein Geist in mir ist
früh zu dir erwachet / und bitte dich
demütiglich / daß deine gewünschte Ge-
genwart / alles was uns zuwieder ist /
wegräume / mein innerliches Herz mit
seiner vielfältigen Gnaden begiesse /
und in deiner Liebe ganz und gar in-
brünstig mache.

D aller süßester **JESU** / ich mache
mich jetzt zu dir frühe auff / und grüße
dich aus Grund meines Herzens ;
auch grüßen dich von meiner wegen
tausendmahl tausend der Himmlis-
chen Heerscharen die dir dienen / und
zehenhundert tausend deren / die um
dich herum stehen / preisen und loben
dich einhellig alle Creaturen meiner we-
gen / benedeyen deinen heiligen Namen
der

der unser Schirm und Heyl ist zu ewi-
gen Zeiten. Setze noch hinzu.

Almächtiger barmherziger Vater /
durch deine von Ewigkeit mit dir
regierende Weißheit **JESU** Chri-
stum unsern Heyland bitte ich dich / du
wollest deiner betäubten Kirche zu Hülf
kommen / zum vorigen Fried und Ei-
nigkeit bringen / wie es deiner Ehr und
Wolgefallen erfordert. Amen.

6. Alle Tage zu Ehren der Himmel-Königin
MARIAE solstu behten 9. Ave Maria. Das
erste / so bald du aufstehst / mit gebogenen Knien
bittend / sie wolle deine gute Werke / ja alles was
heut und in Ewigkeit in der ganzen Welt gutes
geschicht / geschehen ist / und geschehen wird / dem
vor Liebe verwundesten Herzen **JESU** auff-
opfern ; ist gleich dein Opfer schlecht / so wird es
dennoch wegen der reinsten Händen der gebene-
deyten Mutter / die es opfert / lieb und angenehm
werden. Das andere solstu behten des Abends
ehe du schlaffen gehst ; bittend / was durch diesen
Tag von dir versaumet / wolle sie gut machen / was
übel geschehen / verbessern / was aber wolgethan /
ihrem

Ihrem geliebtesten **JESU** präsentiren / damit
ers in seine Himmlische Schatz-Kammer / bis zu
deiner frölichen Ankuft auffbehalte.

Die übrigen sieben behete zu Ehren des reinsten
Herzens der Himmel-Königin **MARIAE**, auff
daß sie allen Dienern und Dienerinnen / der ewigen
Weißheit / wenn sie in Todes-Nöthen liegen / den
Brunn-Quell des süßesten Herzens **JESU** er-
öffne / daraus träncke / und also gestärket / ohne
Verhinderniß mit Freud in das Himmlische Le-
ben eingelassen werden.

Jetzt solstu zu gewissen Tagen des
Jahres deine Himmlische Braut mit
sonderlicher Andacht verehren / bittend / sie
wolle die Tag deines Lebens sich nie
wahlen von dir wenden.

Der 1. Tag soll seyn / der erste Sonntag im Au-
gusto, in dem die Kirchen anfänget zu lesen
die Bücher der Weißheit.

Der 2. ist der siebende Tag vor der Vigil der
Geburt Christi / in welchem man anfänget die An-
tiphon. c. Sapientia. &c. In diesen 7. Tagen bis
auf die **H. Weynachten** solstu täglich eine Collect
oder

oder Gebet / ein Vater unser / eine Mess hören /
lesen / oder lesen lassen / von dem süßesten Namen
JESU / zu Ehren der frölichen Ankuft des
Messia.

Der 3. Ist der neue Jahrstag / an diesem pflē-
gen die Welt-Kinder einander das neue Jahr zu
wünschen / und schencken / begehre ebenfalls von
deiner Himmlischen Braut für dich / und alle deine
Mitbrüder und Schwestern ein glückseliges
neues Jahr / Leibes und der Seelen.

Der 4. Ist die Fastnacht / zu dieser Zeit pflē-
gen die Welt-Kinder mehr als sonst zu wütten und
zu toben / und sich in allerhand fleischlicher und ir-
discher Wollust herum welken. Diese 3. Tage
wirstu lassen sehen / ob du ein treuer Diener oder
Dienerin der ewigen Weißheit seyst ; bist du es / so
ist kein Zweifel / du werdest zu dieser Zeit von al-
ler Uppigkeit der Welt dich enthalten / in vieler-
ley guten Wercken dich üben / fleißig verrichten /
was im folgenden Punct gemeldet wird.

Der 5. Ist der erste Tag des Mayens / in die-
sem stecken die Welt-Kinder einander einen May-
enbaum auff / du kanst eine schöne Wachs-Kerzen /
oder sonst ein andächtiges Gebet / an statt des
Mayens auffopfern.

In diesen 5. Tagen soll ein frommer Diener der ewigen Weißheit / mit innbrünstiger Liebe und höchster Andacht seine Liebe und Dienst verneuern / hundert Vater unser und Ave Maria etc. behten; eine Mess hören/lesen/ oder lesen lassen/ von dem süßesten Namen JESU; ein Almosen geben/ oder sonst was löbliches thun/ zu Ehren deiner Himmlischen Braut/ und Herrschens-Schakes JESU Christi. Wirstu dieses alles fleißig verrichten/ und halten/ so wird die ewige Weißheit bey dir seyn/ und mit dir arbeiten/ damit du verstehest/ alles was Gott im Himmel gefällig ist.

Der 6. Tag kan seyn/ der Tag aller Seelen Gedächtnus/ der andere nach aller Heiligen/ da soltu für Brüder und Schwestern dieser Bruderschaft/ wie auch für ihre Brüder und Verwandten ein Seel-Amn lesen/ oder lesen lassen/ oder ja hundert Vater unser und so viel Ave Maria etc. andächtig für sie behten.

Zu merken wiederum/ daß obgemelte Andacht halten/ oder nicht halten/ keine obligation sey einziger Sünd/ doch aber macht dir gleichwol zu viel/ so halte folgende/ von

von welcher schreibet der selige Alanus de Rupe, ein glaubwürdiger und berühmter Mann/ der selbst bekennet/ daß diese unterschiedlichen Dienern GOTTES sey offenbahret worden. Und er wisse auch daß ihm also wäre/ mit welcher er gleich wie mit unser Frauen Rosentrank predigen/ viel bey der ganzen Welt verdienet hat/ und ihm einen ewigen Namen gemacht/ dessen Wort selbst hiernach gesetzt werden.

Ich habe gelesen/ sagt Alanus, daß der Herr JESUS Christus/ in der Carthaus bey Londen in Engelland/ einer gottseligen Person geoffenbahret hat/ und ich weiß jetzt NB. daß dieses dreyen unterschiedlichen Personen/ so zu einer Zeit die Nacht mit behten zugebracht/ von dem heiligen Johanne Evangelisten/ der Jungfrauen MARIAE Beschützer sey auch geoffenbahret worden.

Sie ist aber also:

Wirdlichen/ wer zu Ehren des von dem HERRN vergossenen Bluts 15. ganzer

her Jahr / alle Tage 15. Vater unser / und Ave Maria etc. andächtig behten wird / der wird nach verfloßenen 15. Jahren eine Zahl machen (als nehmlich 82325.) welche gleich ist den vergossenen Tropffen des HERRN Bluts / und wird alle grüssen mit einer Verehrung / so Gott und der Mutter Gottes die angenehmste ist.

Andertens / wird dieser zugleich (doch wann er von Todt- Sünden wird befreit seyn) fünf nachfolgende Gnaden von Gott können erlangen.

I.

Wird er von der Verdammnis erhalten / drey Seelen aus seiner Freundschaft / so dieses Jahr werden sterben / denn Gott wird ihnen Barmherzigkeit mittheilen / wegen der Gebet / so andächtig aufgeopfert worden / in die Verdienst / des / von dem Erlöser vergossenen Bluts.

II.

Wird er für sich verdienen / durch die Verdienst des HERRN Bluts / daß er zuvor nicht sterbe / ehe er von aller Mackel der Sünden rein / gleich wie er von der heiligen Tauffe kommen / Christo dem Richter

ter könne fürgestellt / und zu den Freuden der außgewählten Seelen aufgenommen werden.

III.

Wird er in der Glory verdienen / das Sieg- Kränlein / so denen Martyrern pfleget gegeben zu werden / nicht anders / als wann er sein Blut für Christo vergossen hätte. Und dieses aus dem Mitleiden / so er täglich mit Christo gehabt / und aus Mittheilung des mitleidenden Verdiensts.

IV.

Wird er können durch Gottes Barmherzigkeit / aus den Peynen des Jegfeuers erlösen / und zu der ewigen Ruh bringen / diejenige verstorbene Seelen / welche er will lassen kommen / in die Gesellschaft des Verdiensts der gesagten Gebete / und ihnen damit zu Hülff kommen.

V.

Wer gesagte Gebet hat angefangen / mit einem starcken / und steiffen Fürnehmen / daß er sie durch 15. Jahr nicht wolle unterlassen / sondern fortsetzen / wenn er auch im ersten / oder andern Jahr / oder auch Monath solle sterben / so wird er vorgesagte

Gna-

Gnaden nicht weniger erlangen/ für das anfangen/ als er erlanget hätte für das Ende wird erfüllen; Also schreibet der selige Alanus de Rupe, ein Mann grosser Heiligkeit, ein Licht des Prediger-Ordens/ ein sonderbahrer Cansler und Secretari der Mutter Gottes.

Ist dir täglich diese Andacht zuverrichten auch noch zu schwer und lang/ welches ich nicht glauben will/ daß du einen so köstlichen Schatz/ den du mit so geringer Arbeit kanst verdienen/ soltest hindan setzen/ und nicht glauben/ so setze ich hiernach noch eine kürzere/ wenn vielleicht diese zu übertäglich oder wochentlich dir beliebte.



Schöne



Schöne Übung

zuerlangen

Die Vollkommenheit.

Gott/ unermäßliche und ewige Majestät / ich deine allerschönste Creatur verehere dich / ich bechte dich an/ bekenne und lobe dich mit der allergrösten Begierd / als allen Creaturen mag möglich seyn / und bitte dich demütiglich/ du wollest mit deiner heiligen Liebe mein Herz ganz kräftiglich entzünden / und deine Gnade mittheilen / damit ich dir unabgesondert vereiniget / und zu dem höchsten Staffel der Vollkommenheit und Liebe/ so hoch einer Creaturen möglich seyn kan/ gelangen möge.

Du unergründliches Meer der An-

An-

Andacht/o du unerschöpflicher Brunn
der Barmherzigkeit/ o Abgrund der
Liebe/pflanz deine Lieb in mein Herz;
o Gott/ ziehe mich auff zu dem höch-
sten Grad der Vollkommenheit/ da-
mit ich recht mit dir vereinigt/und mein
Wille deinem göttlichen Willen gleich-
förmig werde.

O Vater/ o Sohn/o Heil. Geist/
o ewiger Vater/ o Sohn du Wesen-
heit des Vaters/ o Heil. Geist du
Lieb des Vaters und des Sohns.
O ihr allerheiligste drey Personen der
aller Heil. Dreyfaltigkeit. Versenck
mich in das weite tieffe Meer der Lieb/
werffet mich in diesen unerschöpflichen
Brunnen/stärket mich in diesen uner-
mäßlichen Abgrund der Vollkommenheit.

O heilige gebenedeyte ewige Drey-
faltigkeit entzünd / brenn und verzehr
mein Herz in dem Ofen deiner heil. in-
brünstigen Lieb.

Dal

O allerheiligste Menschheit Christi/
o Herr Jesu Christe sey für mich mein
Fürsprecher / als der du Mensch bist/
und deiner Menschheit nach/erwirb mir
diese Gnad: aber deiner Gottheit nach/
der du mein Erschaffer bist/verleihe und
mittheile mir diese heilige Lieb.

O Jesu ich bitte dich durch die heil.
Bunden/die du von meinetwegen em-
pfangen; durch das köstliche Blut/das
du von meinetwegen am Stamm des
heil. Kreuzes vergossen/ erhöre mich.
Ich bitte dich durch alle Verdienst dei-
nes heil. Lebens und Sterbens/ durch
die Verdienst und Fürbitt der Engeln/
aller Heiligen/komme mir zu hülff.

O ewiger Vater / durch die Ver-
dienst des allerheiligsten Lebens und
Todes deines eingebornen Sohns
unsers Herrn Jesu Christi/mittheile
mir diese Gnad. Amen.

R

Oder

Oder gebrauche nachfolgende

Schußgebehte zu Christo Dem Gereuzigten.

O JESU der du ganz mit Blut überunnen/ am ganzen Leib verwundet/ ich begehre nichts anders/ den dich/ JESU der du ganz blutig und zerissen bist; JESU der du ganz verblutet/ voller Streich und Schläge bist.

O JESU meine Liebe/ o Süßigkeit meines Herzens: Lasse mich in deinen Heil. fünff schmerzhaften Wunden verborgen seyn.

O JESU meine Hoffnung/ schliesse mich ein in die Wunden deiner allerheiligsten Seiten: und verschliesse mich von aussen/ daß ich nimmer wiederum heraus gehen möge.

O aller süßester Seelen-Bräutigam
nim ab deinem Haupt die dörnerne
Cron

Cron/ und setze/ drucke sie auff meines/ damit sie sey desselben Zierde.

O JESU meine Liebe/ lasse meine Seel wohnen unter den Dörnern deiner Cron.

BIBLIOTHEK
WROCLAW

O Cron meines Bräutigams/ welchen du so grausam und schmerzlich gewesen/ um dessen Lieb bistu mir mehr als Rosen und Lilien.

O ihr Dörner/ jetzt seyd spizig und grausam gegen meinem lasterhaften Herzen.

O ihr greuliche Nägel/ die ihr Hand und Füße meiner Lieb JESU durchgraben/ ich bitte euch durchstechet mein Herz/ Leib und Seel/ und mein ganzes Wesen.

O Liebe meiner Seel/ gib mir deine Hände und die Wunden deiner allerheiligsten Füße zuküssen.

Laß mich dein Blut geniessen/ welches

ches aus deinen Liebes = Wunden geflossen.

Lasse mich/o JESU/jederzeit in der Wunden deiner Seiten verbleiben/damit ich all dein kostbahrliches Blut aussauge/ und meine Seel von deiner Lieb ganz truncken werde.

O JESU/ meine gecreuzigste Lieb/ schliesse mich mitten in dein Herz hinein.

O du liebereicher Ofen des Herzens JESU Christi; wann werd ich ganz in dir verbrennen/ enkünde/ und verzehre mich in deinem aller inbrünstigen Liebes = Feuer.

O du gebenedeyte Jungfrau/ mittheile mir ihm / dann ich auff dieser Welt anders nichts begehre/ als JESUM den Gecreuzigten.

L V D L.

Marien = Dienst/

Das ist

Allen frommen Seelen eine sehr nützliche Wissenschaft/

Die

Gebenedeyte Jungfrau
MARIAM,

Als eine gekrönte
Himmels und Erden Kaiserin/
In wahrer Leibeigenschaft von Her-
zen zubedienen.

Zum drittenmahl in Druck gegeben
Anno 1690.

Der Großmächtigsten / Unübertwind-
lichsten und Durchleuchtigsten

FRAUEN/

Frauen/ geborner Kön-
igin aus dem Hause Jacob/ rei-
nester Jungfrauen aller Jungfrauen/
Hochwürdigsten Mutter JESU unsers
Heylands/ gekrönter Kaiserin Him-
mels und der Erden ꝛ.

Meiner und aller in Sie hoffenden gewisser Pa-
tronin, und gnädigsten Fürsprecherin

MARIA.

Unter allen Wollüsten dieser Welt/hoch
und über alle Weiber gebenedeyte
Jungfrau und Mutter JESU / finde ich
keine grössere/ als nach JESU/ dem Ge-
kreuzigten/ dich (o gnädigste Patronin MA-
RIA) zu verehren/ zu loben/ und vom Herzen
zubedienen/ das müssen mit mir bekennen
alle/ die dir jemahlen von Herzen aufge-
wartet.

Weilen dann das die größte Wollust in
dieser Welt/ und die Kinder der Welt/ alle
bis

bis auff einen/nach grossen Wollüsten nach-
trachten/ will ich hiermit dir zu grösseren Ehren/
und höchstem Lob allen nach Freud trachten-
den ein Formular oder Weise vorstellen; wie
sie dich meine gnädigste Frau mögen herz-
lich bedienen/ und von dir die rechte und
wahre Wollust in dieser Welt nach ihrem
Wunsch erhalten. Nimm an derowegen
großmächtigste Kaiserin / von deinem un-
würdigen Vasall und Leibeigenen diese meine
Intention und geringe Arbeit; verleihe reich-
lich/damit alle/so diesen Marien-Dienst lesen/
oder hören lesen/ alsbald durch heimliche in-
fluentz und Gnadenreichen Seegen deiner
Süßigkeit in Lieb gegen dieser Andacht en-
sündet/ mit höchster Begierd und Freud sol-
chen annehmen/ halten/ und so lang bis daß
sie Himmlische Leibeigene werden/ beständig
darinnen perseveriren. Sic voveo, dedico,
consecro: Griffovii, in festo Annuntiationis
Beatissimæ Virginis, Anno 1690.

Meiner Großmächtigsten und gnä-
digsten Frauen/Frauen

Unwürdiger Leibeigener

F. BERNARD ROSE.

R 10

Das

Das I. Capittel.

Was zu thun deme / so sich in diesen
Marien-Dienst oder Leibeigenschaft
begeben will.

I.

Erstlich muß er vor allem eine vollkommene
und eyfrige Beicht anstellen; Drucket ihn
in etwas das Gewissen/ so ist sehr von nöthen/ daß
er von seinem ganzen Leben/ oder auff's wenigste/
von der letzten General-Beicht her/ mit wahrer
Reu und Leid seine Sünd dem Beichtvater ent-
decke.

2. Soll er darauff mit inbrünstiger Begierd
und Liebe das Hochwürdige Sacrament des Al-
tars empfangen/ an einem Samstag/ oder an ei-
nem Fest unser lieben Frauen/ insonderheit aber
ist das Fest der Verkündigung **MARIE** dieser
Andacht dienstlich.

3. Muß ein Liebhaber dieser Andacht bey
und an ihm tragen ein geweyhetes Kettlein von
Eisen oder anderer schlechten Materi/ wie den
Sclaven gebühret: Gemeiniglich trägt man
solches Kettlein in der rechten oder linken Hand/
wie man sonst pfleget die güldene Armbänder zu
tragen

tragen. Etliche tragen es auch am Hals oder Fuß
nach eines jeden belieben.

4. Wann du es an dem Hals tragest/ kan es
gar füglich geschehen/ daß an dasselbe der allhier
abgerissene Pfennig gehencket werde/ welcher ein
Zeichen seye/ daß diese deine Leibeigenschaft zu der
Himmels-Königin gerichtet seye: gleich als wie
denen Gefangenen auff ihre Fuß- oder Hand-Ei-
sen von etlichen Herren gewisse Zeichen gedrucket
werden/ aus welchen man erkennen möge/ wel-
chem Fürsten sie eigentümlich zugehören. Für
welches Halsband deine großmächtigste Frau/
wann sie dich nach diesem Leben wegen deiner
treuen Dienste wird in den Herrn- und Himlischen
Fürsten-Stand erheben/ und unter ihre auser-
wählte Hoffbedienten zehlen/ dich alsdann ziehren
wird mit einem güldenen Fliß oder Vellus gleich
wie ihren wohlmeritirten hohen Bedienten die
Durchleuchtigste Häupter der Römische Kayser
und König in Spanien aus grosser Gnade pfe-
gen mitzutheilen; welches aber dieses in der
Schönheit und Vortrefflichkeit so weit übertreffen
wird/ als der Himmel schöner und köstlicher ist
denn die Erde/ und das ewige/ denn das zeitliche.

Hier mercke daß man das Kettlein einen Priester zu-
vor muß lassen weihen nach dem Formular/ wie
am Ende zu finden.

R v

s. Bald

5. Bald nach der H. Communion bindet oder hanget man das Kettlein an mit nachfolgendem Gebet in welchem man sich der grossen Königin zu einem Leibeigenen auffopfert. p. 155.

6. Der sich in diese Leibeigenschaft begiebet/ muß täglich/ wochentlich/ monatlich und jährlich einen gewissen Zins seiner gnädigsten Frauen abführen/ wie in folgenden Capitteln zu lesen/ nach dem Exempel des gottseligen Martini des H. Petri Damiani Cardinalis Bruder/ wie eben dieser Cardinal lib. 2. epist. 2. von ihm schreibet mit folgenden Worten: Er besand sich eines Tages vor Unser Lieben Frauen Bildnus und Altar/ und opferte sich alldar/ nicht allein zu einem Knecht sondern zu einem Leibeigenen/ zum Wahrzeichen nahm er seinen Gürtel/ warff ihm denselben an den Hals/ und geisselte sich vor seiner Frauen als ein unnützer Knecht/ nahm auch ein Stück Goldes/ legts auff den Altar/ und sagte: Ich opfere dir diese kleine Gab zum Zins meiner Dienstbarkeit/ und will dir auch von nun an bis zum Ende meines Lebens alle Jahr einen gewissen Tribut geben und auffopfern. Mit dieser heiligen Übung hat der gottselige Mann verdienet/ daß ihn die Mutter JESU in seinem Sterbstündlein heimgesucht und getröstet. Wilst du meine fromme und andächtige Seel auch

also

also getröstet werden / so folge nach diesem Exempel.

7. Das Zeichen der Dienstbarkeit so du an deinem Arm trägt/ solt du zum öfftern ansehen/ selches/ sonderlich wenn du allein bist/ küssen/ und mit folgenden Schußgebetlein pag. 159. diesen Marien-Dienst vermehren und verneuren.

Gebet.

In welchem man sich der grossen Frauen und gnädigen Königin für einen Leibeigenen auffopfert.

G Wahre Königin der Welt MARIA, siehe hier bin ich unwürdigste Creatur vor dem Thron deiner Herrlichkeit/ und erfreue mich mit ganzem Herzen/ daß ich dich siehe eine gekrönte Kaiserin aller Creaturen. O daß alle und jede Menschen dir Dienstbarkeit erwiesen/ die sie deiner Hoheit schuldig seyn/ zum wenigsten will ich es jetzt mit gebogenen Knien than/ will

will mich dir ganz und gar an diesem
glückseligen und gewünschten Tag
zum freywilligen Brandopffer darge-
ben / und nicht allein dein Unterthan
und Diener / (Dienerin /) sondern auch
ein wahrer Leibeigener seyn / und zum
Wahrzeichen / daß ich dir alle meine
Freyheit übergeben hab / und daß mein
Herz an deine Hochheit mit den Ket-
ten einer unverfälschten Lieb gebun-
den und verknüppfet sey / will ich dieses
äuserliche Zeichen bey und an mir tra-
gen. Es mögen andere suchen Ehr/
grossen Namen / Scepter und König-
reich in dieser Welt / mir ist allhier mit
dieser Ehre und Herrlichkeit überflüssig
genug / keine bessere Königliche Kron
begehre ich / denn allein / daß ich ein ge-
bundener Leibeigener **MARIAE** lebe /
und von allen Menschen für einen sol-
chen genennet und gehalten werde.

Lasse

Lasse dir denn o mächtige Königin ge-
fallen / diese meine Begierde / und nim
mich allernädigst an zum ewigen
Diener und Dienerin ; behüte mich vor
den Ketten der Sünden / und an mei-
nem letzten Ende zerbrich alle Stricke
des leidigen Satans / damit unver-
hindert mit den Banden deiner Liebe
hinauff zum Himmel ich von dir gezo-
gen möge werden / und dich allda mit
den Engeln und allen Heiligen Göt-
tes / meine einige Königin lobe / preise /
und verehere in alle Ewigkeit / Amen.

Ich N. Joannes oder Magda-
lena / in Gegenwart der Allerhöchsten
Dreyfaltigkeit / und deines hochgeehr-
ten Sohns unsers Seligmachers / der
glorwürdigsten Heiligen von deiner
Verwand- und Freundschaft / und al-
ler deren / so deinem Dienst am meisten
zugethan gewesen / und in Gemein in
Gegen-

Gegenwart des ganzen Himmlischen
 Hoffß / erwehle dich heute zu meiner
 sonderlichen gnädigsten Frauen / und
 allerheiligsten Princessin / und nehme
 mir für von diesem Augenblick an / dir
 zu dienen / und mich zu halten / als dei-
 nen unterthänigsten Vasallen und
 Lohnträger alle die Tage meines Le-
 bens / auff das allertreulichste / so mir
 wird möglich seyn / und solches nicht
 allein / was meine eigene Person belan-
 get / sondern auch im Namen aller an-
 derer / darüber ich je eigene Gewalt ha-
 ben werde / und ich opfere dir zur schul-
 digen Huldigung und demütigsten Ge-
 horsam auff alle Augenblick meines
 Lebens / alle Bewegungen meines
 Herzens / alle meine Wort / Werck
 und Gedancken / ich bitte dich durch
 die Verdienst deines liebreichen Her-
 zens / du wollest mich zu deinem son-
 der-

derbahren Dienst auff und annehmen /
 und dich würdigen mein Leben zuver-
 sorgen und zu regieren / und meine
 Seele zu beschützen / in der Stund mei-
 nes Absterbens / Amen.

Schuß-Gehehlein /

Mit welchen du deine Leibeigenschafft
 und Devotion oft im Tage
 verneurest.

D Unüberwindliche Königin / meine gnä-
 digste Frau siehe da stehe ich dein arme-
 ster Leibeigener.

Großmächtigste Patronin / komme zu
 Hülffe deinem verlassenen Diener (Die-
 nerin.)

O Mutter der Barmherzigkeit / laß mich
 sehen die Schönheit deiner Augen / dein An-
 gesicht begehrt ich o Maria einen einzigen Au-
 genblick.

O Vater der Barmherzigkeit deiner ge-
 liebten Tochter MARIAE, Diener bin ich /
 darum erbarme dich meiner.

O Jesu

O Jesu du Sohn Davids / wegen deiner gebenedeyten Mutter erhöre mich.

O Gott Heiliger Geist / zu Ehren deiner liebreichsten Braut **MARIAE** erleuchte und stärke mich / damit ich in Ewigkeit ihr getreuer Slav verbleibe.

Alle ihr Himmlische Geister / erfreuet euch / denn heute hat eure Königin mich zu ihrem Leibeiigen angenommen.

O Himmel und Erd / lobet **MARIAM** wegen ihrer grossen Demuth / die Sie erzeiget hat ihrem Slaven an diesem Tag.

Wolte **Gott** ich könnte mit Englischen Zungen in Ewigkeit / gegen dieser gnädigsten Frauen / mich bedanken.

Dahero ruffe ich an alles was schwebet in der Luft / und lebet auff Erden / daß sie mir helfen ohne unterlaß singen:

So viel Gaben so viel Gnaden
Seynd o Jungfrau dir vergünt;

Als viel Sternen je von fernen /
Uns der Himmel angezündt.

Geb

Sehr nützlich ist das nachfolgende Gebethlein öfters im Tag / ja sonderlich auch zu Nacht wenn du erwachest / mit ausgestreckten Armen zu beuten.

O Mutter der Gnaden /

O Mutter der Barmherzigkeit:
Bhüt mich fürs Feindes Schaden /
Nimm mich auff zur Sterbenszeit.

Gebeth

Vor die Betrübten zu unterschiedlichen Stunden

Gebenedeyet sey die Barmherzigkeit meiner Frauen in Erhörung aller Armen / in Tröstung aller Betrübten / in Anschauung aller Zäher / in Erhörung der Seuffzer / in Bedenckung der Nothwendigkeiten / erbarme dich aller o Frau / erbarme dich durch **JESUM** Christum deinen Sohn / Amen.

¶

Ein

Ein schönes Ehren-Kränglein in-
brünstiger Liebe gegen unser gnädig-
sten Frau / und Himmels-Königin

MARIA.

Du weißt o Allerschönste unter allen
Frauen / so jemahlen gebohren / daß ich
dich liebe mehr als meine Augen / und über
alles / so der Menschen Augen zusehen gelü-
stet / Frau / wende ab meine Augen / damit sie
nicht sehen die Eitelkeit dieser Welt; o süßeste
Frau / ich liebe dich über alle Süßigkeit und
des Geschmackes Lieblichkeit / wegen deiner
Lieb will ich mich enthalten / vor Speiß und
Tranck's Überfluß / und Ergößlichkeit / damit
ich koste wie lieblich meiner Frauen Liebe sey.

Ich liebe dich meine Himmlische Braut /
die du wendest unter den Lilien / über allen
Geruch und Lieblichkeit der Blumen / ziehe
mich nach dem Geruch des Balsams deiner
Tugenden.

Ich liebe dich über allen Harffen-Klang/
und Music-Gesang / laß deine Stimm erklin-
gen in meinen Ohren / die ich dir zugefallen
willig / allem unkeuschen Gesang und übelen
Nachreden anzuhören versperren will.

Ich

Ich liebe dich mehr / als alle unreine Wol-
lusten des Fleisches.

Ich liebe dich mehr / als alle meine Lei-
bes Nutzlichkeit.

Ich liebe dich mehr / als alle Reichthum
der ganzen Welt.

Ich liebe dich mehr / als aller Fürsten
und Monarchen Ehren-Titul.

Ich liebe dich mehr / als aller meiner Glie-
der Gesundheit.

Ich liebe dich mehr / als mein Leib und
Leben / ja mehr als meine eigene Seel.

Mein Kind liebstu mich.

D Frau / du weißt ja daß ich dich wahrhaftig
liebe.

O meine getreueste Mutter / ich liebe dich
von ganzem meinem Gedächtnus / werde auch dei-
ner niemahl vergessen / die du dich gewürdiget hast /
meiner so oft zudencken.

Ich liebe dich o MARIA, aus ganzem mei-
nem Gemüte.

O Himmel-Königin MARIA, ich liebe dich
aus ganzem meinem Herzen / und wolte daß mein
Herz vor Liebe gegen dir ganz und gar müste ver-
brennen.

Ich liebe dich o mein einziger Seelen-Trost /
aus

aus aller meiner Leibs und der Seelen Krafft und Macht/ ich bin bereit deiner Lieb zugefallen/mich in Ewigkeit dir zu einem Brandopfer willig darzu geben.

O gnädige Frau/ich liebe dich mehr als Vater und Mutter /Freunde/ Gutthäter und Verwandten/ dann unendlich mehr als diesen bin ich deiner Würdigkeit verbunden.

O liebreichste Seelen-Braut / ich liebe dich zarter als eine Mutter ihr liebes Kind/ und als jemahl ein Kind seine Eltern.

O süßer Hergens-Schatz/ mehr liebe ich dich als Himmel und Erd : dieses alles ohne deine Lieb ist mir nur Marter und Peyn.

O Jungfrau über alle zarte Jungfrauen/ich liebe dich über alle Creaturen so jemahlen gewesen/ jetzt seyn/und zukünfftig im Himmel oder auff Erden seyn werden.

Mein Kind liebestu mich?

Wolte Gott ich liebte dich: zu wenig liebte dich der/so mit dir etwas liebte/ welches er wegen deiner nicht liebte.

Wolte Gott ich liebte dich mit so keuscher reiner Lieb / wie alle heilige keusche Jungfrauen dich geliebet haben.

Wolte

Wolte Gott ich liebte dich/ wie dich geliebet alle Heil. Reichtiger.

Wolte Gott ich liebte dich mit so starcker Liebe /wie dich geliebet haben alle Heil. Martyrer.

Wolte Gott ich liebte dich mit einer wahren Apostolischen Lieb / wie dich geliebet alle Heilige Ap: stel.

Wolte Gott ich liebte dich mit einer so brennenden Lieb/ wie dich lieben die Cherubin und Seraphin.

Wolte Gott ich liebte dich mit der vollkommenesten Lieb/wie du deinen geliebten Sohn geliebet hast.

Wolte Gott ich liebte dich mit solcher Liebe/ wie dich geliebet haben / und in Ewigkeit lieben werden alle Heil. Inwohner des Himmlischen Paradenyses.

Wolte Gott ich liebte dich/ daß ich aus Liebe wegen deiner sterben müste/ wie Jesus dein eingebornner Sohn aus Lieb unser gestorben ist.

Lob = Spruch der Mutter M A R I Æ.

Benedicet die Frau alle Werke des H:ren/lobet sie/und hebet sie überaus hoch in Ewigkeit.

L ij

Be-

Benedeyet die/ so über alle Geschöpf er-
höhet worden/benedeyet die/ so über Cheru-
bin und Seraphin gesetzt worden.

Benedeyet die Frau ihr Engel des H^{Ern}/
benedeyet ihr Himmel die Königin der Him-
meln.

Benedeyet die Frau alle Wasser/so über
die Himmel seyn/ benedeyet sie alle auff Er-
den betrübt und seuffzende Zäher.

Benedeyet die Frau alle Kräfte des
H^{Ern}/ lobet das wunderbarliche Ebenbild
der Tugenden.

Lobet die Frau Sonn und Mond / we-
gen ihrer wunderbarlichen Majestät und
Glanz.

Lobet alle Sternen des Himmels die
Frau/die also fast von der wahren und ewi-
gen Sonnen erleuchtet worden.

Lobet die Frau alle Regen und Thau in
aller Völle/Reinigkeit und Nutzbarkeit eu-
rer Tröpflein.

Lobet die Frau alle Geister Gottes/in
aller eurer Subtilität/ Hochheit und Wür-
digkeit.

Lobet die Frau Feuer und Hitze/in aller
eurer Brunst und Wärmde.

Lobet die Frau Kälte und Hitze / in
aller

aller eurer Krafft/ Hefrigkeit und Wir-
kung.

Lobet die Frau Reiff und Thau/in aller
eurer Erfrischung der Erden/ Züchtigung
und Straffung der Menschen.

Lobet die Frau Frost und Kälte/ lobet sie
Eiß und Schnee.

Lobet die Frau ihr Nacht und Tag/ in
aller eurer Umwechslung/Ruhe und Licht.

Lobet die Frau Licht und Finsternus/ lo-
bet die Frau Blitz und Wolcken.

Lobet in aller Güte des Erschaffers/lobet
in aller Vielsältigkeit der Wirkung.

Die Erde lobe die Frau/sie lobe die groß-
mächtigste Käyserin Himmels und der
Erden.

Sie lobe/preise und erhöhe überaus ihre
Frau/so von Gott in Thron der Glory gese-
zet/und überaus erhöht worden.

Lobet die Frau Berg und Bühel/ in al-
len verborgenen Edelgesteinen/Gold/ Me-
tall/Sternen/Sand und Staub.

Lobet die Frau alle Ding/ die auff Erden
grünen in aller Viele der Wurzeln/ Kräu-
ter/Blümlein/Gras/Baum und Blätter.

Lobet die Frau ihr Brunnen/in aller eue-

rer Heilsamkeit/Reinigkeit/und Erquickung
der schöpffenden.

Lobet die Frau Meer und Fluß/in allen
Tröpflein/in aller Weite/Tiefe und Nutz-
barkeit.

Lobet die Frau ihr Wallfisch/und alles
was sich im Wasser beweget/lobet und prei-
set sie alle und jede des Bodens und des Ge-
stades Sand-Körnlein / aller Fischflossen
Eyer und Schuppen.

Lobet die Frau alle Vögel des Luffts/lo-
bet sie alle Federn und Gefänger der Vögel.

Lobet die Frau alle Thier und alles Vieh/
es diene und folge der Liebe die Völle der
Erden.

Lobet die Frau ihr Menschenkinder / lo-
bet Sie mit aller Kräfte Fleißung / mit
Erhebung des Herzens und der Stimme.

Es lobe Israeldie Frau/es preise und er-
höhe sie überaus alle unzählbare Meng der
Geistlichen und Betrachtenden.

Die Priester des HErrn loben die Frau/
die ein Thron ist der höchsten Majestät / so
Fleisch worden ist/ein Tempel der Barmher-
zigkeit/ein Altar der Gnade.

Ihr

Ihr Diener des HErrn lobet die Frau/
so von eurem HErrn also erhebet / geehrt
und gebenedeyt ist.

Lobet die Frau ihr Geister und Seelen
der Gerechten/ lobet die großmächtigste Kö-
nigin der Himmel/die mächtigste Erlöserin
der Seelen aus den Flammen des Hög-
feuers.

Lobet die Frau ihr Heilige und Demü-
tike von Herzen/lobet den Spiegel der Hei-
ligkeit / das vollkommeneste Oberbild der
Demuth.

Lobet die Frau Anania, Azaria, Misael,
lobet den im Feuer unverbrenneten Pusch/
das Exemplar eines wunderlichen Ab-
bruchs.

Last uns loben den Vater und Sohn
mit dem heiligen Geist/ in aller Gnade MA-
RIÆ, last uns ihn preisen und erhöhen über-
aus in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du o Frau/ über alle
Höhe des Firmaments gesetzt / gelobet seyst
du/ gepriesen und überaus erhöht in Ewig-
keit/Amen.

¶

Zinß

Zins-Broschen/

So ein Leibeigener seiner Frauen
auffopfern soll.

Täglicher Zins

In getreuer Leibeigener pfleget täglich eine
kleine Coron, von 3. Vater unser / und
12. Ave Maria Ihr auffzuopfern / zu Ehren der
H Dreyfaltigkeit / und Gedächtnus der 12. Für-
trefflichkeiten unser lieben Frauen.

1. Vater unser / ꝛ.

Nach dem sprich:

Almächtiger ewiger Gott Himm-
lischer Vater / ich sage dir ewigen
Danck / daß du von Ewigkeit MA-
RIAM, meine gnädigste Frau / dir zu
einer Tochter erwehlet / und mit so vie-
len wunderbarlichen Gaben begnadet.

Die 12. Ave Maria, soll man auff folgende
Weise behten;

Begrüßtest du MARIA, voll der
Gnaden / der HERR ist mit dir /
du

du bist gebenedeyet unter den Weibern /
und gebenedeyet ist die Frucht deines
Leibes JESUS Christus / heilige MA-
RIA Mutter Gottes.

1. Die du die erste von Ewigkeit zu
dem ewigen Leben prædestiniret wor-
den. Bitte GOTT für uns arme
Sünder / jekund / und in der Stund un-
seres Todes / Amen.

Auff solche Weise können alle Ave Maria gebeh-
tet werden / doch damit allezeit eine andere Für-
trefflichkeit herzu gesetzt werde / wie folget:

Begrüßtest du MARIA, die
du von der Erbsünd / und aller unor-
dentlicher Begierlichkeit befreuet ge-
wesen; bitte GOTT für uns / ꝛ.
Wie oben.

3. Die du die allererste Gott dem
HERRN die ewige Jungfrauschaft
gelobet / und dieselbe vor / in / und nach
der Geburt allezeit rein und unbefleckt
gehalten.

4. Die

4. Die du eine wahre und leibliche Mutter Gottes worden bist.

2. Vater unser / x.

Und sprich:

JESU du Sohn des Allerhöchsten / ich sage dir ewigen Danck / daß du dir meine gnädige Frau zu einer Mutter erwöhlet hast.

5. Begrüßt seyest du MARIA, x. Die du ohne Schmerzen / voll aller Freuden / den Sohn Gottes geborren / und mit deiner Jungfräulichen Milch gespeiset hast.

6. Der dir nicht allein die ganze Welt / sondern auch der Sohn Gottes selbst unterthänig gewesen ist.

7. Die du niemahlen / weder mit der geringsten Mackel noch Erbsünd / besleckt gewesen bist.

8. Die du in diesem Leben auff eine beson-

besondere Weiß mit Gott vereinigt gewesen bist.

3. Vater unser / x.

Gott Heiliger Geist / in Ewigkeit sage ich dir Danck / daß du MARIA, die demütigste Magd der heiligen Dreyfaltigkeit / dir zu einem Tempel und Braut geweyhet hast.

9. Begrüßt seyest du MARIA, x. Die du ohne Schmerzen aus lauter Liebe gestorben bist.

10. Die du mit höchster Freud / in Auferstehung deines lieben Sohns / wie auch in Ankunfft des Heil. Geistes umfangan.

11. Die du mit Leib und Seel gen Himmel erhebet worden.

12. Die du jetzt sitzest zur Rechten deines eingebornen Sohns / eine Königin Himmels und der Erden / erhebet über alle Cherubin und Seraphin.

Wochentliche Recommendation und Befehlung in den Schutze der gebenedentesten Mutter
GOTTES

MARIAE.

An dem Sontag.

1.

Gütige Himmel-Königin/ deine Stärke segne mich jegund / und deine kräftige Fürbitt komme mir zu hülffe / wann ich aus dieser Welt scheiden werde.

2.

O Heilige MARIA, du Mutter der schönen Liebe/ in der Stunde meines Todes/ sey du meine Beschützerin und Trösterin/ meine Fürsprecherin und starke Helfferin.

3.

O Heilige MARIA, du Königin der Gültigkeit/ unter deinen Schutze und Schirm fliehe ich/ und unter deinem Mütterlichen Schutze Mantel will ich leben und sterben.

4.

O Heilige Jungfrau MARIA, du süsse Jung-

frau / segne mich jegund nach deiner Barmherzigkeit/ und in den Schmerzen des Todes Stärke und tröste mich nach aller deiner Gültigkeit.

5.

O Heilige MARIA, du starke Fürsprecherin/ laß mich in deinem Mütterlichen Segen leben/ und in deiner Jungfräulichen Verwahrung einmahl seliglich sterben.

6.

O Heilige MARIA, du meine Freude und Gültigkeit / deinen reichen Segen gib über mich/ in deine Mütterliche Liebe befehl ich mich/ jetzt und in meinem letzten Augenblick.

7.

O Heilige MARIA, Königin der Glory/ in die Viele deiner Gnaden versenck ich mich/ in deine angebohrne Gültigkeit würff ich mich/ und will darauff leben und sterben seliglich.

8.

O Heilige MARIA, dein Heiliger Namen sey mein letztes Wort in diesem Leben/ und bleibe in meinem Herzen allezeit.

9.

O Heilige MARIA, du Gottes Gebä-

rerin/

rin/ in der Stunde meines Todes sey du meine starcke Helfferin.

10.

O Heilige MARIA, du Mutter Christi/ in der Stunde meines Absterbens/ befehle du meinen Geist JESU Christo deinem Sohn meinem Erlöser/Amen.

Befehlung in den Schuß MARIÆ

An dem Montag.

O Heilige MARIA, du Jungfrau aller Jungfrauen: Erlange mir ein demütig und zerknirschetes Herz/ und bitte daß mich Gott lasse in einem reinen Gewissen mein Leben einmahl enden.

2.

O Heilige MARIA, du Mutter der göttlichen Gnaden/ laß mich Gnad und Verzeihung meiner Sünden durch dich bey Gott finden/ an meinem letzten End.

3.

O Heilige MARIA, du tugendreichste Mutter/ bitte daß ich mit Gott allzeit in seiner Gnaden leben/ und auch seliglich einmahl darinn sterben könne.

4. O Hei-

4.

O Heilige MARIA, du allerkeuscheste Mutter/ nach Gott habe ich das beste Vertrauen zu dir/ deine Barmherzigkeit und Güte sey allzeit mit mir.

5.

O Heilige MARIA, du ungeschwächte Mutter/ gesund sey du meine Hoffnung/ und wann mir der Tod das Herz zerbricht/ so sey du alsdann meine einige Erquickung.

6.

O Heilige MARIA, du unbefleckte Mutter/ deine Vollkommenheit erfülle alle Mängel meines ganzen Lebens/ sonderlich in der Stunde meines Absterbens.

7.

O Heilige MARIA, du liebliche Mutter/ bitte deinen Sohn/ daß er meine Seel einmahl aus dieser Gefängnis lasse ausführen/ in der vollkommensten Liebe gegen Gott und meinem Nächsten.

8.

O Heilige MARIA, du wunderbahrliche Mutter/ bitte Gott/ daß er meine Seele bereite zu einer glückseligen Ausfahrt/ und lasse mich einmahl sterben in seiner göttlichen Gnad.

M

9. D

9.
O Heilige MARIA, du Mutter des Schöpfers/ vereinige mich und meinen Willen/ durch deine Fürbitt/ jetzt und an meinem letzten End; mit dem göttlichen Willen JESU Christo deines Sohns ewiglich.

10.
O Heilige MARIA, du Mutter des Seligmachers/ wegen deiner/ sey mir jetzt und in der Stund meines Absterbens gnädig/ JESUS die gebenedeyteste Frucht deines Leibes/ Amen.

Befehlung in den Schutz MARIA.

An dem Dienstag.

1.
O Heilige MARIA, du aller verständigste Jungfrau/ deiner Mütterlichen Fürsorge und Verwaltung übergieb ich mich ganz und gar.

2.
O Heilige MARIA, du würdige Jungfrau/ meine Seel begehrt zu dir/ und will dich ansehen/ lieben und loben ewiglich.

3. D

3.
O Heilige MARIA, du berühmte Jungfrau/ deine reine schöne Gestalt beschütze mich/ vor des bösen Feindes Anblick/ in meinem letzten Augenblick.

4.
O Heilige MARIA, du mächtige Jungfrau/ bitte/ daß Gott von mir hinweg nehme/ was ihm an mir mißfällt/ und hilf du mir streiten wider alle böse Anschlag des leidigen Feindes in meinem letzten Todes-Kampff.

5.
O Heilige MARIA, du gütige Jungfrau/ sey du mein Trost und Zuflucht in aller Noth/ sey du meine Stärck und Krafft in meinem Tod.

6.
O Heilige MARIA, du getreue Jungfrau/ gedenc̄t meiner in deiner Barmherzigkeit/ und laß mich dir befohlen seyn/ in meinem letzten Streit.

7.
O Heilige MARIA, du Spiegel der Gerechtigkeit / laß mich unter deinem Schutz und Schirm sterben/ und begleite du meine Seel für das Sterichte JESU deines Sohns/ meines Richters.

M. 4

7. D

8.

O Heilige MARIA, du Sitz der Weisheit/ bitte Gott/ daß er in meinem Herzen / am End meines Lebens/ erwecke inbrünstige Begierden zu dem Himmlischen Paradyß.

9.

O Heilige MARIA, du Ursach unserer Frölichkeit / an meinem End sprich du meinem erschrockenen Herzen tröstlich zu.

10.

O du Heilige MARIA, geistliches Gefäß/ bitte Gott/ daß er mich in allen deinen Tugenden/ im Leben und Sterben dir gleichförmig mache/ Amen.

Befehlung in den Schutz MARIÆ

An der Mittwoch.

1.

O Heilige MARIA, du ehrenreiches Gefäß/ deiner Gnaden und Gütigkeit / laß mich genießen jetzt und in der Stunde meines Absterbens.

2.

O Heilige MARIA, du fürtreffliches Gefäß der Andächtigkeit/ bitte daß mich Gott wegen

gen deiner Mütterlichen Fürbitt/ lasse in seinem göttlichen Namen einmahl seliglich sterben.

3.

O Heilige MARIA, du geistliche Rosen/ in meinem letzten Sterbstündlein erfreue mich mit dem Glanz deiner Süßigkeit.

4.

O Heilige MARIA, du Davidischer Thurn/ in der Stunde meines Absterbens sey mir ein Thurn der Stärcke / und beschütze mich vor dem Gericht des grimmigen Sathans.

5.

O Heilige MARIA, du Helffenbeinern Thurn/ in den Verwirrungen und Schröcken des Todes/ sey du meine Vestung und Zuflucht/ und spreche mir dort dein allersüßester Mund zu.

6.

O Heilige MARIA, du guldenes Haus/ laß mich fliehen zu dir / und wohnen in dir / und mach mich dir in allen Sachen wolgefällig.

7.

O Heilige MARIA, du Arch des Bundes/ in meiner letzten Noth sey du meine Stärck und Zuflucht/ und in meinem Tod sey du mein Trost und Hoffnung.

8.

O Heilige MARIA, du Porten des Himmels/

mels/ sey du mir an meinem End der rechte Weeg
in das Himmlische Paradyß.

9.
O Heilige *MARIA*, du Morgenstern/ in
meinem letzten Sterbstündlein lasse scheinen dein
liebliches Angesicht über mich/ und mit deinen
barmherzigen Augen siehe dort wol auff mich.

10.
O Heilige *MARIA*, du Heyl der Krancken/
an meinem Ende laß mich erfahren/ wie stark und
heilsam deine Mütterliche Gnad und Fürbitt ist/
Amen.

Befehlung in den Schuß MARIÆ

An dem Donnerstag.

1.
O Heilige *MARIA*, du Zuflucht der Sün-
der/ vergiß meiner nicht im Kampff des
Zodes/ sondern laß mich dort sehen/ wie stark und
mächtig deine Jungfräuliche Fürbitt sey.

2.
O Heilige *MARIA*, du Trösterin der Bes-
trübten/ in dem Schmerken des Todes sey du
meine Trösterin/ und wider alle böse Ansechtun-
gen/ sey du alsdann meine starke Helfferin.

3. D

3.
O Heilige *MARIA*, du Hülf der Christen/
in deine hülfreiche Mütterliche Schooß wirff ich
mich/ und will darinn leben und sterben seliglich.

4.
O Heilige *MARIA*, du Königin der En-
gel/ komme mir an meinem End mit allen Heili-
gen entgegen/ und empfang meine Seel in deiner
Mütterlichen Gütigkeit.

5.
O Heilige *MARIA*, du Königin der Pa-
triarchen/ zeige mir nach diesem Elend die gebene-
deyte Frucht deines Leibes *IESUM*.

6.
O Heilige *MARIA*, du Königin der Pro-
pheten/ an dich halt ich mich/ und lasse dich nicht/
bis daß du mir in meinem letzten Augenblick ver-
löbnest *IESUM* deinem Sohn.

7.
O Heilige *MARIA*, du Königin der Apo-
steln/ bitte daß mich *GDIT* in dem wahren Kö-
misch-Apostolischen Glauben/ laß leben und
sterben.

8.
O Heilige *MARIA*, du Königin der Mar-
tyrer/ in dem Schmerken des Todes erlange mir
M iß die

die Geduld der Martyrer / und laß mich um den
Himmel streiten ritterlich.

9.
O Heilige *MARIA*, du Königin der Reich-
tiger / bitte Gott daß er mich im guten laß bestän-
dig verharren biß an mein End.

10.
O Heilige *MARIA*, du Königin der Jung-
frauen / bitte Gott daß er mich lasse alle meine
Sünde genungsam beweinen und abbüssen / ehe
daß ich für sein göttliches Angesicht komme/
Amen.

Befehlung in den Schutz

MARIÆ

An dem Freytag.

1.
O Heilige *MARIA*, du Königin aller Heilig-
gen / bitte Gott daß er mich lasse in der
größten Vollkommenheit meines Standes leben
und sterben / auch meinen Geist einmahl in deinen
Mütterlichen barmherzigen Armen tröstlich auff-
geben.

2. D

2.
O Heilige *MARIA*, du Königin der Glorj/
zwischen mir und deinem Sohn sey du jetzt und
an meinem Ende eine treue Mittlerin / und starcke
Fürsprecherin.

3.
O Heilige *MARIA*, Mutter Gottes/
an Gott den Vater glaube ich / auf deinen Sohn
hoffe ich / den Heil. Geist liebe ich / die allerheiligste
Dreyfaltigkeit lobe ich / und mit deiner starcken
Mütterlichen Fürbitt. tröst ich mich / in meinem
letzten Todtenzug.

4.
Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich/
jetzt und an meinem letzten End / ach verschmäh
mich nicht O *MARIA*, du meine liebevolle Für-
sprecherin / und gloriwürdige Himmels = Kö-
nigin.

5.
O *MARIA*, du Mutter des Heyls / in der
Stund meines Absterbens erzeige dich gegen mir /
als eine gültige Mutter und starcke Helfferin.

6.
O *MARIA*, du Mutter voller Gnaden/
lasse dir das Heyl meiner Seelen ernstlich befeh-
len seyn / und an meinem End überantworte du
mei

M v

mei

meinen Geist deinem lieben Sohn / mit solchen
Gedanken / welche ihm wolgefallen.

7.

O Heilige *MARIA*, du Mutter der
Barmherzigkeit / du Königin der Gütigkeit / mein
Leben und Streit befehl mich in deine Mütterliche
Süßigkeit.

8.

O Heilige *MARIA*, du meine grosse Für-
sprecherin / wende deine barmherzige Augen / und
dein mildreiches Herz / jetzt an meinem letzten Au-
genblick nicht von mir ab.

9.

Ich seuffte zu dir / o Mutter Gottes / wei-
nend und traurend / ach verlaß mich nicht in mei-
ner größten Noth / o du meine einzige Hoffnung
und Zuflucht.

10.

O Heilige *MARIA*, du Königin der Barm-
herzigkeit / du mein Leben und Süßigkeit / bilff mir
in meinem letzten Streit / an welchem wird hangen
meine ewige Seligkeit / Amen.

Be

Befehlung in den Schutz *MARIAE*

An dem Samstag.

1.

Mie du dein liebes Kind / o Mutter Gottes /
aus den Armen Simeonis in dem Tem-
pel genommen / also nimm auch hin meine Seele
an meinem End / und trag sie für das Angesicht
deines Sohns *IESU*.

2.

Wie eine Mutter aufnimmt ihr Kind /
also nimm auff meinen Geist / in der Stund mei-
nes Absterbens / o Königin der Glory.

3.

Wie du dich / o süße Jungfrau / in deinem
letzten Augenblick / mit höchster Liebe hast deinem
Gott befohlen / also befehle du auch meinem Hen-
land meine arme Seel an ihrem letzten End.

4.

Wie dich / o du gütige Himmels-Königin /
Johannes nach dem Tod deines Sohnes / in seine
Verwahrung hat auffgenommen / also nimm du
auch in meinem letzten Sterbstündlein auff mei-
nen Geist / in deinen Schutz und Mütterliche
Verwahrung.

5. Wie

5.
Wie dir/o Mutter Christi/der Himmlische
Vater seinen Sohn/ da er aus dir ist Mensch
worden/ hat anbefohlen/ also befihl ich auch dir
meine Seel in meinem letzten Todtenzug.

6.
O Heilige MARIA, du mildreiche Mut-
ter/wie dich dein lieber Sohn am heiligen Creuz
dem Johanni befohlen hat / also befihl ich dir mei-
nen Geist/in meinem letzten Hinscheiden von dieser
Welt.

7.
Wie die allerheiligste Dreyfaltigkeit deine
reinste Seel/hat in deinem letzten Augenblick zu
sich genommen/ also nehme auch auff deine Müt-
terliche Fürbitt/ der liebeiche Gott meine Seel
zu sich an meinem End/ o milde/ o gütige/ o du
süsse Jungfrau MARIA.

8.
O Heilige MARIA, du Königin aller
Gnaden/ in dein Mütterliches Herz befihl ich
mich/ auff deine mildeste Gütigkeit hoffe ich/ in
deine Mütterliche Schooß wirff ich mich / und
auff deine gnadenreiche starcke Fürbitt/ will ich
leben und sterben.

9. D

9.
O Heilige MARIA, du gnadenreichste
Himmel-Königin / dem Himmlischen Vater
versöhne mich / JESU Christo deinem Sohne
fürstelle mich/ den heiligen Geist bitte du für mich/
der glortwürdigsten Dreyfaltigkeit befihle mich/
daß sie mich an meinem End/ in Gnaden nehme
zu sich.

10.
O Glortwürdigste Jungfrau/ du liebeiche
Mutter Christi/mein Leib und Seel/ mein Leben
und Sterben/ mein Leyden und Streiten/ an
meinem letzten End/ befihl du an meiner Statt in
Gottes Hand/ Amen.

JESUS MARIA,
JESUS MARIA,
JESUS MARIA
JOSEPH.

230

Wochentlicher Zins.

Alle Wochen / an statt der schuldigen Dienstbarkeit / opfert der Leibeigene seiner Frauen einen ganzen Rosen-Kranz / mit seinen Geheimnissen / daß ist / 150. Ave MARIA, &c. und 15. Vater unser / 10. Bist du verhindert / daß du so viel nicht kanst beuten / so beute 3. Vater unser / und 15. Ave MARIA. Mit den Geheimnissen / wenn du sie kanst.

Monatlicher Zins.

Alle Monat am ersten Sonn- oder Samstag eine Coron von Edelgestein machen / das ist / etliche fürnehme Tugenden unser lieben Frauen betrachten / mit Begierd und Anrufung um Gnad sich in dergleichen zu üben / nemlich.

Der erste Edelgestein ist Jaspis, ein vester Glaube / als Fundament aller Tugenden auff folgende Weiß.

Allerhochwürdigste Himmel-Königin MARIA, die du den
Fah

Fahren des einigen wahren Glaubens in die Welt gebracht hast / und bist durch denselben Glauben gewürdiget worden zu hören : Selig die du geglaubet hast. Ich erscheine hie vor dir mit wahren Glauben / und bekenne / daß du des wahren GOTTES Sohns / den du 9. Monat in deinem Jungfräulichen Leib getragen / wahre Mutter : Daß du allezeit ohne einige Sündflecken gelebet : Daß im Leyden und Tod deines Sohns / du durch dein Middleiden eine wahre Martyrin worden / und sihest jetzt zur Rechten deines gebenedeyten Sohns / in ewiger Herrlichkeit / erhöht über alle Creaturen im Himmel und auff Erden / eine besondere Fürsprecherin aller armen Sünder. Nimm auff / o allerheiligste Mutter GOTTES / diese meine
Glaub

Glaubens-Bekänntnis / wie einen un-
 verfälschten Jaspis deiner Himmlis-
 schen Krone / und durch deine Für-
 bitt erlange mir einen lebendigen /
 vollkommenen und beständigen Glau-
 ben / Amen. Ave MARIA.

Der andere Edelgestein
 ist Smaragdus, einer grossen
 Hoffnung.

O Mächtige Königin / o Hoffnung
 der ganzen Welt / zu dir und nach
 dir haben geseuffzet eine so lange Zeit
 die Altväter in der Vorhöllen / zu dir
 hoffen noch jekunder die betrübtte See-
 len in dem Fegfeuer ; Zu dir schreyen
 alle Traurende und Weinende in die-
 sem Thal der Zähler. Sey gegrüßet
 o Königin / eine Mutter der Barmher-
 zigkeit / des Lebens Süßigkeit / und un-
 sere Hoffnungs sey gegrüßet / zu dir nach
 Gott

Gott allein habe ich alle meine Hoff-
 nung gestellet / du bist mir ein Brunn
 der Gnaden / ein Thurn der Beschü-
 zung / eine Stadt der Zuflucht / und
 Porten des Himmels. Nimm an o al-
 lerheiligste Mutter Gottes / diesen
 Smaragd-Stein / den ich dir zu deiner
 Kron auffopfere / und stärke meine
 Hoffnung / bis zum Ende meines Le-
 bens / Amen. Ave MARIA.

**Der dritte Edelgestein ist ein Ru-
 bin der Liebe.**

Ich sehe dich o Königin der Barm-
 herzigkeit / voll Himmlischer Liebe /
 und ladest ein zu dir die ganze Welt / sa-
 gende : Kommet her zu mir / die ihr
 meiner begierig seyd / und werdet
 von meiner Frucht und Geburt
 erfüllet. O Frau vergönne mir diß
 grosse Glück / daß ich möge zu dir kom-
 men / mit einer feurigen Liebe / und durch
 deine

deine Fürbitt/mit dem Schaß der Liebe Gottes und meines Nächsten/begnadet zu werden; Zu diesem End opffere ich dir deine grosse Lieb/ als einen besten Rubin deiner Kron/Amen. Ave MARIA.

Der vierdte Edelgestein ist ein Diamant der Stärke und Großmütigkeit.

Die Roßmächtigste/Durchlächtigste und unüberwindlichste Käyserin Himmels und der Erden/ die du allen bösen Feinden bist erschrocklich/wie ein wolgeordnetes Krieges-Heer / gib mir Stärke/ daß ich unter deinem Fähnlein/ und unter dem Schutz deiner mächtigen Hand alle Anfechtung des bösen Feindes möge überwinden. Verleihe mir das o gnädigste Frau/durch den Diamant deiner unüberwindlichen Stärke/den du in deiner Himmlischen

schen Kron führest/ Amen. Ave MARIA &c.

Der fünffte Edelgestein ist das reine Perlein der Keuschheit.

Die Unbefleckte/reinste und keuscheste Jungfrau aller Jungfrauen/ du bist ohn einige Sündflecken empfangen worden/du hast die allererste der ewigen Jungfrauschaft/Gelübdnus gethan; du bist ganz rein vor/in/und nach der Geburt/deines lieben Sohns zu allen Zeiten blieben/ und bleibest auch noch in alle Ewigkeit. O Jungfrau/möchten alle meine Gedancken / Wort und Werck durch deine Hülff allezeit rein und lauter seyn/also bitte ich dich durch das ewige Perlein deiner Himmlischen Kron/ welche da ist deine überaus grosse Keinigkeit/ Amen. Ave MARIA.

Jährlicher Zins-Groschen

Jährlichen kan man eine Kirchen oder Capellen u. E. Frauen besuchen. Und damit solches mit desto grösserer Andacht geschehe/ so beruff dir etliche Himmlische Gesellen V. G. den H. Joseph / Joannem Evangelistam, Bernardum, oder sonst etliche/ die Unser Lieben Frau sonderlich geliebet haben/ bitte sie wollen dir deine gnädigste Frau helfen grüssen/ verehren und bedienen.

Bilde dir ein/ du kommest zu ihr als ein armer Patient/ der von allen Aerzten verlassen/ zu einer vortrefflichen Doctorin; bald wie ein Pilgram der in höchster Gefahr den Weeg verfehlet/ von ihr auff die rechte Strassen zum ewigen Leben begleitet werde; Oder wie ein ungelehrter Schüler/ der von dieser seiner Himmlischen Schulmeisterin/ die göttliche Weisheit begehret zu lernen; Oder wie ein Ubelhäter / der mit schweren Ketten der Sünden beladen/ zu deiner mildreichsten Patronin. Bisweilen gedenck du seyest der Brautigam/ den eine so edle Braut ohn einige seine Verdienst sehr lieb und werth hat; Wie ein Sohn zu seiner Mutter; Ein Leibeigener zu seiner Frauen.

Wenn du an vorgenommenen Ort kommest/ (wenns seyn kan) beichte und communicire nach deiner gewöhnlichen Andacht; kans nicht seyn/ so

behte

behte den Rosen-Kranz/ die Litaney von Unser Lieben Frauen/ das Ehren-Kränlein/ so pag. 162. in diesem Büchlein du findest. Die drey Ave Maria, &c. Welche Unser Liebe Frau die H. Rechtildem gelehrt/ und versprochen/ die diesen fleissig behten werden / sonderlichen Trost in Todes-Röthen haben sollen.

Zum 1. Ave MARIA, &c. behte/ o heilige Jungfrau MARIA, durch die grosse Macht/ so dir Gott der Himmlische Vater mitgetheilet/ stehe mir bey in der Stunde meines Todes/ und jage von mir weit hinweg allen Gewalt des bösen Feindes.

Zum 2. Ave MARIA, &c. o Heilige Jungfrau MARIA, durch die grosse Weisheit und Licht/ so dir von deinem Sohn gegeben/ mit welchem du den gangen Himmel erleuchtest/ erleuchte in der Stund meines Todes meine arme See/ mit dem Licht des wahren Glaubens/ damit ich nicht mit Irrthum und Unwissenheit verführet werde.

Zum 3. Ave MARIA, &c. o Heilige Jungfrau MARIA, durch die überfließende Liebe/ mit welcher dich Gott der Heilige Geist erfüllet/ laß mich in der Stund meines Todes gnädiglich kosten die Süßigkeit derselben göttlichen Liebe/ damit mir alle Bitterkeit des Todes süsse werde.

Sonderlich meine ich/ wird deiner Frauen gefallen/wenn du hie dich auffopferst nach dem Formular, so sich anfänget: Allerheiligste/rc. pag. 202.

Im Rückwege sage oder bechte den Lob-Spruch **MARIAE**, pag. 165. Magnificat, oder sonst etwas Geistliches/mit Dancksagung der erzeugten Wohlthaten.

Wie ein wahrer Leibeigener sich befeissen soll / seiner gnädigsten Frauen an ihren Fest-Tagen auffzuwarten.

In ihren fürnehmsten Fest-Tagen/sonderlich am Freudenreichen Tag der Verkündigung **MARIAE**, kan man aus Erlaubnus des Beichtvaters/ damit der Verdienst desto grösser sey/ folgende oder dergleichen Andachten üben.

1. In der Vigil, einen Tag vor den Festen des Abends fasten/Disciplin machen/eine Mess lassen lesen / damit eine Seel aus dem Fegfeuer zu erlösen.

2. An dem Fest selbst beichten und communiciren/ein Almosen geben.

3. Von aller Menschlichen Freud und Gemeinschaft desselben Tags sich enthalten; Geduldig ertragen/ was ihm an diesen Fest möchte vor-

vorkommen; Einen Psalter/das ist drey Rosenkrantz bechten/ oder ja einen Theil davon / wenn die Zeit will gebrechen.

4. Deiner gnädigsten Frauen zu Ehren eine Kirch oder Capellen/ so ihr zu Ehren erbauet/ besuchen/und deine Leibeigenschaft vor Unser Lieben Frauen Bildnus mit folgendem Gebet verneuen: Ich N. N. pag. 157.

**Ein ander Gebet/
Des seligen Petri Damiani.**

Glorwürdigste Jungfrau / ein Spiegel der Jungfräulichen Keinigkeit und aller Tugenden; Dich arme und unglückselige Creatur/ wie hab ich dich durch die närrische Freyheit meines Leibes und der Seelen so freventlich erzürnet! Was soll ich aber jetzt thun? Weiß nichts bessers/denn das ich mich dir ganz übergebe / zum wahren Diener und Leibeigenen / und deiner Hochheit mit aller Demut meines Her-

N. N.

bens

gens unterwerffe. So nimm mich denn an / o allermildeste Jungfrau / biege und züchtige mein rebellisch und widerspenstiges Herz / verschmähe mich armen Missethätigen nicht / die du / allerheiligste Mutter Gottes / durch deine unbefleckte Jungfrauschafft geböhren hast den Brunnquell aller Gütigkeit / Christum IESUM unsern Herrn / Amen.

Letzter Zins-Groschen.

Wann ein frommer Christ mercket / daß die Zeit seiner Pilgerfahrt schier ein Ende sucht / und der Tod anfänget ihn zu grüssen / ist er über die massen sorgfältig / erstlich vor die Seel / darnach um den Leib / Freunde / und was sonst ihme zustehet / machet ein Testament / vor allem bedencket er die Ehre Gottes / und legiret (was ein verständiger Mensch ist) das beste und meiste vor seine Seel / damit er das in dem andern Leben zum Schmuck seiner Seel wieder finde. Was wirst du thun / der du nichts eigenes hast / der du alles von deiner Frauen empfangen / und wie ein treuer Leib-

eige-

eigener / billig auch alles zum öftern auffgeopfert? Meinem erachten nach wirst du wol thun / wenn du folgende Weiß haltest.

Wenn du meynest / daß der Tod herzu schleichen will / damit er dich nicht uhrplötzlich überfalle / so stelle an eine rechte / wahre / eyfrige Beicht und Communion. Welche Beicht und Communion nicht kan geschehen / du habest denn zuvor deinen Feinden alles vergeben / ungerechtes Gut wiederum zugestellet / und nicht mehr zu sündigen einen steiffen Vorsatz gefasset. Wenn diß alles geschehen / so mach dein Legatum, in welchem du deinen letzten Zins-Groschen opferest nach deinem Vermögen. Legire etwas in eine arme Kirchen / Congregation oder Capellen Unser Lieben Frauen. Die Hausarmen Leute / die sich des bettelns schämen / weilien sie das niemahlen geübet / arme / fromme Jungfrauen / geistliche Ordens-Personen / aus Lieb deiner Frauen in deinem letzten Willen wol bedencke. Was du Ihr nun opfern wilt / als ein treuer Leibeigener kanst du thun mit nachfolgendem Gebet; bist du aber so arm / daß du nichts hast / so opfere Ihr eben mit folgendem Gebet dein Herz und Willen / alle Schätze der ganzen Welt / und alles was in dir selber ist.

Gebeht.

In welchem man den letzten Zinß-
Groschen auffopfert.

Hier muß man Unser Lieben Frauen einen silbernen
Pfennig / ein Stück Gold / oder sonst eine
Gab/was man hat/auf das Altar Ihres Bild-
nus auffopfern mit folgendem Gebeht.

Gebe o großmächtige Kayslerin / hier
bringe ich dir in aller Demut und Un-
terthänigkeit meinen Jährlichen Zinß / und
erkenne dich darmit für meine einige / nach
Gott / größte Frau und Königin. Nimm es
an mit allem guten Willen / mit welchem ich
begehr dein Slav und Veibeigener zu leben
und zu sterben / erlange mir Gnad / daß ich
dem leidigen Sathan in Ewigkeit keinen Tri-
but der Sünden mehr gebe / damit ich einmal
gewürdiget werde / dir droben im Himmel
den Zinß deines ewigen Lobes zu geben / mit
allen Engeln und Heiligen Gottes / Amen.

Gebeht.

In welchem man Unser Liebe Frau
zum Erben einsetzet.

Allerheiligste und würdigste Mutter
meines Gottes / Ich N. ob wol aller-
unwür-

unwürdigst deiner liebreichen Gegenwart/
erwehle dich ausdrücklich / und aus ganzem
Herzen / gar und allein zum Erben über
alles was ich gutes gethan / gesagt / gedacht /
und gelitten hab / es sey inn- oder äußerlich /
geist- oder leiblich / so wol was das vergangene /
als was das gegenwärtige und künftige an-
langet / welches ich mit diesem meinem Schrei-
ben gut heisse und bekräftige / als eine unwie-
derruffliche Schenkung / ohne daß sie von je-
mand anders könne cassiret und auffgehoben /
oder durch einigen Codicill und Anhang ver-
hindert werden. Ich nehme auch und stelle
dich zum Erben meiner Seelen und meines
Leibes / meines Herzens / meines Lebens / und
meines Todes / und bitte dich aller unterthä-
nigst meine allerheiligste Mutter und Frau /
du wollest mir beystehen / und für dasjenige
sorgen / welches dir als meinem Erben eigent-
lich zugehört. Beynebens begehre ich so in-
brünstig / als mir immer möglich ist / du wol-
lest deinem allerliebsten Sohn diese arme und
nichtswürdige Verlassenschaft und Erb-
schaft präsentiren und auffopfern / damit er
sich würdige aus Liebe zu dir / ihme diß mein
Werck und Erbgut gefallen zulassen / es an-
zunehmen / unter der Gewalt und Herrschaft
sei-

seiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit zustellen. Ich zweifel im geringsten nicht/wenn du mir in so viel wilt günstig seyn/ ob wol es am Werth und Preiß geringe ist/ als der Groschen jener armen Wittfrauen/ davon im Evangelio Meldung geschiehet/ so werde ers doch für einen köstlichen Schatz annehmen/weilen es von deiner lieben Hand herkommt. Ich erwarte solches von deiner Gnade und Güte/verlasse doch nicht diese elende und sündhafte Seel/ die armseligste aus allen denen/ welche mit ihrer Untreu deinen liebwürdigsten Sohn beleidiget/und erzürnet haben. Und ihr neun Chor der Engeln/ welche ich zu Zeugen dieses meines Testaments nehme/ wie auch o selige Heiligen des Paradyses/und ihr insonderheit/welche am meisten geliebt seyd worden von der Frauen/ welche ich heute zu meiner Erbin mache/ ich bitte euch allerdemütigst/ ihr wolle mir am grossen Tag des letzten Gerichts/ und zuförderst in sonderbarem Gericht vor meinem Richter/ und seiner lieben Mutter beistehen wider meine Feinde/wenn sie vielleicht einige Prætion auff meine Werke/ Worte und Gedancken hätten/als welche alle mit eifriger unwiederrufflich der Mutter mei-

meines H. Eren und Gottes aufgeopfert/ zugeeignet und geschencket seyn. Unter dessen aber erhaltet meiner Seelen/der schlechten Haushalterin/ welche so viel ihr von Gott mitgetheilte Gaben und Gnaden verschert/ und liederlich verschwendet hat/eine vollkommene Reu und Leyd über ihre Sünden/ und daß sie also beschaffen sey/ wie es die göttliche Güte will und begehret. Erlanget mir darneben alle heilige Tugenden/ welche von nöthen seyn zu meiner Vollkommenheit/und zu Vermehrung der Erbschaft der allerseeligsten Jungfrauen/und saget ihr/ (dessen ich euch wiederum zu Zeugen haben will) wenn ich diese ihre Erbschaft vermehren könnte/ mit so viel guten Wercken/ als viel Sternen am Himmel/als viel Sand-Körnlein am Meer/ als viel Stäublein an der Sonnen Strahlen/ als viel Creaturen und Geschöpf seyn die das Leben haben/oder nicht haben/ welche gewesen seyn/ jetzt seyn/ und seyn werden/ bis zum Ende der Welt/ oder welche in wehrender Ewigkeit könnten herfür bracht werden. Ach! das wolte ich von Grund meines Herzens gern thun/ und würde mich für glücklich schätzen/ daß ich einer so vollkommenen und fürtrefflichen Frauen zu Lieb und zu Gefallen

len gearbeitet hätte; Dis ist mein ausdrückli-
cher Will/und zu Urkund alles denn dessen/
was oben gemeldet/ unterschreibe ich meinen
Namen Datum 1661. am Glorwürdigsten
Fest/als MARIE Reinigung/ N N.

Formula;

Die obgemelte Kettlein zu weyhen.

Sacerdos indutus super pellicio cum
stola, aut Albâ & stola assumpta.

Vers. Adjutorium nostrum in nomine Do-
mini.

Resp. Qui fecit Coelum & Terram.

Vers. Sit nomen Domini benedictum.

Resp. Ex hoc, nunc, & usque in sæculum.

Vers. Domine exaudi orationem meam.

Resp. Et clamor meus ad te veniat.

Vers. Dominus vobiscum.

Resp. Et cum Spiritu tuo.

Oremus

OMnipotens æterne Deus, qui vin-
cula peccatorum nostrorum dis-
rumpis, ut libertate filiorum gaudere
valeamus, & qui ad vincula salutis homi-
nem

nem advocas dicens, in iuce pedem tuum
in compedes illius, & in torques illius
collum tuum, & ne accidieris vinculis
ejus hæc vincula quæ in signum perpe-
tux servitutis ad honorem Beatissimæ
Virginis servi & mancipia ejus deferre
intendunt, Bene & dicere, & Sancti-
ficare digneris, & concede sic devotè illa
gerere, ut vivendo Candore castitatis il-
lustrentur, ac moriendo à vinculis pec-
catorum absoluti intercessione ejusdem
Sanc̄tissimæ Matris MARIE tecum
cum illa in regno Glorix congaudere
valeant, sine fine, qui vivis & regnas cum
DEO Patre in unitate Spiritus Sancti
DEUS, per omnia sæcula sæculorum.

Deinde asperguntur aqua benedicta,
Si fuerit una duntaxat Catena, dicatur
Oratio in singulari hoc modo: Hoc vin-
culum, quod in signum &c. servus &
mancipium ejus deferre intendit.

Zwey Ding seynd mein lieber Leser in obacht zu nehmen. 1. Daß diese Andacht keinen unter einer Sünde verbindet/ er fange es an/ und unterlasset wieder / oder er thue etwas/ und nicht alles/ wiewol sehr nüglich und löblich ist/ nach Möglichkeit das angefangene Werck zuverrichten. 2. Daß derjenige/ so will der Himmel-Königin gefallen / ein sonderlicher Liebhaber seyn soll/ Christi IESU/ ihres lieben Kindes. Wiewol diese zuverehren tausenderley Weiß gefunden werden/ und alle Bücher voll/ so hab ich doch nur zwey Andachten dir wolten vorschreiben/welche mich gelehrt zwey Heilige/ und vornehme Männer des glorwürdigen Orden S. Dominici, einer S. Henricus Suso, der andere Beatus Alanus.

E N D E.

